

TEREXLIFT

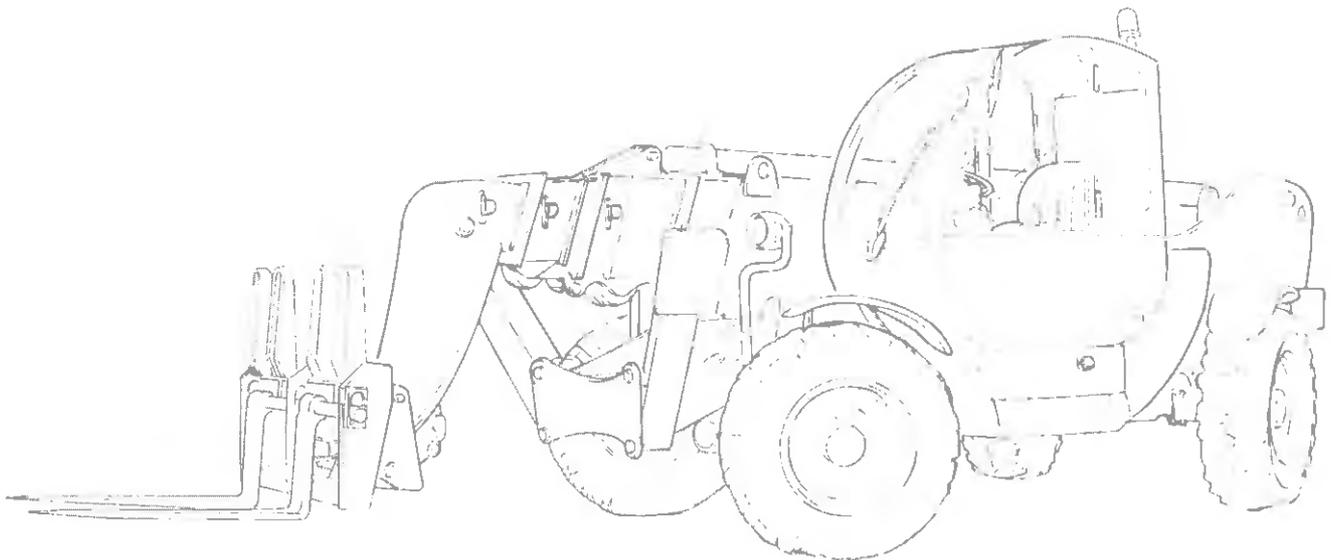
BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG

Dokumentcode 57.0005.0500 - Ausgabe 1 05/2005

Stapler mit Teleskopausleger

TELELIFT 3512

TELELIFT 4010

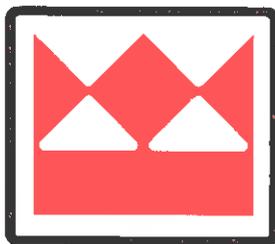


Deutsche

Ausgabe



**VORSICHT: VOR GEBRAUCH DER MASCHINE DAS HANDBUCH AUFMERKSAM LESEN UND VERSTEHEN
ACHTUNG: BEDIENUNGSANLEITUNG IM INNEREN DER MASCHINE AUFBEWAHREN**



TEREXLIFT

ZONA INDUSTRIALE I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALIA
Telefon +39 075 941811 - Telefax +39 075 9415382

Technischer Kundendienst
Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418171
e-mail: im.service@terexlift.it

STEMPEL DES HÄNDLERS ODER DER KUNDENDIENSTSTELLE

Bedienungs- und Wartungsanleitung 57.0005.0500 - TELELIFT 3512 - 4010

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Firma TEREXLIFT srl vervielfältigt oder in Archivierungssystemen gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln an Dritte weitergegeben werden.

Die Firma TEREXLIFT srl behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Ankündigung Veränderungen und Verbesserungen ihrer Produkte im Interesse der ständigen Qualitätssteigerung vorzunehmen, daher kann auch diese Veröffentlichung Änderungen erfahren.

Einige Fotos oder Zeichnungen, die in diesem Handbuch benutzt wurden, dienen nur als Angabe einer spezifischen Funktion und können deshalb sich nicht an die in diesem Handbuch behandelte Maschine beziehen.

© Copyright 2005 TEREXLIFT srl - Alle Rechte vorbehalten.

Realisierung:  vega

Änderung		Überarbeitete Seite	Anmerkungen	Überarb. von
Nr.	Datum			
1	05/2005	A-10, A-17, A-19, A-20, A-21, C-27, D-8, F-3, F-4, F-5, F-6, F-7, F-8, F-9, F-10, G-1, G-27, G-28	Überarbeitete Seiten: Modell Telelift 4010 hinzugefügt	
		G-6, G-7, G-25, G-26	Neue Seiten: Modell Telelift 4010 hinzugefügt	
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				



EINLEITUNG

■ EINLEITUNG

Dieses Handbuch wurde herausgegeben, um alle notwendigen Informationen über die sachgemäße Benutzung der Maschine und die korrekte und sichere Ausführung der nötigen planmäßigen Wartungsarbeiten vermitteln zu können.

ES IST NOTWENDIG, DASS SIE SICH GENAUESTENS AN ALLE IN DIESEM HANDBUCH ENTHALTENEN ANWEISUNGEN HALTEN! BEVOR SIE DIE MASCHINE IN BETRIEB SETZEN, MUSS DIESES HANDBUCH GENAU DURCHGELESEN UND VERSTANDEN WORDEN SEIN. BENUTZEN SIE ES BEI DER AUSFÜHRUNG ALLER ARBEITEN.

Das Handbuch ist in sieben Abschnitte unterteilt:

Abs	A	ALLGEMEINE HINWEISE
Abs	B	SICHERHEIT
Abs	C	BETRIEB
Abs	D	WARTUNG
Abs	E	FEHLERSUCHE
Abs	F	SONDERZUBEHÖR
Abs	G	TABELLEN UND ANLAGEN

Der Abschnitt **A** beinhaltet allgemeine Informationen, die wesentlich sind, um die Maschine in ihren Hauptteilen kennen zu lernen.

Des Weiteren sind die notwendigen Daten zur genauen Kennzeichnung, die technischen Merkmale etc. aufgeführt.

Der Abschnitt **B** richtet sich an das für den Betrieb der Maschine, die Reparatur und die Wartung zuständige Personal sowie (bei Firmen mit großem Maschinenpark), an den Sicherheitsverantwortlichen. Des Weiteren sind die erforderlichen Eigenschaften, die das zuständige Personal besitzen muss, und die wichtigen Informationen, deren Kenntnis unverzichtbar für die Sicherheit von Gegenständen und Personen ist, beschrieben.

Der Abschnitt **C** richtet sich vorrangig an das Personal für die Maschinenbedienung. In diesem Abschnitt sind alle Steuer- und Kontrollvorrichtungen anschaulich bebildert. Des Weiteren sind die Bedienungsanleitungen erläutert: vom Motoranlassen bis zu den Anleitungen zum Parken und zur Außerbetriebnahme der Maschine.

Der Abschnitt **D** richtet sich in besonderer Weise an den Verantwortlichen der Wartungsabteilung und an das für diese Funktion zuständige Personal. Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Programm für die vorgesehenen Wartungsarbeiten und die entsprechenden Wartungsintervalle.

Der Abschnitt **E** ist der Diagnose der möglichen Störungen und den möglichen Lösungen gewidmet.

Im Abschnitt **F** werden die wichtigsten auswechselbaren Anbaugeräte aufgeführt, die an der Maschine angebracht werden können, ihre typischen Abmessungen, ihr Gewicht, ihr Anwendungsbereich und eventuelle Einsatzbeschränkungen.

Im Abschnitt **G** finden sich die Tabellen und Anlagen, Lasttabellen mit Gabel, Elektro- und Hydraulikpläne, Tabelle der Anzugsmomente usw.

Die einzelnen Abschnitte sind in Kapitel und fortlaufend nummerierte Paragraphen unterteilt.

Die Konsultierung des allgemeinen Verzeichnisses ist die schnellste Methode zum Aufsuchen von Informationen. Jedoch kann diese Suche auch nach den Titeln der einzelnen Kapitel und Paragraphen erfolgen, da diese einen leicht lesbaren Schlüsselbegriff darstellen.

Es empfiehlt sich, das Handbuch sorgfältig und an sofort zugänglichen Stellen im Inneren der Maschine aufzubewahren, auch nach dem vollständigen Durchlesen, so dass es ständig zur Konsultierung oder Klärung von eventuellen Zweifeln griffbereit bleibt.

Sollten Schwierigkeiten beim Verständnis dieses Handbuches oder von Abschnitten desselben auftreten, empfiehlt es sich, sofort Kontakt mit dem Kundendienst der Firma TEREXLIFT oder dem Vertreter/ Vertragshändler aufzunehmen: Adressen, Telefon- und Faxnummern befinden sich auf dem Umschlagblatt und der ersten Seite dieses Handbuches.

WICHTIG

Eventuelle Unstimmigkeiten zwischen den Beschreibungen im Handbuch und der tatsächlichen Funktionsweise der Maschine können daran liegen, dass diese Maschinenversion vor Abfassung des Handbuchs gefertigt wurde oder dass das Handbuch nach Änderungen an der Maschine noch aktualisiert werden muss.

Wir bitten Sie, sich in jedem Fall für die nötigen Aktualisierungen oder Klärungen an den Terexlift-Kundendienst zu wenden.



EINLEITUNG

■ **SYMBOLE**

Während der Benutzung der Maschine kann es vorkommen, dass man sich in Situationen befindet, für die besondere Überlegungen und Detailkenntnisse notwendig sind.

Wenn diese Situationen Ihre Sicherheit und die anderer Personen, die Leistungsfähigkeit der Maschine und den guten Umgang mit dieser gefährden, treten in diesem Handbuch spezifische Angaben auf, die mit **SPEZIELLEN SYMBOLEN** zweckmäßig hervorgehoben sind.

Im Handbuch werden sechs spezielle Symbole (oder Sicherheitskennzeichen) angewandt, und diese werden immer von Schlüsselwörtern begleitet, die die jeweilige Situation nach dem Grad ihrer Gefährlichkeit einteilen.

Der bei dem Symbol stehende Text erläutert eine in Betracht gezogene Möglichkeit, er gibt an, worauf zu achten ist und welche Methoden und Verhaltensweisen zu befolgen sind. Wenn es notwendig ist, werden Verbote hervorgehoben oder geeignete Angaben zur Gefahrenbeseitigung gemacht.

In einigen Fällen kann der Text auch von Illustrationen begleitet werden.

Die folgenden speziellen Symbole (oder Sicherheitskennzeichen) sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit:



Die Aufmerksamkeit wird auf Situationen gelenkt, die Ihre Sicherheit und die anderer Personen bedrohen und zu Verletzungen oder zu tödlichen Unfällen führen können.



Die Aufmerksamkeit wird auf Situationen gelenkt, die Ihre Sicherheit und die anderer Personen bedrohen und zu Verletzungen oder zu tödlichen Unfällen führen können.



Die Aufmerksamkeit wird auf Situationen gelenkt, die Ihre Sicherheit und die anderer Personen bedrohen und zu leichten Unfällen und Verletzungen führen oder die Leistungsfähigkeit der Maschine beeinflussen können.



Die Aufmerksamkeit wird auf Situationen gelenkt, die die Leistungsfähigkeit der Maschine beeinflussen können.



Die Aufmerksamkeit wird auf wichtige technische Informationen und praktische Hinweise gelenkt, die einen sicheren, wirksameren und wirtschaftlicheren Gebrauch der Maschine ermöglichen.



Die Aufmerksamkeit wird auf wichtige umweltfreundliche Informationen gelenkt.

WÄHREND DES DURCHLESENS DES HANDBUCHES MUSS GRÖSSTE AUFMERKSAMKEIT AUF DIE SPEZIELLEN SYMBOLE GERICHTET WERDEN, UND DEN ERKLÄRUNGEN ZU DEN GENANNTEN SITUATIONEN MUSS GRÖSSTE BEACHTUNG GESCHENKT WERDEN.

In den Handbüchern im elektronischen Format findet sich auch folgendes Symbol mit der Bedeutung:



Bei Anklicken dieses Symbols kommt man auf die Seite mit dem Inhaltsverzeichnis zurück

**ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS**

ALLGEMEINE HINWEISE	Abs.	A
SICHERHEIT	Abs.	B
BETRIEB	Abs.	C
WARTUNG	Abs.	D
FEHLERSUCHE	Abs.	E
SONDERZUBEHÖR	Abs.	F
TABELLEN UND ANLAGEN	Abs.	G



Absichtlich leer gelassene Seite

**Abschnitt A****ALLGEMEINE HINWEISE****VERZEICHNIS DER THEMEN**

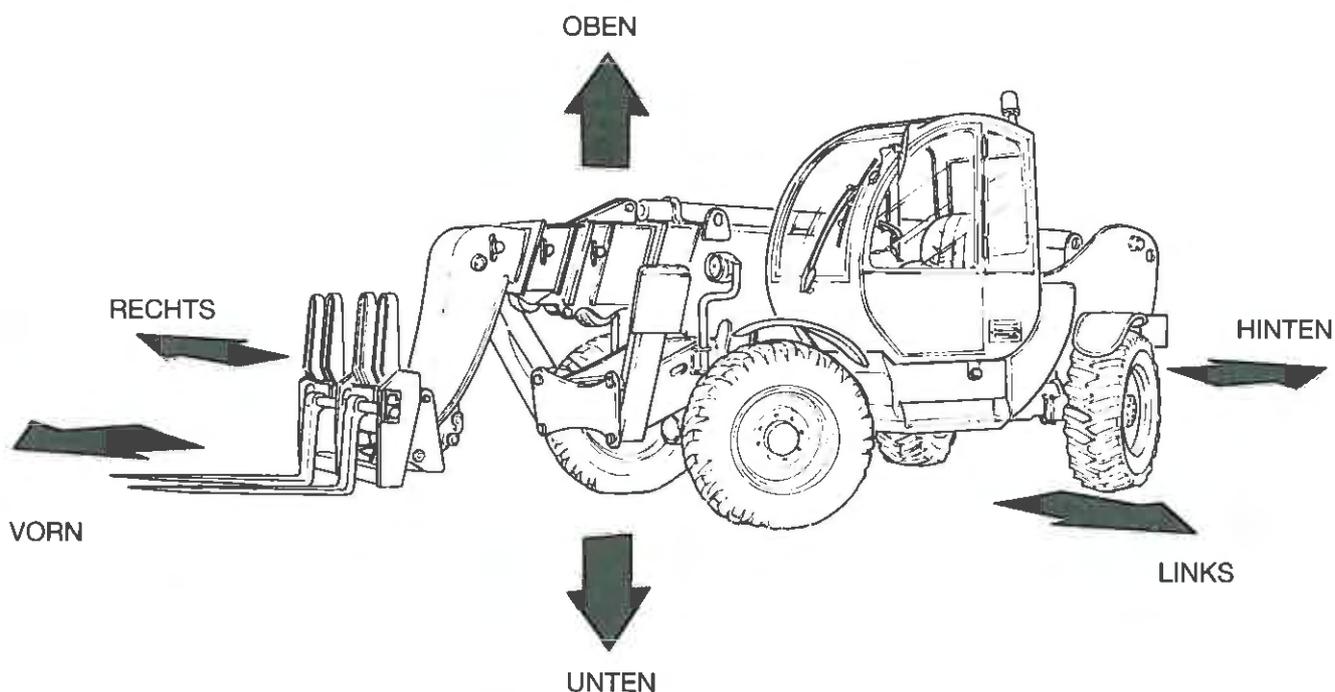
A-1	BEZEICHNUNGSKONVENTIONEN	A-2
A-1.1	Maschinenausrichtung	A-2
A-1.2	An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln	A-3
A-1.3	Erklärung der an der Maschine angewendeten Symbole	A-8
A-2	MASCHINENIDENTIFIKATION	A-10
A-2.1	Modell und Maschinentyp	A-10
A-2.2	Hersteller	A-10
A-2.3	Typenschilder der Maschine	A-11
A-2.4	CE-Zeichen	A-11
A-2.5	Eingestanzte Rahmennummer	A-11
A-2.6	Typenschilder der Hauptkomponenten	A-11
A-3	ZUGELASSENE EINSATZBEREICHE	A-12
A-3.1	Zugelassene Einsatzbereiche	A-12
A-3.2	Unsachgemässe Verwendung	A-12
A-3.3	Restrisiken	A-12
A-3.4	Angewendete Normen	A-13
A-3.5	Verwendete Sicherheitsvorrichtungen	A-14
A-4	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	A-17
A-4.1	Terminologie der Hauptteile	A-17
A-4.2	Beschreibung der Hauptteile	A-18
A-4.3	Auf Wunsch erhältliches Zubehör	A-18
A-5	TECHNISCHE DATEN UND LEISTUNGEN	A-19
A-5.1	Wichtigste Abmessungen	A-19
A-5.2	Einsatzgrenzen	A-19
A-5.3	Gewicht	A-19
A-5.4	Fahrleistungen	A-20
A-5.5	Tragkraft und Ausschubleistungen	A-20
A-5.6	Gabel	A-20
A-5.7	Dieselmotor	A-20
A-5.8	Elektrische Anlage	A-20
A-5.9	Lärmpegel der Maschine	A-20
A-5.10	Vibrationspegel	A-20
A-6	BENUTZUNGSDAUER	A-21
A-7	MITGELIEFERTE AUSTRÜSTUNG	A-21
A-7.1	Mitgelieferte Dokumentation	A-21

**ALLGEMEINE HINWEISE****■ A-1 BEZEICHNUNGSKONVENTIONEN****■ A-1.1 MASCHINENAUSRICHTUNG**

Die konventionelle Ausrichtung der Maschine ist so wie in der Abbildung dargestellt.

Diese Ausrichtung dient dazu, jede Bezugnahme auf die verschiedenen Maschinenteile (vorn, hinten etc.), der in diesem Handbuch auftritt, klar und unmissverständlich zu machen.

Eventuelle Ausnahmen von dieser Ausrichtung werden im Einzelfall angegeben.





ALLGEMEINE HINWEISE

■ A-1.2 AN DER MASCHINE ANGEBRACHTE AUFKLEBER UND HINWEISTAFELN

Hier sind die Aufkleber und Hinweistafeln aufgeführt, die normalerweise an der Standardmaschine angebracht sind, des Weiteren diejenigen, die angebracht sein können, wenn auf die Maschine besondere Anbaugerät montiert werden.

WICHTIG

Nehmen Sie sich die notwendige Zeit, um mit diesen Schildern vertraut zu werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle lesbar sind, und reinigen Sie zu diesem Zweck die Schilder oder tauschen Sie beschädigte oder unlesbar gewordene Schilder (im Text wie auch in der Grafik) aus.

Benutzen Sie für die Reinigung der Schilder ein weiches Tuch, Wasser und Seife. Keine Lösungsmittel, Benzin, etc. verwenden.

Falls ein Aufkleber sich auf einem auszutauschenden Teil befinden sollte, stellen Sie sicher, dass sich auf dem neuen Teil bereits der Aufkleber befindet oder dass ein neuer Aufkleber angebracht wird.

Beschreibung:

Schilder auf durchsichtigem Grund zum schnellen Nachschlagen der wichtigsten Funktionen des Staplers.

Bedeutung:

Auszug aus der Betriebs- und Wartungsanleitung zu den Themen:

- Schalthebel,
- Starten der Maschine,
- Stabilitätsanzeige
- wichtigste Sicherheitsbestimmungen.

Außerdem sind die Tragkraftdiagramme für die Gabel mit und ohne Verwendung der Stabilitätsstützen wiedergegeben.

Anbringung:

in der Kabine, rechts vom Fahrersitz

GUIDA RAPIDA PER L'USO

AVVIAMENTO DELLA MACCHINA

- Posizionare il selettore marce ed il cambio meccanico in folle.
- Inserire il freno di elazionamento (P)
- Avviare il motore ruotando il commutatore di avviamento in posizione I ed attendere lo spegnimento della spia sul cruscotto che indica l'avviamento riscaldamento delle candele. Ruotarlo quindi in posizione II per l'avviamento del motore.



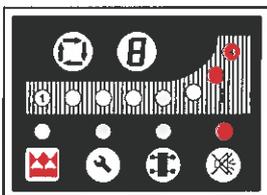
Qualora, dopo circa 20 secondi, l'avviamento del motore non avesse luogo, rilasciare la chiave ed attendere circa due minuti prima di tentare un nuovo avviamento.

INDICATORE DI STABILITA'

Durante il lavoro mantenere sotto controllo l'indicatore di stabilità.

Gli 8 LED indicano:

- LED verdi 1-2-3-4 Macchina stabile.
- LED gialli 5-8 Macchina instabile. Spia rossa lampeggiante ed allarme acustico intermittente.
- LED rossi 7-8 Macchina in allarme. Pericolo di ribaltamento. Spia rossa accesa ed allarme acustico continuo. Eseguire il rientro in condizioni di sicurezza.



USO DELLE LEVE DI COMANDO

Premere sempre il pulsante di comando internazionale (I), prima di eseguire un comando

- Abbassamento/sollevamento del braccio: azionare la leva in direzione D - G
- Richiamo/stilo del braccio telescopico: azionare la leva in direzione G - G
- Braccio/angolo laterale/avanti dell'attrezzo terminale: premere il pulsante (A) ed azionare la leva in direzione G - G
- Stabilizzatore destro: azionare la leva (B) in B per sollevare oppure in A per abbassare lo stabilizzatore
- Stabilizzatore sinistro: azionare la leva (C) in B per sollevare oppure in A per abbassare lo stabilizzatore
- Blocco/blocco attrezzi (OPZIONALE): azionare la leva (E) in direzione G per bloccare gli attrezzi, in direzione D per sbloccarli

ATTENZIONE

E' vietato utilizzare la macchina e gli accessori senza prima aver letto e compreso le norme di utilizzo e di sicurezza contenute nel manuale di istruzioni.

Il mancato rispetto delle norme di utilizzo o di sicurezza può causare pericolo grave all'operatore e a terzi. Le istruzioni sono consegnate con la macchina e copie aggiuntive possono essere richieste al rivenditore o direttamente a Terexlift.

L'operatore è responsabile del rispetto delle norme sopra riportate non sollevare carichi se la macchina appoggia su terreno instabile o inclinato. Non sollevare mai carichi superiori a quelli indicati in tabella.

Non sono ammesse manovre di sollevamento con macchina in movimento.

Prima di abbandonare il posto di manovra:

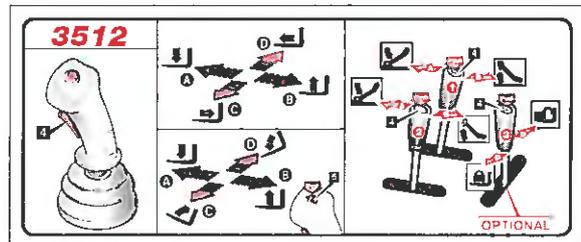
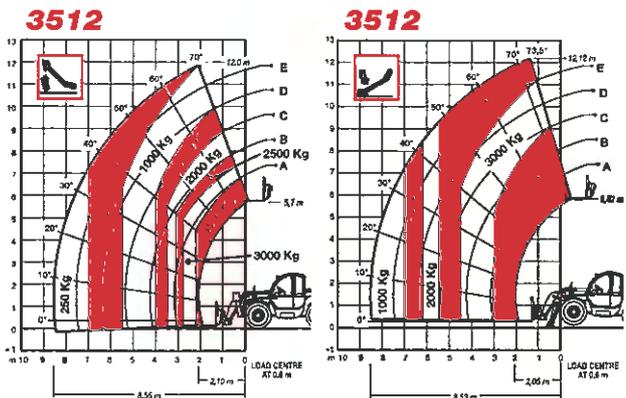
- abbassare eventuali carichi sospesi
- portare in posizione di riposo gli organi di comando del braccio

- posizionare la leva marcia avanti-indietro in folle, inserire il freno a mano e arrestare il motore.

Norme per l'utilizzo di macchine dotate di stabilizzatori E' vietato utilizzare gli stabilizzatori se il carico è già sollevato: gli stabilizzatori servono solamente ad aumentare la stabilità della macchina.

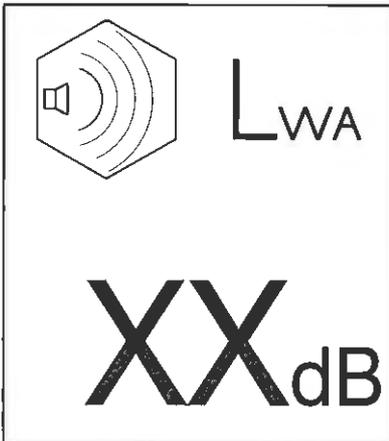
L'uso scorretto degli stabilizzatori può causare il ribaltamento della macchina.

Una apposita spia sul cruscotto indica che gli stabilizzatori sono abbassati; accertarsi che la spia sia accesa. Prima di sollevare il carico livellare la macchina controllando l'apposito indicatore di livello.





ALLGEMEINE HINWEISE



Beschreibung:
Aufkleber mit schwarzer Schrift auf gelbem Grund mit Angabe des „Garantierten Schalleistungspegels“.

Bedeutung:
Gibt den garantierten Schalleistungspegel an, gemessen gemäß den Hinweisen in Richtlinie 2000/14/EG.

Anbringung:
in der Kabine, auf der linken hinteren Seitenscheibe.

GEFAHR

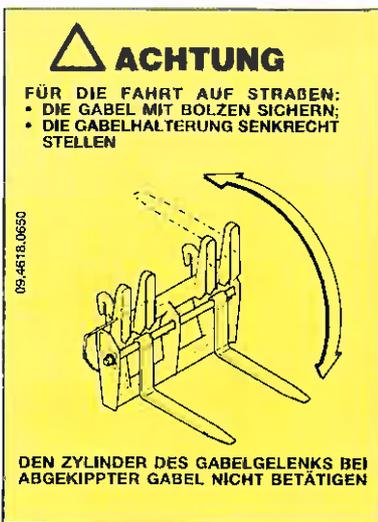


KABEL UND FREILEITUNGEN
VERGEWISSERN SIE SICH DAS SICH KEINE TEILE DER MASCHINE, ZUSATGERATE ODER LASTEN, NAHER ALS 6 METER AN ELEKTRISCHE FREI UND KABELLEITUNGEN BEFINDEN.

Beschreibung:
Aufkleber auf durchsichtigem Grund "Einsatzbeschränkung in der Nähe von elektrischen Leitungen".

Bedeutung:
Bestimmt die Mindestentfernung, die eingehalten werden muss, falls die Maschine in der Nähe von elektrischen Leitungen eingesetzt wird.

Anbringung:
Auf dem Fenster in der Fahrerkabine.



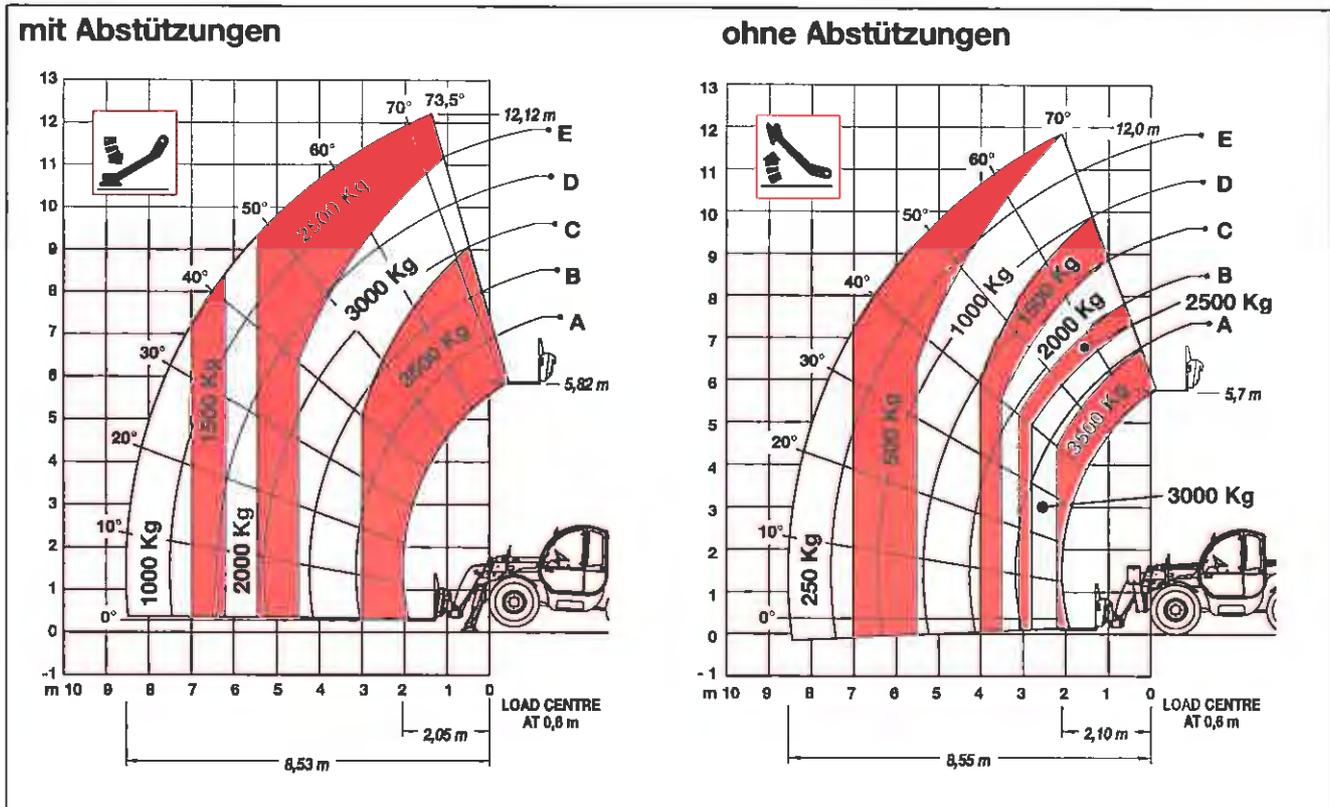
Beschreibung:
Aufkleber mit schwarzer Schrift auf gelbem Grund.

Bedeutung:
Hinweis für die Straßenfahrt: Gabel einklappen und sichern.

Anbringung:
Auf dem Fenster in der Fahrerkabine.



ALLGEMEINE HINWEISE



Beschreibung:
Aufkleber auf durchsichtigem Grund "Arbeitsdiagramm bei abgesenkten Abstützungen".

Bedeutung:
Bestimmt die genauen Arbeitsbeschränkungen der Maschine (bei der **Tragkraft** wie auch beim **Ausschub**), an die sich der Maschinenbediener während des Maschineneinsatzes bei abgesenkten Abstützungen halten muss.

Anbringung:
in der Kabine, in dem Kurzführer.

Beschreibung:
Aufkleber auf durchsichtigem Grund "Arbeitsdiagramm ohne Abstützungen" (oder mit vom Boden angehobenen Abstützungen).

Bedeutung:
Bestimmt die genauen Arbeitsbeschränkungen der Maschine (bei der **Tragkraft** wie auch beim **Ausschub**), an die sich der Maschinenbediener während des Maschineneinsatzes ohne Abstützungen (oder bei Arbeit mit angehobenen Abstützungen) halten muss.

Anbringung:
in der Kabine, in dem Kurzführer.

WICHTIG

Die hier abgebildeten Lasttabellen dienen ausschließlich als Beispiele; die für das jeweilige Modell gültigen sind auf jeder Maschine angebracht.



ALLGEMEINE HINWEISE



Beschreibung:
weiß/roter Aufkleber "Durchgang und Aufenthalt im Arbeitsbereich der Maschine verboten".

Bedeutung:
Verbot für jedermann, den Arbeitsbereich der Maschine zu durchqueren oder sich in diesem aufzuhalten, wenn die Maschine in Betrieb ist.

Anbringung:
am Teleskopausleger links.



Beschreibung:
weiß/roter Aufkleber "Durchgang und Aufenthalt im Arbeitsbereich der Maschine verboten".

Bedeutung:
Verbot für jedermann, den Arbeitsbereich der Maschine zu durchqueren oder sich in diesem aufzuhalten, wenn die Maschine in Betrieb ist.

Anbringung:
einer auf der rechten Seite und einer auf der linken Seite der Maschine.



Beschreibung:
Aufkleber mit schwarzer Zeichnung auf gelbem Grund "Verbrennungsgefahr, heiße Flächen".

Bedeutung:
Auf Flächen angebracht, die während der Arbeit heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen.

Anbringung:
Betroffene Teile sind u.a. Auspufftopf, Verbrennungsmotor, Wärmetausche



Beschreibung:
Aufkleber auf gelbem Grund "Öffnen nur bei stillstehendem Motor".

Bedeutung:
Verbot für jedermann, die Motorhaube bei eingeschaltetem Motor zu öffnen, um Handverletzungen am Kühlungsventilator und an den Antriebsriemen sowie Verbrennungen am Motor vorzubeugen.

Anbringung:
Auf der Motorhaube.



Beschreibung:
Aufkleber mit schwarzer Zeichnung auf gelbem Grund "Den Deckel vorsichtig aufschrauben, Verbrennungsgefahr, heißes Wasser".

Bedeutung:
Weist auf die Verbrennungsgefahr beim Aufschrauben des Deckels des Ausgleichsbehälters des Wärmetauschers hin.

Anbringung:
Angebracht am Ausgleichsbehälter für die Flüssigkeit des Wärmetauschers.

**ALLGEMEINE HINWEISE**

Beschreibung:
Schild auf gelbem Grund
"Maximaler spezifischer Druck
auf den Boden".

Bedeutung:

Dieser Wert gibt den maximalen Bodendruck der Abstützungen an, um ein Einsinken und Instabilität der Maschine zu vermeiden.

Anbringung:

in der Nähe jeder Abstützung.



Beschreibung:
Aufkleber mit schwarzer Aufschrift
auf gelbem Grund mit Hinweis auf
bewegliche Teile.

Bedeutung:

Bei der Bewegung der Abstützungen vorsichtig zu Werke gehen. **Bewegliche Teile.**

Anbringung:

In der Nähe jeder Abstützung.



Beschreibung:
Aufkleber mit schwarzer Aufschrift
auf gelbem Grund mit Hinweis auf
Einklemmgefahr für die Hände.

Bedeutung:

Bei der Bewegung der Abstützungen vorsichtig zu Werke gehen. **Einklemmgefahr für die Hände durch bewegliche Teile.**

Anbringung:

In der Nähe jeder Abstützung.



ALLGEMEINE HINWEISE

■ A-1.3 ERKLÄRUNG DER AN DER MASCHINE ANGEWENDETEN SYMBOLE

Hier sind die Symbole aufgeführt, die normalerweise auf den Hauptsteuervorrichtungen und auf den Instrumenten der Standardmaschine angebracht sind, sowie diejenigen, die angebracht sein können, wenn auf die Maschine Zubehör und besondere Anbaugerät montiert werden. Es handelt sich hierbei vorwiegend um vereinheitlichte Symbole (ISO), die bereits als Teil des Allgemeinwissens betrachtet werden können. Es

dürfte trotzdem angebracht sein, ihre Bedeutung zu bestätigen.



Nehmen Sie sich die notwendige Zeit, um mit diesen Symbolen vertraut zu werden, damit Sie ihre Bedeutung verstehen können.

Symbol	Bedeutung
	Warnblinklichter
	Scheibenwischer
	Scheibenwascher
	Flügelrad Kabinenklimatisierung
	Temperatur Kühlflüssigkeit Motor
	Schalter Lichter
	Positionslichter
	Fernlicht
	Nebelscheinwerfer
	Blinker
	Handbremse
	Batterieladegerät
	Druckknopf für Anbaugerät
	Lenkwahl

Symbol	Bedeutung
	Bremsendruck
	Motoröldruck
	Ölfilter verstopft
	Anheben des Auslegers
	Absenken des Auslegers
	Ausfahren des Auslegers
	Einfahren des Auslegers
	Sperre Anbaugerät
	Freigabe Anbaugerät
	Gabel nach vorne kippen
	Gabel nach hinten kippen



ALLGEMEINE HINWEISE

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Rechte Abstützung absenken		
	Rechte Abstützung anheben		
	Linke Abstützung absenken		
	Linke Abstützung anheben		
	Wählschalter Straße/Baustelle		
	Einhängepunkt zum Anheben		
	Luftfilter verstopft		
	Schaltung		
	1. Gang eingelegt		
	2. Gang eingelegt		
	Hydrauliköltemperatur		
	Kraftstoffstand		

**A-2 MASCHINENIDENTIFIKATION****WICHTIG**

Überprüfen Sie, ob das Bedienungshandbuch zu dieser Maschine gehört.

Bei Anforderung von Informationen oder Kundendienst ist es notwendig, neben dem Modell und Maschinentyp die Fabriknummer anzugeben.

■ A-2.1 MODELL UND MASCHINENTYP

Stapler mit Teleskopausleger:

- Modell **TELELIFT 3512**
- Modell **TELELIFT 4010**

■ A-2.2 HERSTELLER

TEREXLIFT srl

Zona Industriale - I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALIEN

Eintragung ins Ges.-Reg. beim Gerichtshof Perugia
unter Nr. 4823

CCIAA Perugia N.102886

Steuer-/Identifikationsnummer: 00249210543



ALLGEMEINE HINWEISE

■ A-2.3 TYPENSCHILDER DER MASCHINE

An der Maschine sind 2 Typenschilder angebracht:

Ⓐ Typenschild der Maschine und Schild für Straßenverkehrzulassung.

Diese ist vorne rechts auf dem Rahmen angebracht.

Auf dem Typenschild sind die Informationen der Maschinenidentifikation abgedruckt, darunter das Modell, die Fabriknummer und das Baujahr.

Nur bei den Maschinen für den italienischen Markt sind die Zulassungsdaten und die Masse des jeweiligen Modells aufgedruckt.

Ⓑ Zulassungsschild der Kabine ROPS - FOPS.

Dieses ist an der hinteren oberen Querstrebe der Kabine angebracht.

■ A-2.4 CE-ZEICHEN

Diese Maschine entspricht den Sicherheitsbestimmungen der Maschinenrichtlinie. Diese Konformität ist zertifiziert, und an der Maschine befindet sich zur Bestätigung die CE-Markierung.

Das CE-Zeichen ist direkt auf dem Typenschild Ⓐ der Maschine angebracht.

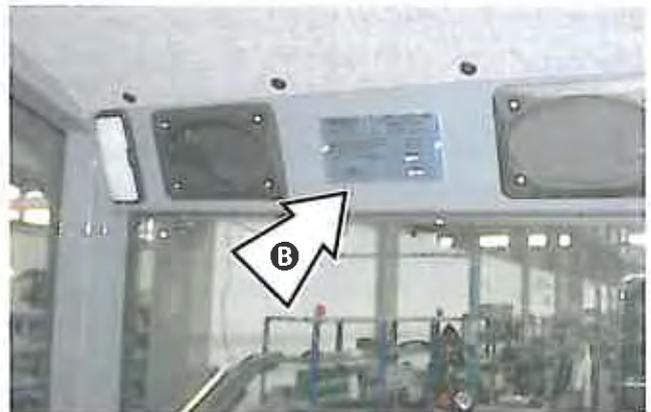
■ A-2.5 EINGESTANZTE RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer der Maschine Ⓓ ist vorne links auf dem Längsträger des Rahmens eingestanz.

■ A-2.6 TYPENSCHILDER DER HAUPTKOMPONENTEN

Die Schilder aller Hauptteile, die nicht von **TEREXLIFT** hergestellt werden (z.B. Motoren, Pumpen etc.), befinden sich direkt auf den Teilen selbst, wo die jeweiligen Hersteller sie ursprünglich angebracht haben.

TEREXLIFT s.r.l.	
ZONA INDUSTRIALE - 00019 UMBERTIDE (PG) - ITALY Tel. +39 075 941.811 Fax +39 075 941.53.82	
MODELLO - MODEL - MODELE - TYP - MODELO	<input type="text"/>
ANNO DI COSTRUZIONE - YEAR OF CONSTRUCTION - ANNEE DE CONSTRUCTION BAUJAHR - AÑO DE FABRICACIÓN	<input type="text" value="200"/>
MATRICOLA - SERIAL N. - N. DE SERIE - FX-IDENT NO. - NO. DE SERIE	<input type="text"/>
PESO MAX ASSALE ANT. - MAX FRONT AXLE WEIGHT - POIDS MAX EMBELI AVANT ZUL. SCHWELDT VL N. ET YSD - PESO MAX EMBELI ANTERIOR	<input type="text"/> kg
PESO MAX ASSALE POST. - MAX REAR AXLE WEIGHT - POIDS MAX EMBELI APRES ZUL. SCHWELDT PL N. ET YSD - PESO MAX EMBELI POSTERIOR	<input type="text"/> kg
PESO TOTALE - TOTAL WEIGHT - POIDS TOTAL - ZUL. GESAMTWECHT N. ET YSD PEO TOTAL	<input type="text"/> kg
MATRICOLA MOTORE TERMICO - ENGINE SERIAL N. - N. MOTEUR THERMIQUE FABRIK NÚ. DIESEL MOTOR - NO. DIESEL MOTOR	<input type="text"/>
POTENZA MOTORE TERMICO - ENGINE POWER - PUISSANCE MOTEUR MOTOR SERIAL - POTENTIAL MOTOR	<input type="text"/> kW
CARICO STATICO VERT. GANCIO DI TRACCIA - MAX VERTICAL LOAD ON THE COUPLING HOOK-REPORT VERTICAL MAXIMAL SUR LE GANCHEZ D'ATTACHE CARGO STATICO VERT. GANCIO DI TRACCIA - MAX VERTICAL LOAD ON THE COUPLING HOOK-REPORT VERTICAL MAXIMAL SUR LE GANCHEZ D'ATTACHE	<input type="text"/> kg
MARCA MAX. SENSORIZZABILE - MAX DRUMBRA PULL AT THE COUPLING HOOK TIRAZZO MAX. SENSORIZZABILE AM BURNHAKEN-MAXIMO EMPUJEO DE TRACCION EN EL GANCHEZ DE TRACCION	<input type="text"/> kg
ENVELOZAZIONE	<input type="text"/>
FABBRICATO IN ITALIA - MADE IN ITALY CE	



**ALLGEMEINE HINWEISE****A-3 ZUGELASSENE
EINSATZBEREICHE****A-3.1 ZUGELASSENE EINSATZBEREICHE**

Die Stapler wurden für das Anheben, die Handhabung und die Beförderung von landwirtschaftlichen oder industriellen Produkten mittels Verwendung von geeigneten Anbaugeräten (siehe Abschnitt F), die von TEREXLIFT hergestellt sind, entwickelt und hergestellt.

Jede andere Benutzung widerspricht dem vorgesehenen Einsatz und gilt deshalb als unsachgemäß.

Die Konformität und die strenge Beachtung der vom Hersteller spezifizierten Betriebs-, Wartungs- und Reparaturbedingungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des vorgesehenen Einsatzes.

Die Benutzung und Wartung des Staplers darf ausschließlich Personen anvertraut werden, die über die Kenntnis ihrer Besonderheiten und der entsprechenden Sicherheitsverfahren verfügen.

Des Weiteren ist es notwendig, dass alle Unfallverhütungsvorschriften, die allgemein anerkannten Sicherheits- und arbeitsmedizinischen Vorschriften und alle vorgesehenen Straßenverkehrsregeln eingehalten werden.

ACHTUNG

Es ist verboten, an der Maschine Änderungen vorzunehmen irgendwelcher Art durchzuführen außer den normalen Wartungsarbeiten. Jede Änderung an der Maschine, die nicht von TEREXLIFT oder von autorisierten Werkstätten durchgeführt wurde, bewirkt automatisch, dass die Maschine die Konformität mit der Maschinenrichtlinie 98/37/EU verliert.

A-3.2 UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG

Unter unsachgemäßer Verwendung versteht man den Einsatz des Staplers mit Arbeitsmethoden, die nicht den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen und die allgemein für den Bediener und andere Personen gefährlich sein können.

**GEFAHR**

Nachfolgend sind einige der häufigsten und gefährlichsten Fälle von unsachgemäßer Verwendung aufgeführt:

- **Beförderung von Personen auf dem Stapler**
- **Nicht gewissenhafte Beachtung der im vorliegenden Handbuch aufgeführten Bedienungs- und Wartungsanleitungen**
- **Einsatz des Staplers jenseits der Einsatzbeschränkungen**
- **Einsatz auf instabilen Grabenrändern**
- **Querfahrten am Hang vermeiden**
- **Arbeiten während eines Gewitters**
- **Einsatz bei übermäßiger Neigung**
- **Benutzung der Anbaugeräte für andere als die vorgesehenen Einsätze**
- **Benutzung von nicht von Terexlift genehmigten oder hergestellten Anbaugeräten**
- **Einsatz in explosionsgefährdeten Räumen**
- **Arbeiten in geschlossenen oder nicht belüfteten Räumen.**

A-3.3 RESTRIKIKEN

Obwohl bei der Planung und Fertigung der Maschine versucht wurde, nach dem Stand der Technik zu verfahren, müssen als Restrisiken solche Gefahren betrachtet werden, die vom Bediener in Ausführung seiner Arbeit ausgehen. Zum Beispiel:

- Gefahren durch zu hohe Arbeits- oder Fahrtgeschwindigkeit für die jeweilige Last oder die Geländebedingungen, unter denen man arbeitet.
- Gefahren durch die angewandten Arbeitsmodalitäten für die Kontrolle oder Auswechslung eines Sperrventils (nicht auszuschließende Restdrücke - unkontrollierbare Bewegungen).
- Gefahren durch die angewandten Arbeitsmodalitäten für den Ausbau von Teilen wie Zylindern ohne ausreichende Abstützung der beweglichen Teile (Gefahr des unkontrollierten Abstürzen des beweglichen Teils).
- Gefahren durch unfreiwilliges Kippen der Maschine ohne Benutzung der Sicherheitsgurte.

**ALLGEMEINE HINWEISE****■ A-3.4 ANGEWENDETE NORMEN**

Für die Sicherheit des Maschinenbedieners wurden bei der Gefahrenanalyse des Staplers mit Teleskopausleger die folgenden Normen beachtet:

Richtlinie	Titel
98/37/CE	Maschinenrichtlinie
89/336/CEE	Elektromagnetische Verträglichkeit
2000/14/CE	Geräuschemission

Norm	Titel
EN 1459:1988	Harmonisierte Norm. Sicherheit von Flurförderzeugen - Kraftbetriebene Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite.
EN 281:1988	Kraftbetriebene Flurförderzeuge mit Fahrersitz - Regeln für die Ausführung und Anordnung der Pedale.
EN 1175-2:1998	Elektrische Anforderungen. Allgemeine Anforderungen für Flurförderzeuge mit Verbrennungsmotor.
prEN ISO 13564:1996	Testmethode zur Messung der Sichtbarkeit von kraftbetriebenen Flurförderzeugen.
ISO 2330:1995	Gabelstapler - Gabeln - Technische Daten und Prüfungen.
ISO/DIS 3287	Motorbetriebene Flurförderzeuge - Grafische Zeichen - Steuerorgane.
ISO 3449:1992	Erdbaumaschinen - Schutzaufbauten gegen herabfallende Gegenstände - Prüfungen und Anforderungen.
EN 13510: 2002	Erdbaumaschinen - Schutzaufbauten gegen das Umkippen - Laborprüfungen und Leistungsanforderungen.
ISO 3776:1989	Landwirtschaftliche Zugmaschinen - Verankerung des Sicherheitsgurts.
ISO 3795:1989	Straßenfahrzeuge, Zugmaschinen und land- und forstwirtschaftliche Maschinen - Bestimmung des Verhaltens bei der Verbrennung der Materialien im Fahrzeug.
ISO 5053:1987	Kraftbetriebene Flurförderzeuge - Terminologie.
ISO 6292:1996	Kraftbetriebene Flurförderzeuge und industrielle Zugmaschinen - Bremsvermögen und Festigkeit der Bremsen.

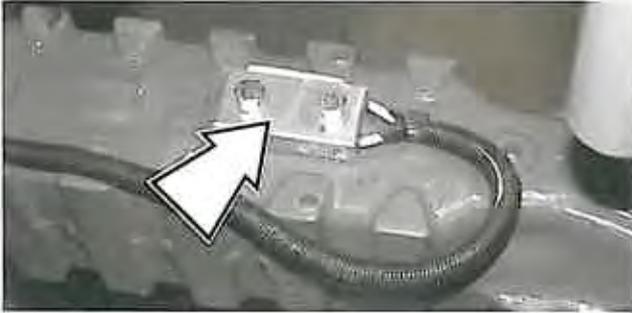
EN 13059:2002	Safety of Industrial trucks-Test methods for measuring vibration
EN 50081-1: 1997	Elektromagnetische Verträglichkeit - Allgemeine Emissionsnorm - Teil 1
EN 50082-1: 1997	Elektromagnetische Verträglichkeit - Allgemeine Störfestigkeitsnorm - Teil 1
EN 60204-1:1998	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1



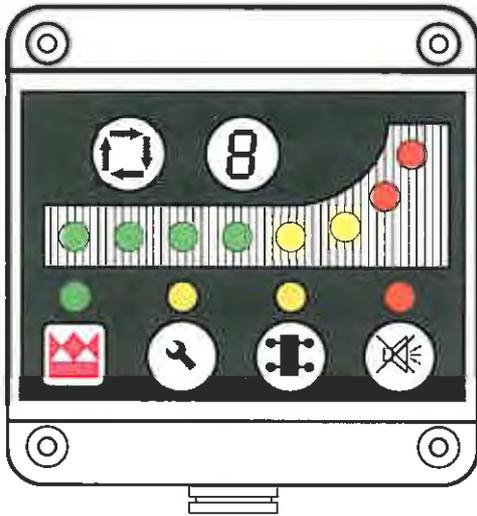
ALLGEMEINE HINWEISE

■ **A-3.5 VERWENDETE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN**

- **Lastbegrenzungsvorrichtung.** Diese besteht aus einer Wägezelle, die an der Hinterachse . An einem Display in der Führerkabine kann die Änderung der Stabilität über eine Skala von 8 LED-Anzeigen (4 grüne, 2 gelbe und 2 rote) angezeigt werden.

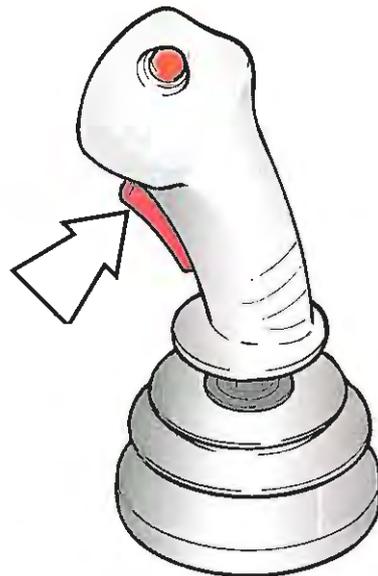


- **Endschalter an den Abstützungen**
Wenn die Stabilitätsstützen unten sind, dann legen sie die Hemmung des Gangwechsels und des Wechsels der Leistungsskalen fest.



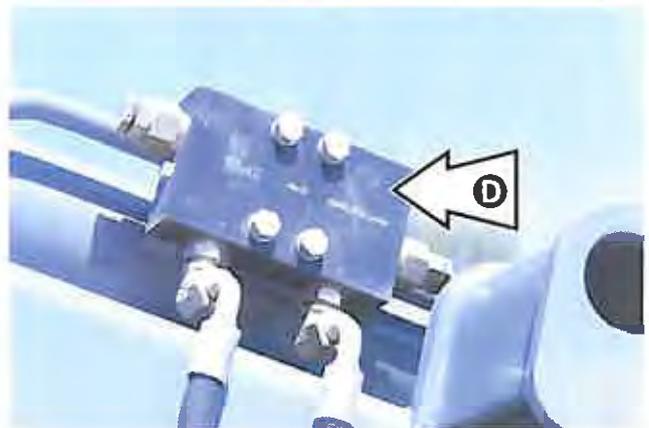
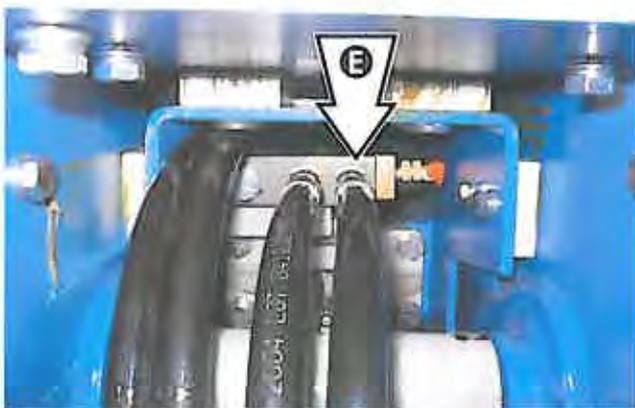
- **Sicherheitsknopf am Joystick (Totmann).** Dieser Knopf muss während der gesamten Dauer einer Funktionsausführung mit dem Steuerhebel gedrückt gehalten werden. Wenn er losgelassen wird, wird die laufende Bewegung gesperrt.

- **Not-Aus-Knopf,** der bei Drücken den Motor abstellt und damit die Maschine zum Anhalten bringt.
Vor dem Wiederanlauf die Ursachen, die zum Nothalt geführt haben, beseitigen, dann den Knopf durch Drücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn freigeben.



**ALLGEMEINE HINWEISE****• Sperrventile an allen Zylindern:**

- A** Sperrventil am Ankoppelungszyylinder Anbaugeräte (falls vorhanden; der hydraulische Zylinder wird auf Anforderung geliefert)
- B** Sperrventil am Hubzylinder
- C** Sperrventil am Ausgleichszylinder
- D** Sperrventil am Teleskopausschubzylinder (befindet sich an der Außenseite des Arms)
- E** Sperrventil am Teleskopausschubzylinder (befindet sich in der Innenseite des Arms)

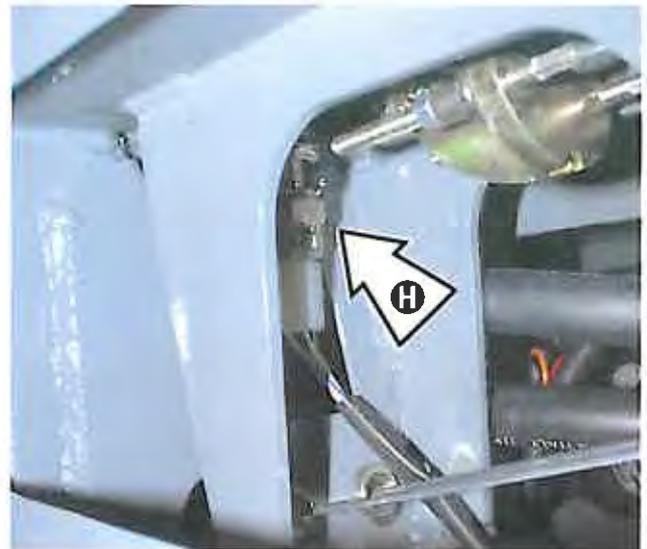


**ALLGEMEINE HINWEISE**

- F Sperrventil am Kippzylinder Anbaugeräte
- G Sperrventil an den Abstützungszylindern

- **Näherungsschalter und Mikroschalter:**

- H Präsenzmikroschalter an der Handbremse, der das Anlassen der Maschine verhindert, wenn die Bremse nicht angezogen ist.
- I Näherungsschalter am Ausleger, der die Abstützungen und die Nivellierung blockiert, wenn sich der Ausleger in mehr als 2 Meter Höhe befindet

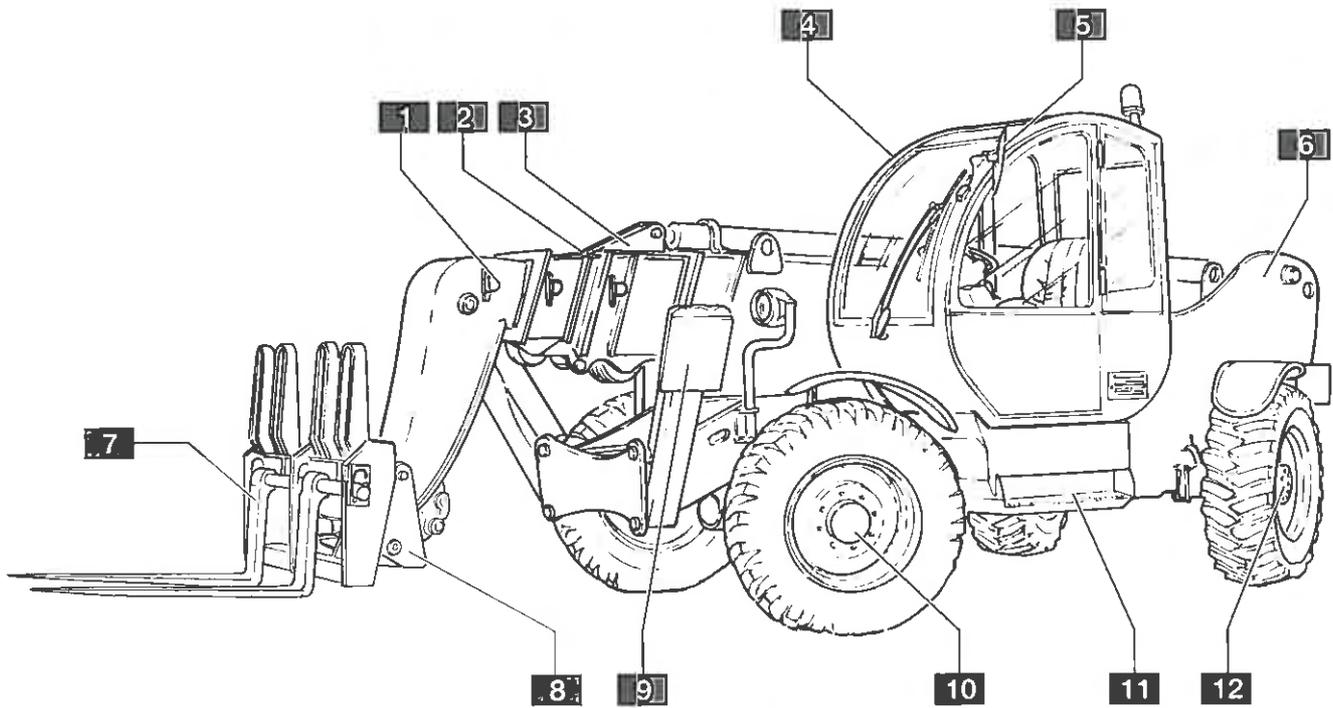




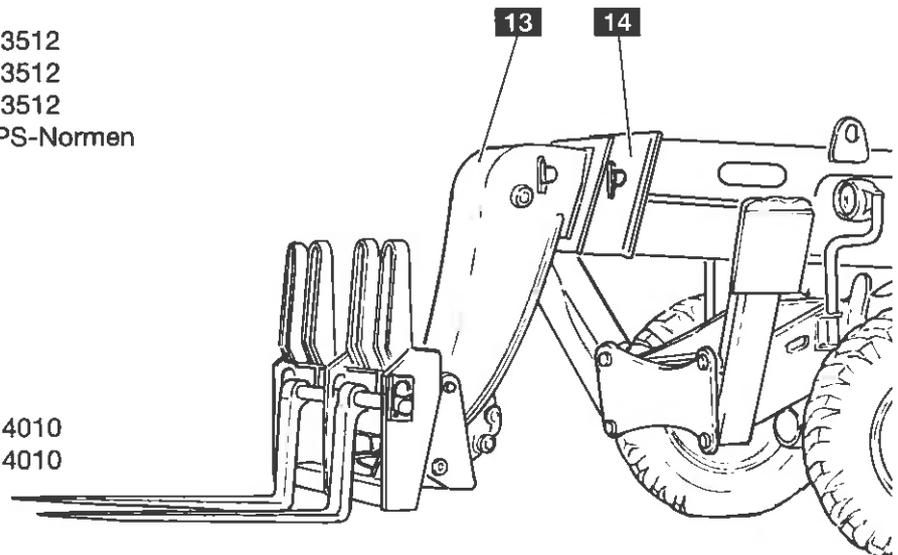
ALLGEMEINE HINWEISE

A-4 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

A-4.1 TERMINOLOGIE DER HAUPTTEILE



- 1 - 3. Auslegerabschnitt - Modell 3512
- 2 - 2. Auslegerabschnitt - Modell 3512
- 3 - 1. Auslegerabschnitt - Modell 3512
- 4 - Steuerkabine nach ROPS-FOPS-Normen
- 5 - Rückspiegel links
- 6 - Rahmen
- 7 - Gabel
- 8 - Geräteträger
- 9 - Linke Abstützung
- 10 - Vordere Achse
- 11 - Trittstufe
- 12 - Hintere Achse
- 13 - 1. Auslegerabschnitt - Modell 4010
- 14 - 2. Auslegerabschnitt - Modell 4010



**ALLGEMEINE HINWEISE****■ A-4.2 BESCHREIBUNG DER HAUPTTEILE****Gruppo di trasmissione idrostatica**

Dies ist eine Gruppe von Elementen, die für die Bewegung der Maschine verantwortlich sind. Sie besteht im Wesentlichen aus:

- einer Pumpe mit veränderlichem Durchsatz, die mittels einer elastischen Kupplung mit dem Verbrennungsmotor verbunden ist
- ein Motor mit variablem Hubraum mit automatischer Regulierung in Abhängigkeit vom verlangten Drehmoment, mit dem Verteilergetriebe direkt auf der Achse angebracht
- einem an der Abflussleitung am Tank angebrachten Hydraulikölfilter
- einem Wasser-Öl-Wärmetauscher zur Kühlung des Kreislaufs.

Motor

Der Verbrennungsmotor besitzt einen Wärmetauscher, der als Kühlflüssigkeit das Motoröl verwendet.

Differenzial-/Lenkachsen (vorn und hinten)

Die Differenzialachsen übertragen die Bewegung an die Räder. Dank einem automatischen auf die Vorderachse wirkenden Differenzialsperrsystem ist die Maschine in der Lage, sich auch auf Böden mit unzureichender Haftfähigkeit zu bewegen. Beide Achsen sind Lenkachsen, die Hinterachse pendelt auch.

Reifen

Die Maschine verfügt über zweckmäßig für die maximal zulässige Belastung des Staplers dimensionierte Reifen.

Im Falle des Austausches dieser Reifen verwenden Sie immer Reifen der gleichen Größe und Tragkraft.

Lastbegrenzer

Der Lastbegrenzer, das serienmäßig in die Maschine eingebaut wird, ermöglicht es dem Maschinenbediener, in völliger Sicherheit zu arbeiten. Ein mit 8 LEDs versehene Signalanzeige zeigt die fortschreitende Stabilitätsbedenklichkeit an. Bei Aufleuchten des 7. LEDs, Farbe rot, werden die Bewegungen der Maschine blockiert, und es bleibt nur die Funktion Einzug des Auslegers zur Wiederherstellung der Sicherheitsbedingungen aktiv.

Hydraulikkreislauf des Auslegers

Dieser besteht aus einer mit dem Verbrennungsmotor verbundenen Pumpe, die über ein Ventil bei Bedarf Öl an die Hydrauliksteuerung und an einen Steuerblock für die nachfolgenden Funktionen verteilt:

- Anheben/Absenken des Auslegers
 - Verlängerung/Einzug der Ausschübe des Teleskopauslegers
 - Drehung des Anbaugeräts
 - Anheben/Absenken der Abstützungen
- Außerdem, wenn auf Anforderung geliefert:
- am Sperrzylinder für die Anbaugeräte

Hydraulikkreis der Hilfsaggregate

Dieser besteht aus einer Pumpe, die an den Verbrennungsmotor angeschlossen ist und Öl an die Bremsenpumpe schickt.

Teleskopauslegers

Die Maschine besitzt einen Teleskopausleger mit öldynamischer Betätigung des Ausschubs. Die Teleskopausleger laufen auf auswechselbaren Gleitschienen aus verschleißfestem Material.

Führerkabine

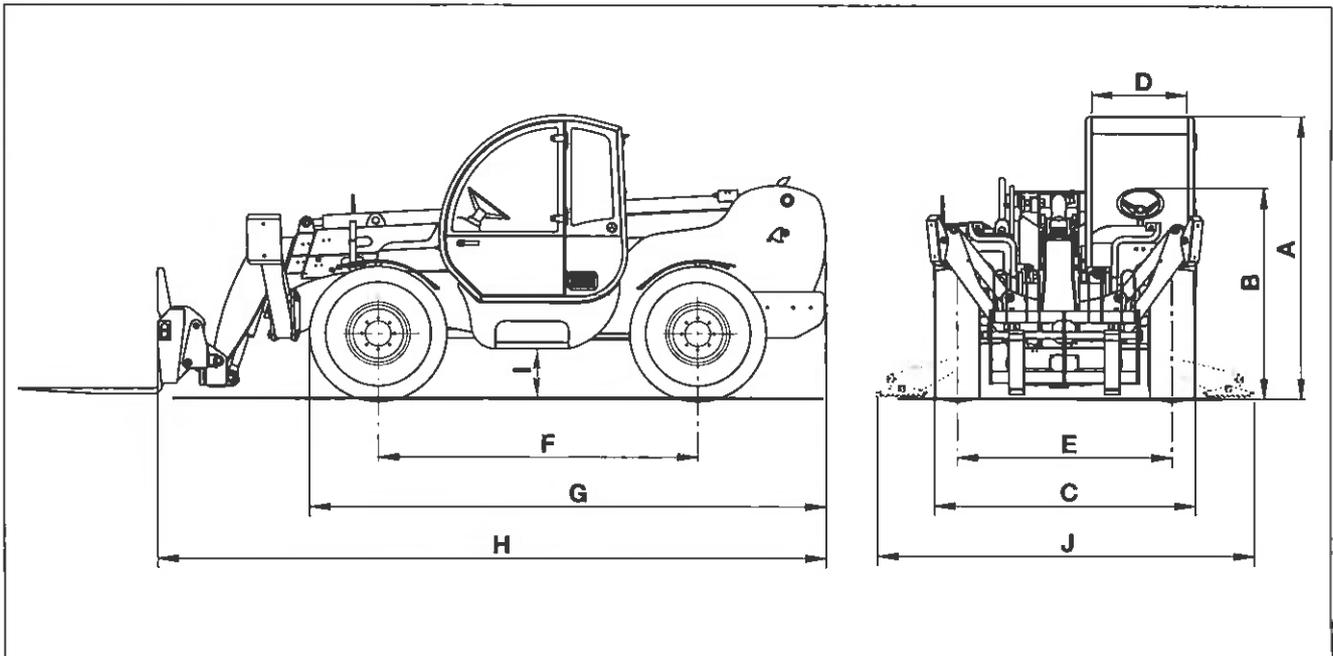
Führerkabine nach den Normen ISO 3449 und EN 13510 (ROPS und FOPS) zugelassen.

■ A-4.3 AUF WUNSCH ERHÄLTliches ZUBEHÖR

Die Maschine kann mit einer großen Auswahl an Zubehörteilen ausgerüstet werden. Bitte wenden Sie sich direkt an das **Terexlift**-Verkaufsnetz.

WICHTIG

Prüfen Sie, welches Zubehör für Ihre Maschine zur Verfügung steht.


A-5 TECHNISCHE DATEN UND LEISTUNGEN

■ A-5.1 WICHTIGSTE ABMESSUNGEN

			Telelift 3512	Telelift 4010
A	Gesamthöhe außen	mm	2450	2450
B	Höhe am Lenkrad	mm	1840	1840
C	Gesamtbreite außen	mm	2250	2250
D	Breite des Kabineninnenraums	mm	860	860
E	Spurweite	mm	1850	1850
F	Radstand	mm	2750	2750
G	Länge an den vorderen Reifen	mm	4440	4440
H	Länge an der Trägerplatte für Anbaugeräte	mm	5750	6030
I	Bodenfreiheit	mm	430	430
J	Breite bei ausgefahrenen Abstützungen	mm	2930	2930
•	Innerer Wendekreis	mm	2425	2425
•	Äußerer Wendekreis	mm	4500	4500

■ A-5.2 EINSATZGRENZEN

•	Anschlusswinkel		37°	37°
•	Ausgangswinkel		39°	39°
•	Umgebungstemperatur	°C	-20°/+40°	-20°/+40°

■ A-5.3 GEWICHT

•	Arbeitsgewicht unter Betriebsbedingungen	kg	9000	9265
---	--	----	------	------


ALLGEMEINE HINWEISE

		Telelift 3512	Telelift 4010
■ A-5.4 FAHRLEISTUNGEN			
-	Fahrtgeschwindigkeit auf Straße (*) mit 24" Reifen	km/h	0+32
-	Maximale bei Volllast überwindbare Steigung	%	54
(*) = Im Vorwärtsgang oder Rückwärtsgang.			
■ A-5.5 TRAGKRAFT UND AUSSCHUBLEISTUNGEN			
-	Maximale Hubhöhe:		
	mit Abstützungen	mm	12120
	ohne Abstützungen	mm	12000
-	Ausschub bei maximaler Höhe (ohne Abstützungen)	mm	2050
-	Maximaler Ausschub nach vorne (mit Abstützungen)	mm	8530
-	Drehung der Geräteträgerplatte	°	132°
-	Maximale Tragkraft (mit Abstützungen)	kg	3500
-	Tragkraft bei maximalem Höhe (mit Abstützungen)	kg	2500
-	Tragkraft bei maximalem Ausschub (mit Abstützungen)	kg	1000
■ A-5.6 GABEL			
-	Abmessungen	mm	<i>Schwimmender Typ</i> 1200x120x45
-	Gewicht	kg	70
-	Gabelträgerplatte in Klasse		FEM III
■ A-5.7 DIESELMOTOR			
-	Marke		<i>Turbo</i> DEUTZ AG
-	Modell/Typ		BF4M 2011
-	Merkmale:		Diesel-Zyklus 4 Zylinder in Reihe Viertakt Direkteinspritzung
-	Laufbohrung	mm	94 x 112
-	Gesamthubraum	cc	3108
-	Leistung bei 2300 U/min	kW	60
■ A-5.8 ELEKTRISCHE ANLAGE			
-	Spannung	V	12
-	Batterie	Ah	100
■ A-5.9 LÄRMPEGEL DER MASCHINE			
-	Garantierter Schalleistungspegel (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG)	dB	Lwa = 101
-	Ermittelter Schalldruckpegel (berechnet nach Richtlinie 98/37/EG)	dB	Lpa = 80
■ A-5.10 VIBRATIONSPEGEL			
-	An die Ausleger übertragener mittlerer bewerteter Vibrationspegel	m/s ²	< 2.5
-	An den Körper übertragener mittlerer bewerteter Vibrationspegel	m/s ²	< 0.5

WICHTIG

Dies ist ein Klasse-A-Gerät. In Wohnbereichen kann dieses Gerät Funkstörungen hervorrufen. In diesem Fall kann der Bediener aufgefordert werden, geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen.

**ALLGEMEINE HINWEISE****A-6 BENUTZUNGSDAUER**

Die effektive Benutzungsdauer der Maschine ist unter der Voraussetzung, dass alle im Handbuch vorgesehenen Kontrollen, Wartungen und Inspektionen durchgeführt werden, auf 10000 Stunden festgesetzt.



Nach Ablauf dieser Zeit ist die Benutzung der Maschine verboten, wenn sie nicht durch die Herstellerfirma inspiziert und kontrolliert wird.

A-7 MITGELIEFERTE AUSRÜSTUNG

Folgende Standardausrüstung wird mit der Maschine geliefert:

Beschreibung	Telelift 3512	Telelift 4010
- Maulschlüssel CH 19 (um die Gabeln einzustellen)	X	X
- Inbusschlüssel CH 6 (um die Gabeln einzustellen)	X	X
- Serie 12-V-Lampen (Ersatzteil Lichter)	X	X

A-7.1 MITGELIEFERTE DOKUMENTATION

Folgende Dokumentation wird mit der Maschine mitgeliefert:

- Garantie- und Lieferurkunde
- Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine
- Ersatzteilkatalog
- Betriebs- und Wartungsanleitung des DEUTZ-Motors



ALLGEMEINE HINWEISE

Absichtlich leer gelassene Seite

**Abschnitt B****SICHERHEIT****VERZEICHNIS DER THEMEN**

B-1	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	B-2
B-2	ERFORDERLICHE EIGENSCHAFTEN DES ZUSTÄNDIGEN PERSONALS	B-2
B-2.1	Erforderliche Eigenschaften des Maschinenbedieners	B-2
B-2.2	Erforderliche Eigenschaften des Wartungspersonals	B-3
B-2.3	Arbeitskleidung	B-3
B-2.4	Persönliche Sicherheitsausrüstung	B-3
B-3	SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	B-4
B-3.1	Arbeitsbereich	B-4
B-3.2	Arbeitsvorbereitung	B-5
B-3.3	Während der Arbeit und der Wartung	B-5
B-4	SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	B-7
B-5	LASTBEGRENZER	B-7

**SICHERHEIT****B-1 ALLGEMEINE
SICHERHEITSHINWEISE**

Die meisten Unfälle, die sich bei der Arbeit mit Maschinen oder Geräten und bei deren Wartung und Reparatur ereignen, sind auf die Nichtbeachtung der einfachsten Sicherheitsmaßnahmen zurückzuführen. Es ist daher nötig, gegenüber den mit dem Betrieb der Maschine verbundenen Risiken immer sensibler zu werden und ständig auf die möglichen Auswirkungen eines jeden Arbeitsvorgangs an der Maschine zu achten.

WICHTIG

Wenn man die möglichen Gefahrenmomente erkennt, kann man Unfälle vermeiden!

In diesem Handbuch werden z.B. besondere **Sicherheitssymbole** verwendet, um auf mögliche Gefahrenmomente hinzuweisen.

**VORSICHT**

Die in dem Handbuch gegebenen Anweisungen stammen von der Firma TEREXLIFT. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es andere, günstigere und ebenso sichere Methoden für die Inbetriebnahme, den Betrieb und die Reparatur der Maschine gibt, auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Räume und Hilfsmittel.

Wenn man aber anders als in diesem Handbuch vorgesehen verfahren will, ist unbedingt Folgendes zu beachten:

- Darauf achten, dass die beabsichtigte Methode nicht ausdrücklich verboten ist.
- Darauf achten, dass die genannten Methoden sicher sind, d.h. den in diesem Abschnitt des Handbuchs aufgeführten Bestimmungen und Vorschriften entsprechen.
- Darauf achten, dass diese Arbeitsweise dem Gerät keinen direkten oder indirekten Schaden zufügt und dadurch seine Sicherheit gefährdet.
- Beim Kundendienst der Firma TEREXLIFT eventuelle Ratschläge und die nötige schriftliche Zustimmung einholen.

WICHTIG

Im Zweifelsfall ist es immer besser, erst zu fragen! Setzen Sie sich mit der Firma TEREXLIFT in Verbindung: Adressen, Telefon- und Faxnummern befinden sich auf dem Umschlagblatt und der ersten Seite dieses Handbuches.

**B-2 ERFORDERLICHE
EIGENSCHAFTEN DES
ZUSTÄNDIGEN PERSONALS****B-2.1 ERFORDERLICHE EIGENSCHAFTEN
DES MASCHINENBEDIENERS**

Der Maschinenbediener, der regelmäßig oder gelegentlich die Maschine benutzt (z.B. aus Transportgründen), muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Medizinische Voraussetzungen:

Vor und während der Arbeit keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel einnehmen, die die seelisch-körperliche Verfassung beeinflussen und dadurch die Befähigung zur Maschinenbedienung beeinträchtigen können.

Körperliche Eigenschaften:

Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Bedienungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:

Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Gefühlmäßige Eigenschaften:

Ausgeglichener und ruhiger Charakter, die Fähigkeit, Stress zu ertragen und seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzuschätzen.

Lernfähigkeit:

Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb und Bedienung der Maschine betreffen, kompetent sein.

WICHTIG

Möglicherweise benötigt der Maschinenbediener eine Lizenz (oder Führerschein), falls die Gesetze des Landes, in dem dieser Maschinentyp eingesetzt wird, dies vorsehen. Informieren Sie sich zu diesem Thema.



SICHERHEIT

■ B-2.2 ERFORDERLICHE EIGENSCHAFTEN DES WARTUNGSPERSONALS

Das für die Maschinenwartung zuständige Personal muss über die Befähigung eines qualifizierten Wartungsmechanikers für allgemeine Erdbewegungsmaschinen verfügen und muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Körperliche Eigenschaften:

Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:

Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Lernfähigkeit:

Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb der Maschine betreffen, kompetent sein.

WICHTIG

Die planmäßige Wartung der Maschine beinhaltet keine schwierigen Eingriffe aus technischer Sicht, aus diesem Grund kann auch der Maschinenbediener sich damit befassen, vorausgesetzt, dass er über die notwendigen Mechanikgrundlagen verfügt.

■ B-2.3 ARBEITSKLEIDUNG

Während der Arbeit und vor allem bei Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen entsprechende Kleidung und folgendes Material zur Unfallverhütung verwendet werden:

- Arbeitsanzug oder andere bequeme, aber nicht zu weite Kleidung, um eine Verwicklung mit den Geräteteilen in Funktion zu vermeiden.
- Schutzhelm.
- Schutzhandschuhe.
- Arbeitsschuhe.

WICHTIG

Nur zugelassenes und einwandfreies Material zur Unfallverhütung verwenden.

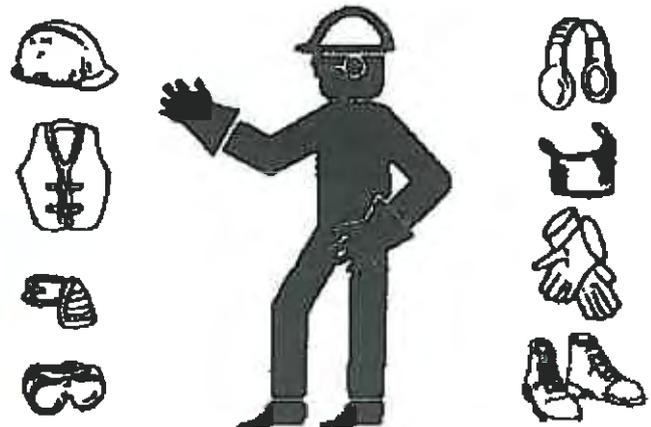
■ B-2.4 PERSÖNLICHE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Falls die Arbeitsbedingungen es erfordern, ist es notwendig, dass das Personal folgendermaßen ausgerüstet ist:

- Atemgeräte (oder Staubschutz-Atemmasken).
- Kopfhörer oder Gehörschutzhauben
- Schutzbrillen oder -masken zum Schutz der Augen

WICHTIG

Nur zugelassenes und einwandfreies Material zur Unfallverhütung verwenden.





SICHERHEIT

B-3 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

B-3.1 ARBEITSBEREICH

Beachten Sie immer die Merkmale des Arbeitsbereichs, in dem Sie tätig sind:

- Befassen Sie sich aufmerksam mit dem Arbeitsbereich; vergleichen Sie ihn mit den Maschinenabmessungen in den verschiedenen Konfigurationen.



Lassen Sie besondere Aufmerksamkeit in der Nähe von elektrischen Freileitungen walten. Halten Sie immer einen Mindestabstand zu diesen: sowohl vom Teleskopausleger als auch von der eventuellen schwebenden Last aus. Es besteht Stromschlaggefahr durch elektrische Entladungen.

GEFAHR TÖDLICHER UNFÄLLE ODER SCHWERER VERLETZUNGEN BEI BERÜHRUNG MIT SPANNUNG FÜHRENDEN STROMLEITUNGEN.

VOR DEM ARBEITEN IN POTENZIELLEN GEFAHRENBEREICHEN IMMER BEIM ELEKTRIZITÄTSWERK ANFRAGEN. VOR BEGINN DER ARBEIT MIT DER MASCHINE SPANNUNG FÜHRENDE KABEL ABSCHALTEN.

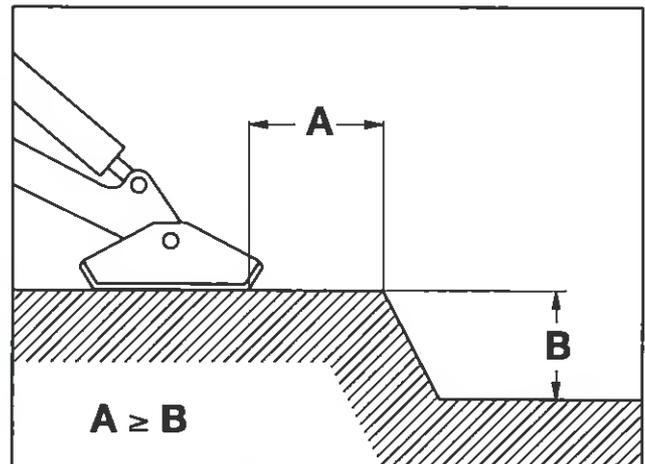
LEITUNGSSPANNUNG	MINDESTABSTAND
0 bis 50 kV	3.00 m 10 ft
50 bis 200 kV	4.60 m 15 ft
200 bis 350 kV	6.10 m 20 ft
350 bis 500 kV	7.62 m 25 ft
500 bis 750 kV	10.67 m 35 ft
750 bis 1000 kV	13.72 m 45 ft



Sich vergewissern, dass der Boden, auf dem die Maschine stehen soll (Räder oder Stabilitätsstützen), fest genug ist, um die Stabilität der Maschine nicht zu gefährden.

Falls der Boden nicht genügend Festigkeit bietet, Auflageplatten unter den Stabilitätsstützen oder unter den Rädern anbringen. Diese Platten müssen gewährleisten, dass der Anpressdruck nicht höher als 1,2+1,5 kg/cm² ist (Platten mit den Abmessungen 500x500 mm können als ausreichend gelten).

- Überlegen Sie sich den besten Zugangsweg zu dieser Arbeitsfläche.
- Wenn die Maschine in Betrieb ist, darf niemand in den Aktionsradius der Maschine eintreten.
- Während der Arbeit muss die Arbeitsfläche in Ordnung gehalten werden: Lassen Sie keinerlei Gegenstände herumliegen, diese behindern oder verunsichern die Bewegungen des Personals und der Maschine.
- An Gräben die Stabilitätsstützen in einem Sicherheitsabstand vom Grabenrand aufsetzen.



Es ist verboten, die Maschine während eines Gewitters zu benutzen.



SICHERHEIT

■ B-3.2 ARBEITSVORBEREITUNG

Bevor eine Arbeit begonnen wird, ist es notwendig, sich folgendermaßen vorzubereiten:

- Vergewissern Sie sich vorher, dass die Wartungsarbeiten mit Sorgfalt ausgeführt worden sind, unter Einhaltung der festgelegten Zeitabstände (siehe Abschnitt **D - Wartung**).



Die Maschine in Arbeitsposition bringen und vorschriftsmäßig mit Hilfe der dafür vorgesehenen Wasserwaage an der rechten Seite des Führerstands nivellieren.

- Vergewissern Sie sich, dass genügend Kraftstoffvorrat vorhanden ist, damit das Risiko eines unerwarteten Motorstillstands, möglicherweise während eines schwierigen Manövers, vermieden werden kann.
- Führen Sie eine sorgfältige Reinigung der Steuerinstrumente, der Schilder, der Scheinwerfer und der Kabinenfenster aus.
- Prüfen Sie, ob alle in der Maschine und im Arbeitsbereich vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Informieren Sie im Falle von Schwierigkeiten oder Problemen jeglicher Art umgehend Ihren Vorgesetzten. Beginnen Sie auf keinen Fall die Arbeit ohne die notwendigen Sicherheitsbedingungen.
- Es ist verboten, Reparaturen auf gut Glück durchzuführen, um die Arbeit unter allen Umständen beginnen zu können.

■ B-3.3 WÄHREND DER ARBEIT UND DER WARTUNG

Während den Reparatur- und Wartungsarbeiten muss immer mit größter Vorsicht verfahren werden:

- Es ist verboten, unter schwebenden Lasten oder unter Maschinenteilen, die nur von hydraulischen Winden oder von Seilen gehalten werden, hindurchzugehen und sich dort aufzuhalten.
- Halten Sie immer die eventuellen Griffe, Tritt- und Standbretter der Maschine von Ölen, Fetten und Schmutz sauber, so dass Ausrutscher und Stürze vermieden werden.



- Um in die Kabine oder andere überhöhte Stellen einzusteigen oder auszusteigen, muss immer das Gesicht der Maschine zugewandt sein, niemals der Rücken.
- Falls Operationen in gefährlicher Höhe (höher als **1,5 Meter** vom Boden aus) durchgeführt werden müssen, benutzen Sie die Sicherheitsgurte oder die für diesen Zweck zugelassenen Absturzsicherungen.



- Es ist verboten, aus der Maschine auszusteigen oder in diese einzusteigen, während sie sich in Betrieb befindet.
- Es ist verboten, sich von dem Steuerplatz zu entfernen, wenn sich die Maschine in Betrieb befindet.
- Es ist strengstens untersagt, jegliche Art von Eingriff bei laufendem Motor im Bereich zwischen den Rädern der Maschine durchzuführen oder sich dort aufzuhalten. Falls Eingriffe in diesem Bereich nötig sind, muss unbedingt der Motor ausgeschaltet werden.



- Es ist verboten, Arbeiten, Wartungen oder Reparaturen ohne geeignete Beleuchtung auszuführen.
- Richten Sie bei Verwendung von Scheinwerfern den Lichtstrahl so aus, dass das Arbeitspersonal nicht geblendet wird.
- Bevor Sie Spannung auf elektrische Kabel oder elektrische Teile geben, vergewissern Sie sich über deren korrekten Anschluss und ihre Funktion.
- Es ist verboten, Arbeiten an elektrischen Teilen mit einer Spannung über **48 V** auszuführen.
- Es ist verboten, nasse Stecker oder elektrische Steckdosen anzuschließen.
- Die Schilder und Hinweise zur Anzeige von Gefahren dürfen niemals entfernt, bedeckt oder unlesbar gemacht werden.



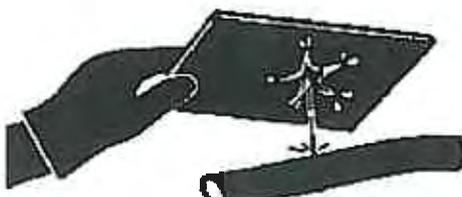
SICHERHEIT

- Es ist verboten, außer aus Wartungsgründen, die Sicherheitsvorrichtungen, die Hauben und die Schutzbleche zu entfernen. Falls sich deren Entfernung als notwendig erweist, führen Sie dies bei ausgeschaltetem Motor und mit der größten Vorsicht durch. Bringen Sie sie unbedingt wieder an, bevor Sie den Motor wieder anlassen und die Maschine benutzen.
- Es ist erforderlich, jedesmal, wenn Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, den Motor zum Stillstand zu bringen und die Batterien abzuklemmen.
- Es ist verboten, Teile, die sich in Bewegung befinden, zu ölen, zu reinigen und einzustellen.
- Es ist verboten, zur Durchführung von Arbeiten, die spezielle Werkzeuge erfordern, die Hände zu benutzen.
- Vermeiden Sie unbedingt den Gebrauch von Werkzeug, das sich in schlechtem Erhaltungszustand befindet, oder seine unsachgemäße Benutzung (z.B. Zangen statt fester Schraubenschlüssel).
- Bevor Sie Eingriffe an Druckleitungen (Hydrauliköl, Druckluft) vornehmen und/oder diese Elemente abklemmen, vergewissern Sie sich, dass die Leitung vom Überdruck befreit ist und keine heiße Flüssigkeiten mehr enthält.



Eingriffe an der Hydraulikanlage dürfen nur von autorisiertem Personal vorgenommen werden. Die Hydraulikanlage dieser Maschine ist mit Druckspeichern ausgestattet, die große Verletzungsrisiken bergen könnten, falls sie vor Durchführung von Eingriffen an dieser Anlage nicht vollständig entladen werden. Um die Entladung der Speicher vorzunehmen, ist es ausreichend, bei stehender Maschine das Bremspedal acht- bis zehnmal zu bedienen.

- Es ist verboten, an Orten, wo Brandgefahr besteht, und in Gegenwart von Kraftstoff, Ölen und Batterien zu rauchen und offene Flammen zu benutzen.

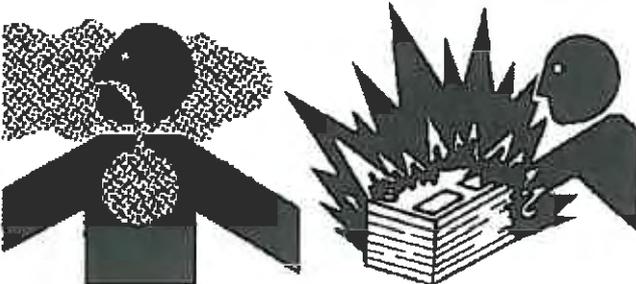



SICHERHEIT

- Vermeiden Sie, dass Behälter und Kanister, die brennbare Substanzen enthalten, in Zonen hinterlassen werden, die nicht für deren Aufbewahrung vorgesehen sind.
- Es ist verboten, Katalysatoren oder andere Behälter, die Brennstoff enthalten, zu entleeren, ohne die geeigneten Vorkehrungen getroffen zu haben.
- Alle entzündbaren oder gefährlichen Substanzen mit Vorsicht behandeln.



- Es ist verboten, Feuerlöscher oder Druckspeicher zu öffnen. **Sie könnten explodieren!**
- Kontrollieren Sie am Ende der Wartungs- und Reparaturarbeiten, bevor die Maschine angelassen wird, ob Werkzeuge, Lampen oder andere Materialien in Schächten zurückgeblieben sind, in denen sich bewegliche Teile befinden oder in denen Luftströme zum Ansaugen und zum Kühlen fließen.
- Während des Manöverablaufes ist es verboten, gleichzeitig mit anderen Personen Anweisungen und Signale zu geben. Die Anweisungen und Signale müssen von einer einzigen Personen erteilt werden.
- Die Anordnungen der Verantwortlichen müssen immer befolgt werden.
- Störende Einmischungen während der Arbeitsphasen oder des Ablaufs anspruchsvoller Manöver vermeiden.
- Unbedingt vermeiden, dass plötzliche Zwischenrufe ohne Grund die Aufmerksamkeit des Maschinenbedieners ablenken.
- Es ist verboten, die arbeitende Person zu erschrecken und Gegenstände zu werfen, auch nicht im Scherz.
- Es ist verboten, am Arbeitsende die Maschine in Bedingungen zu verlassen, die sich als gefährlich erweisen können.


B-4 SICHERHEITSVORRICHTUNGEN


An der Maschine sind Sicherheitsvorrichtungen angebracht, die nicht verstellt oder ausgebaut werden dürfen (siehe [Kap. A-3.5](#)).

Ihre Wirksamkeit ist regelmäßig zu kontrollieren (siehe [Kontrollplan Kap. G-5](#)).

Falls sie unwirksam sind, sofort die Arbeit einstellen und die Vorrichtungen auswechseln.

Zu den Kontrollmodalitäten der Sicherheitsvorrichtungen siehe [Kap. D-3.16](#).

B-5 LASTBEGRENZER

Der Lastbegrenzer soll dem Bediener bei der sicheren Benutzung der Maschine helfen, indem er mit visuellen und akustischen Signalen die Annäherung an die Gefahrenzone anzeigt.

Diese Vorrichtung kann jedoch nicht die Erfahrung des Bedieners ersetzen. Die Verantwortung für den sicheren Betrieb und für die Beachtung aller vorgeschriebenen Sicherheitsnormen verbleibt beim Bediener.



Absichtlich leer gelassene Seite

**Abschnitt C****BETRIEB****VERZEICHNIS DER THEMEN**

C-1	VOR DEM AUFSTEIGEN.....	C-2	C-3.4.7	Schnellblockierung der Anbaugeräte ...	C-21
C-2	AUFSTIEG AUF DIE MASCHINE	C-3	C-3.4.8	Bewegung der Abstützungen	C-22
C-2.1	Einstieg in die Fahrerkabine	C-3	C-4	INBETRIEBNAHME	C-23
C-2.1.1	Notausgang aus der Kabine	C-3	C-4.1	Vor dem Anlassen des Motors	C-23
C-2.2	Regulierung des Fahrersitzes	C-4	C-4.1.1	Check beim Start der Maschine	C-23
C-2.3	Anlegung der Sicherheitsgurte	C-4	C-4.2	Anlassen des Motors	C-23
C-2.4	Einstellung des Lenkrades	C-5	C-4.3	Starten mit Fremdbatterie	C-24
C-2.5	Einstellung der Rückspiegel	C-5	C-4.4	Abschalten der Batterie	C-25
C-2.6	Einschalten der Deckenbeleuchtung ...	C-5	C-4.5	Anfahren der Maschine	C-25
C-3	STEUERPLATZ	C-6	C-4.6	Abstellen und Parken der Maschine ...	C-26
C-3.1	Steuerungen und Kontrollen	C-6	C-5	EINSATZ DES STAPLERS	C-26
C-3.2	Steuerungen und Kontrollen des Motors ...	C-8	C-5.1	Anwendung der Lastentabellen	C-27
C-3.2.1	Anlasser	C-8	C-5.2	Lastbegrenzer	C-28
C-3.2.2	Wählschalter Vorwärtsgang/ Rückwärtsgang	C-8	C-5.2.1	Beschreibung der Steuerbefehle	C-28
C-3.2.3	Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Hupe - Scheinwerfer	C-9	C-5.2.2	Benutzung	C-28
C-3.2.4	Bremsen	C-10	C-5.2.3	Alarmcodes und Rücksetzen	C-29
C-3.2.5	Beschleunigung	C-10	C-5.3	Bewegung der Lasten	C-30
C-3.2.6	Lenkwahl	C-11	C-5.3.1	Einstellung der Gabel	C-30
C-3.2.7	Umschalter Straße - Baustelle	C-11	C-5.3.2	Arbeitsphasen	C-31
C-3.2.8	Gangschaltung	C-11	C-5.4	Auswechseln der Anbaugeräte	C-32
C-3.2.9	Hilfsbefehle	C-12	C-6	TRANSPORT DER MASCHINE	C-34
C-3.3	Instrumente und Kontrollleuchten	C-13	C-6.1	Abschleppen der Maschine	C-34
C-3.3.1	Instrumente	C-13	C-6.2	Fahrt auf Straße	C-34
C-3.3.2	Kontrollleuchten	C-14	C-6.3	Anheben der Maschine	C-35
C-3.4	Steuerknüppel	C-15	C-6.4	Transport auf Lastwagen	C-35
C-3.4.1	Wahl der Funktionen	C-16	C-6.5	Parken und Außerbetriebnahme	C-36
C-3.4.2	Nothalt	C-17	C-6.5.1	Kurzer Betriebsstillstand	C-36
C-3.4.3	Abschalten des Lastbegrenzers	C-17	C-6.5.2	Längerer Betriebsstillstand	C-36
C-3.4.4	Anheben/Absenken des Auslegers	C-18	C-6.6	Reinigung und Wäsche der Maschine ..	C-37
C-3.4.5	Vor- und Zurückkippen der Trägerplatte für Anbaugeräte	C-19	C-6.6.1	Anleitung für die Reinigung	C-37
C-3.4.6	Ausschieben/Einziehen des Auslegers ..	C-20	C-6.6.2	Wäsche der Maschine	C-37
			C-6.7	Entsorgung	C-37
			C-6.7.1	Entsorgung der Batterien	C-37

**BETRIEB****VORBEMERKUNG**

Dieser Abschnitt soll dem Maschinenbediener eine Hilfe zum schrittweisen Erlernen der Benutzung der Maschine vermitteln.

Wenn man im Inneren der Fahrerkabine Platz genommen hat und alle einleitenden Einstellungen vorgenommen hat, ist es notwendig, dass der Maschinenbediener die Position der verschiedenen Steuerungen und Instrumente kennenlernt und sich einprägt.

Diese Vertrautheit ist in der Tat nicht nur für den korrekten Einsatz in der Arbeitsphase ausschlaggebend, sondern auch für ein schnelles und gezieltes Eingreifen seitens des Maschinenbedieners, falls plötzliche Manöver zum Schutz des Maschinenbedieners und der Maschine vonnöten sein sollten. Erlernen Sie, die Reaktionen der Maschine zu benutzen und vorausszusehen. Die Benutzung ihrer Steuerung im Freien erlernen, sicher und frei vom Hindernissen und ohne Personen in der Nähe. Niemals gewaltsam auf die Steuerungen einwirken, sondern sie mit Vorsicht betätigen, bis ihre Auswirkungen auf die Maschine klar verständlich geworden sind.

C-1 VOR DEM AUFSTEIGEN**Kontrolle und Sauberhaltung**

- Scheiben, Scheinwerfer und Rückspiegel säubern.
- Den richtigen Sitz von Bolzen, Gelenken und Schrauben nachprüfen.
- Auf Verluste von Öl, Kraftstoff oder Kühlflüssigkeit kontrollieren.

Reifenkontrolle

- Den genauen Reifendruck prüfen. Siehe "**Reifendruck**" im Abschnitt **Wartung**.
- Die Reifen auf eventuelle Schnitte oder Buckel, die auf Risse im Mantel hindeuten, überprüfen.



Das Platzen eines Reifens kann schwere Verletzungen verursachen. Die Maschine daher nie mit beschädigten, verschlissenen oder nicht vorschriftsmäßig aufgepumpten Reifen verwenden!

C-2 AUFSTIEG AUF DIE MASCHINE

C-2.1 EINSTIEG IN DIE FAHRERKABINE

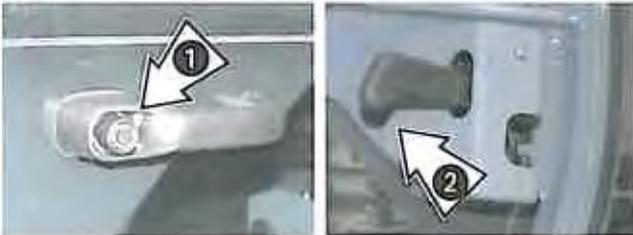


Zum Aufsteigen die Trittstufen benutzen und Hände und Schuhe sauber und trocken halten. Immer zur Maschine gerichtet auf- und absteigen und sich dabei mit den Händen an den Haltevorrichtungen festhalten.

Die Eingangstür zur Kabine des Staplers befindet sich auf der linken Seite.

Zum Öffnen der Tür von außen:

- Schlüssel einstecken und Schloss 1 aufschnappen lassen 1.
- Den Knopf 1 drücken und die Tür öffnen.



Zum Schließen der Tür von innen:

- Kräftig ziehen, die Tür schnappt von selbst ein.

Zum Öffnen der Tür von innen:

- Um die ganze Tür zu öffnen, den Hebel 2 absenken und das Schloss ausklinken lassen.
- Um nur den oberen Teil der Tür zu öffnen, den Griff 3 drehen und den oberen Teil der Tür so weit aufklappen, bis er in die Halterung außen an der Kabine einrastet.

Um die in geöffneter Position eingehängte Tür frei zu machen:

- Knopf 4 drücken, um die Tür aus der Halterung frei zu machen.
- Nachdem sie in geöffneter Position aus der Halterung befreit wurde, unten mit Hilfe des Griffs 3 schließen.



Wenn der obere Teil der Tür nicht am hinteren Teil der Kabine verankert ist, muss er unbedingt am unteren Teil der Tür befestigt werden.



C-2.1.1 Notausgang aus der Kabine

Für den Notfall besitzt die Kabine einen Notausgang in der Rückfensterscheibe.

Dieser besitzt Verriegelungsgriffe mit rotem Plastikstift 5, der leicht abgebrochen werden kann, um das Fenster ganz öffnen zu können.

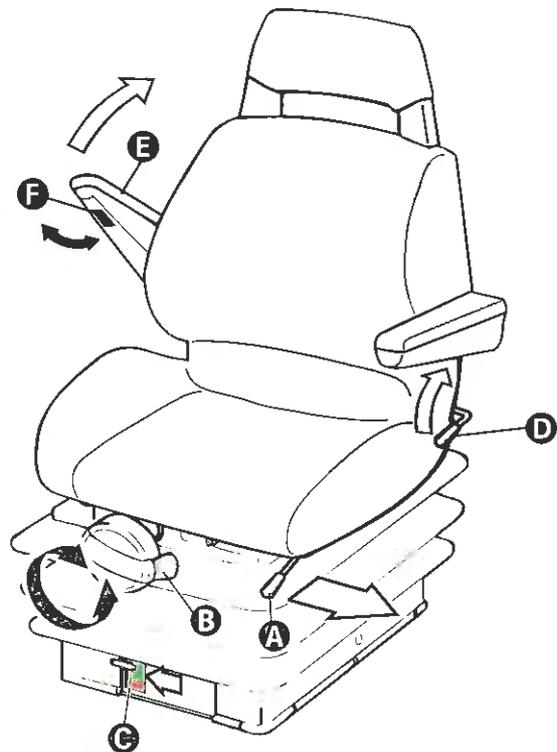




■ C-2.2 REGULIERUNG DES FAHRERSITZES

Eine genaue Einstellung des Sitzes garantiert dem Fahrer eine sichere und bequeme Steuerung. Mit den Vorrichtungen am Fahrersitz des Staplers können die Federung, die Sitzhöhe, der Abstand zu den Schaltelementen, die Neigung der Rückenlehne und die Höhe der Armlehnen eingestellt werden.

- **Einstellung des Abstandes zwischen Sitz und Steuerelementen**
Zum Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den Hebel **A** betätigen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben. Nach erfolgter Verschiebung den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position arretiert ist.
- **Einstellung von Sitzhöhe und Federung**
Den Hebel des Griffs **B** frei machen und im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Federung erreicht ist. Zur korrekten Einstellung sich vergewissern, dass sich die gelbe Anzeige **C** im grünen Feld befindetet, wenn der Fahrer auf seinem Platz sitzt.
- **Neigung der Rückenlehne**
Den Hebel **D** betätigen und den Rücken gegen die Rückenlehne drücken oder nach vorn gehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist, dann den Hebel loslassen.
- **Höheneinstellung der Armlehnen**
Die Armlehne **E** anheben und mit dem Rädchen **F** ihre Position verändern.



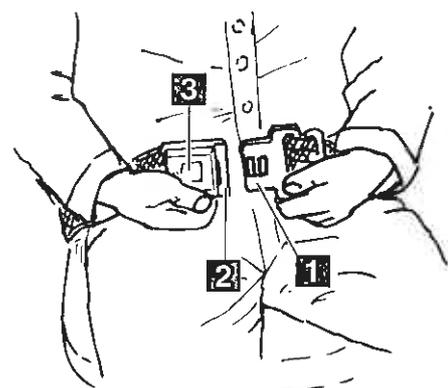
■ C-2.3 ANLEGUNG DER SICHERHEITSGURTE

Sich korrekt auf den Fahrersitz setzen, dann:

- Die Gurte sind mit Aufwicklern ausgestattet. Zum Anlegen die Zunge **1** ziehen und in die Schnalle **2** einschieben, bis sie einhakt.
- Zum Öffnen der Sicherheitsgurte die Drucktaste **3** drücken und die Lasche aus der Schnalle ziehen.
- Prüfen, ob die Sicherheitsgurte auf den Hüften und nicht auf dem Magen anliegen.
- Die Länge des Gurts kann an seinem Ende eingestellt werden. Darauf achten, dass die Schnalle immer in mittlerer Position bleibt.



- **Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.**
- **Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.**



**BETRIEB****■ C-2.4 EINSTELLUNG DES LENKRADES**

Das Lenkrad besitzt eine Neigungseinstellung. Um die Neigung des Lenkrades einzustellen, den Hebel 1 lösen, dann das Lenkrad in die gewünschte Position heranziehen oder entfernen, dann den Hebel 1 wieder anziehen.



Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren immer, dass das Lenkrad einwandfrei fest sitzt.

■ C-2.5 EINSTELLUNG DER RÜCKSPIEGEL

Die Maschine verfügt über zwei Außenrückspiegel:

- Der rechte Spiegel ist an einer geeigneten Haltestange in so weit vorgerückter Position angebracht, dass damit die Kontrolle des Bereichs rechts hinter der Maschine ermöglicht wird. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.
- Der linke Spiegel ist auf dem linken oberen Rahmen der Windschutzscheibe angebracht und kontrolliert den Bereich links hinter der Maschine. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.

■ C-2.6 EINSCHALTEN DECKENBELEUCHTUNG IN DER KABINE

An der Kabinendecke befindet sich am hinteren oberen Querholm die Innenbeleuchtung. Sie wird mit dem Schalter A eingeschaltet und gesteuert.

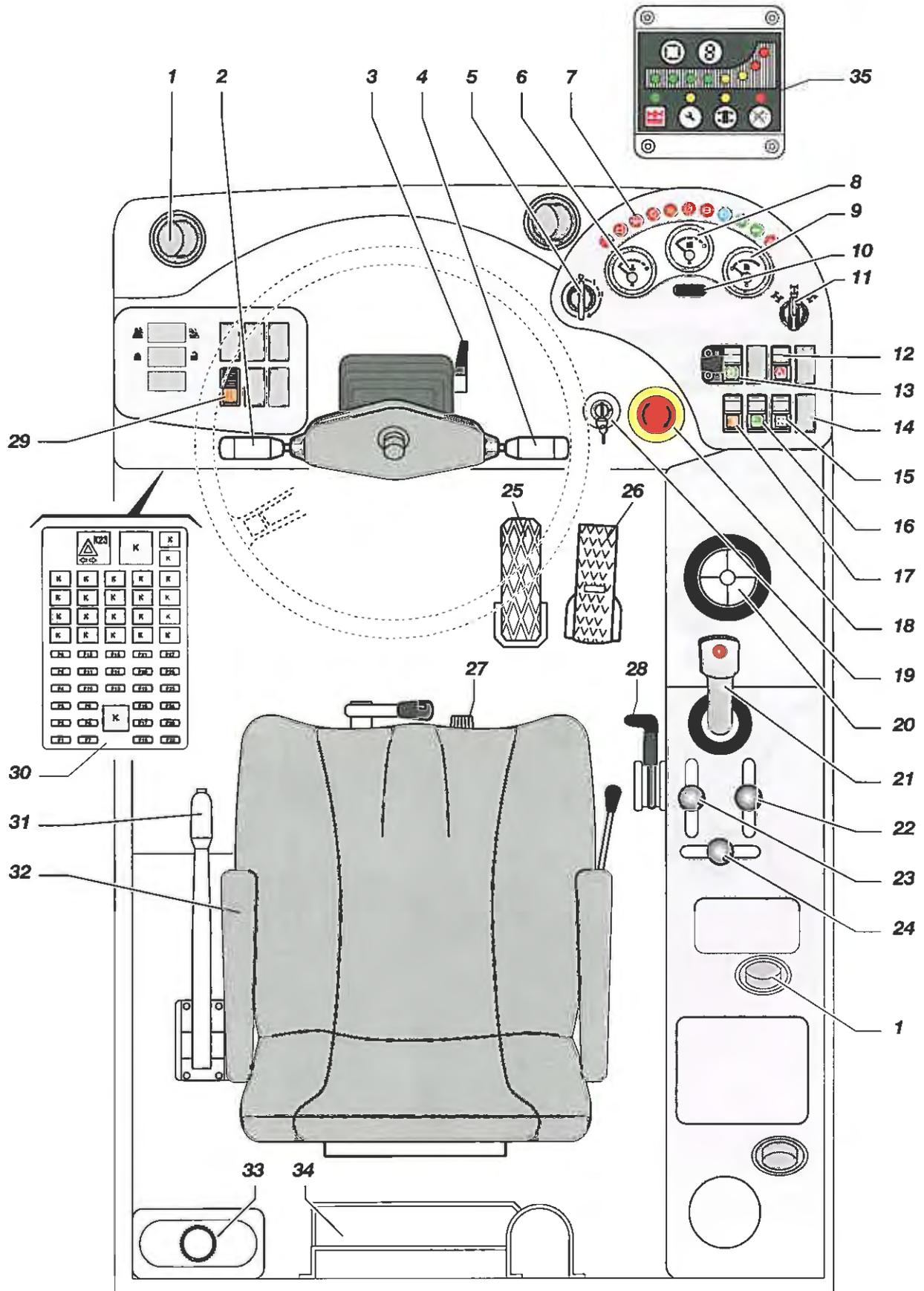


**C-3 STEUERPLATZ****■ C-3.1 STEUERUNGEN UND KONTROLLEN**

- 1 Regulierbarer Lüftungsschlitze
- 2 Wählschalter Vorwärtsgang/Rückwärtsgang
- 3 Blockierhebel für Lenkradneigungseinstellung
- 4 Schalter Blinker - Scheinwerfer - Signalhorn
- 5 Anlasser
- 6 Wassertemperatur-Anzeige
- 7 Kontrollleuchten und Leuchtanzeigen
- 8 Hydrauliköltemperatur-Anzeige
- 9 Kraftstoffpegel-Anzeige
- 10 Stundenzähler
- 11 Lenkungswahlschalter
- 12 Schalter Warnblinklichter
- 13 Umschaltknopf für Hydraulikgänge
- 14 Zur Verfügung
- 15 Schalter Klimatisierungsgebläse Kabine
- 16 Lichtschalter für Straßenverkehr
- 17 Schalter für Nebelrücklichter
- 18 Not-Aus-Knopf
- 19 Deaktivierungsschlüssel des Lastbegrenzers
- 20 Wasserwaage
- 21 Mehrzweck-Steuerknüppel
- 22 Hebel zur Betätigung der rechten Abstützung
- 23 Hebel zur Betätigung der linken Abstützung
- 24 Schalthebel zum Ein-/Aushängen der Anbaugeräte
(Sonderausstattung)
- 25 Bremspedal
- 26 Gaspedal
- 27 Steuerhahn Kabinenheizung
- 28 Handgashebel
- 29 Umschalter Straße - Baustelle
- 30 Sicherungskasten und Relais
- 31 Handbremse
- 32 Verstellbarer Sitz
- 33 Scheibenwaschertank
- 34 Dokumententasche
- 35 Stabilitätskontrolltafel



BETRIEB





BETRIEB

C-3.2 STEUERUNGEN UND KONTROLLEN DES MOTORS

C-3.2.1 Anlasser - 5

Verfügt über drei Positionen:

○ Keine Leitung befindet sich unter Spannung, der Schlüssel ist abziehbar, und der Motor ist abgestellt.

I Leitungen befinden sich unter Spannung; Vorbereitungseinstellung für das Anlassen des Motors. Die Signale und Bordkontrollinstrumente sind in Funktion.

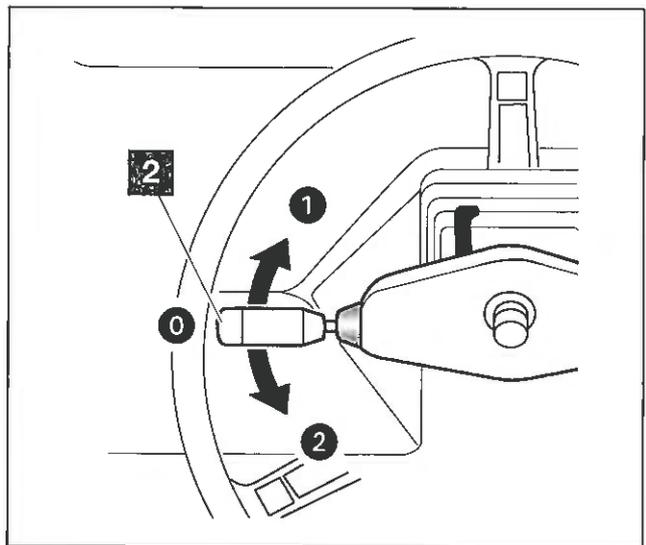
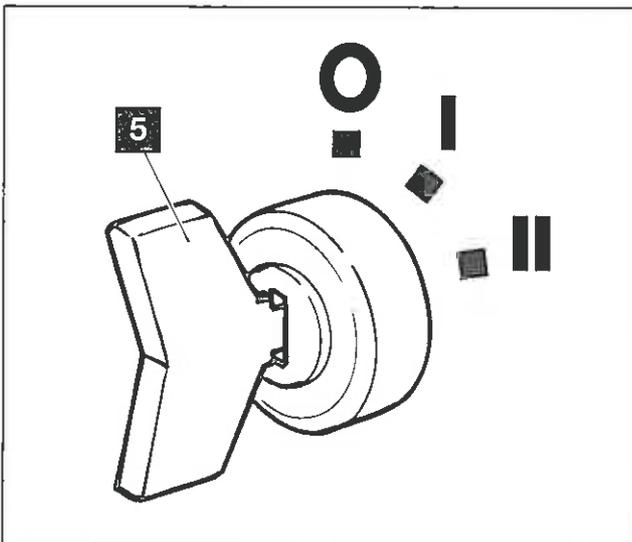
Einschaltung der Kontrollleuchte 7.11 der Vorwärmung der Kerzen: warten Sie, dass die Leuchte sich ausschaltet, bevor Sie den Motor starten.

II Anlassen des Motors; wenn der Schlüssel losgelassen wird, geht er automatisch auf die Position I zurück.

C-3.2.2 Wählschalter Vorwärtsgang/Rückwärtsgang - 2

Verfügt über drei Positionen mit Blockierung in Neutralstellung:

- 0** Neutralstellung; kein Gang eingelegt
- 1** Mit dem Hebel auf Pos. 1 wird der Vorwärtsgang gewählt
- 2** Mit dem Hebel auf Pos. 2 wird der Rückwärtsgang gewählt



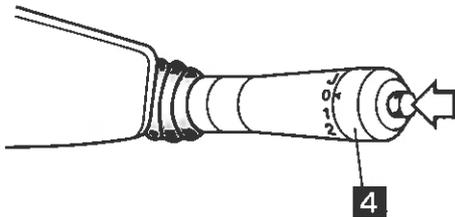


BETRIEB

■ **C-3.2.3 Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Hupe - Scheinwerfer - 4**

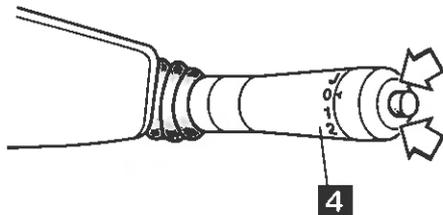
■ **Funktion Hupe:**

Drückt man in Achsrichtung auf den Hebel, schaltet sich die Hupe ein, unabhängig von den anderen eingestellten Funktionen.



■ **Funktion Scheibenwascher:**

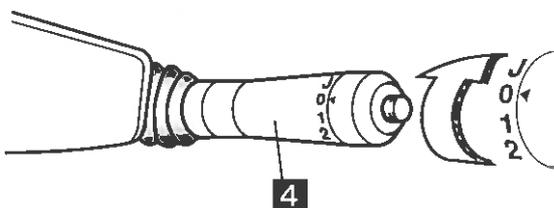
Um Wasser auf die Windschutzscheibe der Kabine zu spritzen, das Endstück des Hebels in Richtung seiner Achse drücken.



■ **Funktion Scheibenwischer:**

Das Wischerblatt wird durch Drehen des Endstücks des Hebels in eine dieser vier Positionen betätigt:

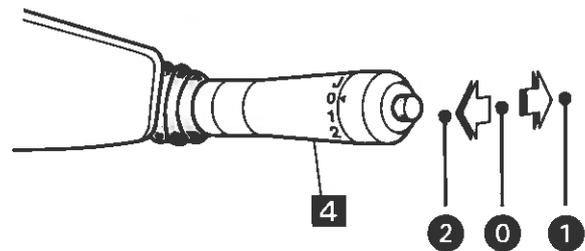
- 0 Scheibenwischer aus
- J Scheibenwischer hinten (falls vorhanden)
- 1 Scheibenwischer auf 1. Geschwindigkeitsstufe
- 2 Scheibenwischer auf 2. Geschwindigkeitsstufe



■ **Funktion Scheinwerfer:**

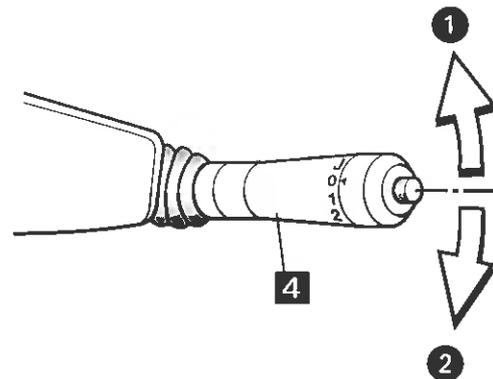
Der Hebel besitzt drei Positionen auf der senkrechten Achse für das Umschalten der Scheinwerfer:

- 0 Abblendlicht eingeschaltet, stabile Position
- 1 Fernlicht eingeschaltet, stabile Position
- 2 Lichthupe; beim Loslassen kehrt der Hebel in Position 0 zurück.



■ **Funktion Blinker:**

Bringt man den Hebel in Position 1, wird ein Richtungswechsel nach links angezeigt, umgekehrt, mit dem Hebel in Position 2, wird ein Richtungswechsel nach rechts angezeigt.





BETRIEB

■ C-3.2.4 Bremsen

25 Bremspedal

Mit dem Fuß einen zunehmenden Druck auf die Bremse ausüben, um die Verlangsamung oder den Stillstand der Maschine zu erreichen. Wirkt auf die Wellen beider Achsen.

31 Handbremse

Zum Anziehen den Sperrknopf gedrückt halten und den Hebel nach oben ziehen. Wenn die notwendige Spannung erreicht ist, den Knopf loslassen. Wirkt auf die Hinterachswellen und verhindert, wenn angezogen, das Einlegen des Vorwärts- und Rückwärtsgangs.

■ C-3.2.5 Beschleunigung

26 Gaspedal

Seine Betätigung kontrolliert die Drehzahl des Motors und in Verbindung mit dem Schaltgetriebe die Geschwindigkeit der Maschine. Es besitzt auf der Unterseite einen regulierbaren Anschlag.

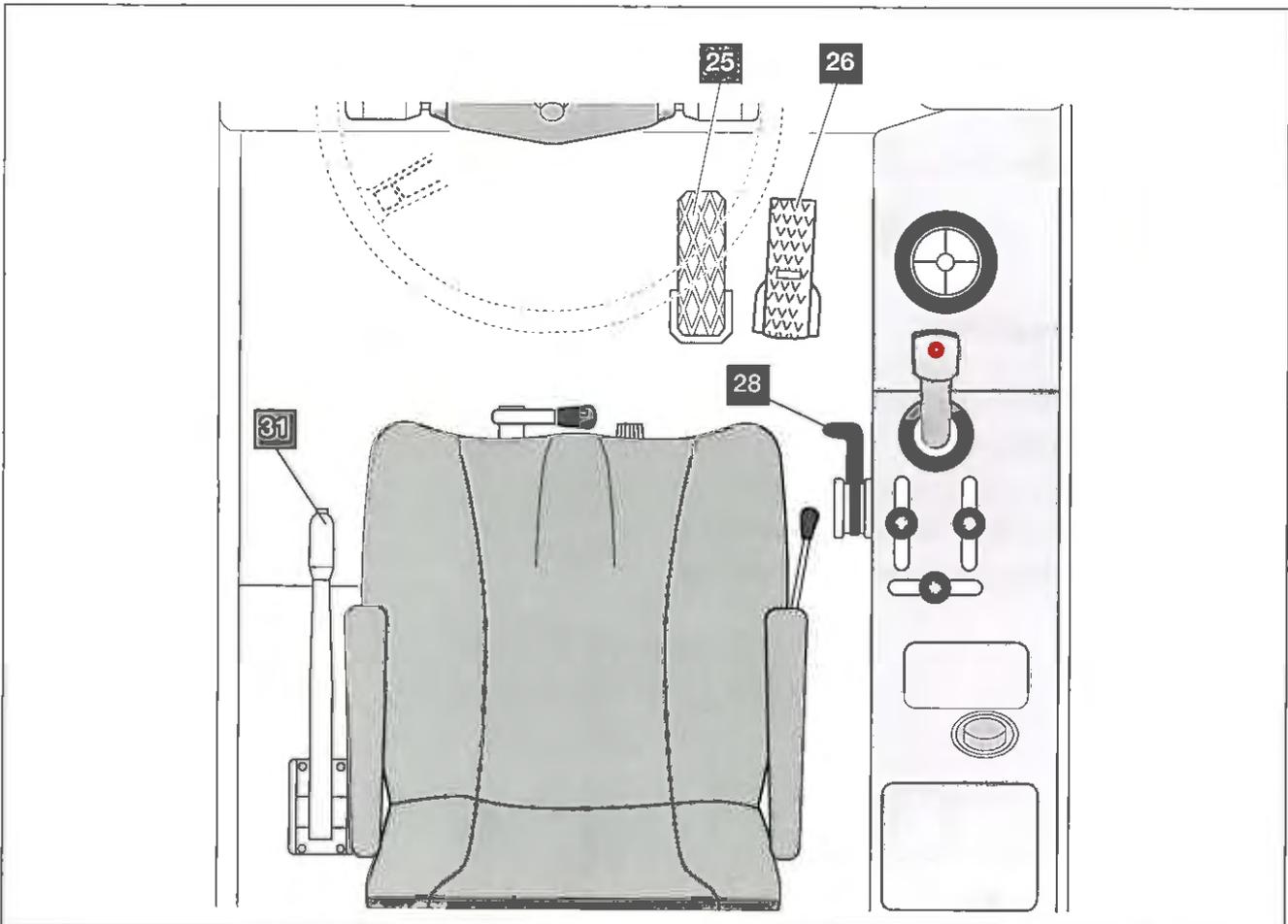
28 Handgashebel

Wenn man den Hebel nach oben zieht, erhöht sich die Motordrehzahl fortschreitend.

Um sie zu verringern, dreht man den Hebel nach unten.



Die Handbremse nicht zur Geschwindigkeitsverringern der Maschine benutzen, außer in Notfällen, denn dies würde die Wirksamkeit der Bremse reduzieren.

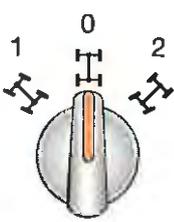




BETRIEB

■ C-3.2.6 Lenkwahl

11 Umschalter für Lenkwahl



Verfügt über 3 Positionen zur Auswahl der Lenkweise:

- 1 Verschiebung seitlich ("Hundegang")
- 0 Nur die vorderen Räder
- 2 Alle vier Räder lenkbar

■ C-3.2.7 Umschalter Straße - Baustelle - 29



Der Wahlschalter 29 besitzt 2 Positionen:

- 1 Wahlschalter ein: Position Arbeit auf Baustelle.
- 2 Wahlschalter aus: Position Straßenfahrt.

Bei jedem Drücken des Schalters findet die Umschaltung Straße/Baustelle statt.

In Stellung Arbeitseinsatz auf der **Baustelle**:

- sind alle Funktionen der Maschine einsatzbereit

In Stellung Fahrt auf der **Straße**:

- ist keine Auslegerbewegung möglich
- ist nur die Lenkung der Vorderräder möglich

ACHTUNG

Führen Sie die Umschaltung Straße/Baustelle nur bei ruhender Maschine aus mit ausgerichteten Rädern, um die Lenkungsphase nicht zu verlieren. Für eine eventuelle Ausfluchtung der Lenkung lesen Sie das Kapitel D-3.13 Ausfluchtung der Räder in dem Abschnitt Wartung.

■ C-3.2.8 Gangschaltung

13 Drucktaste mechanische Schaltung



Die Drucktaste dient zum Einstellen der 1. und 2. Geschwindigkeitsstufe.

Die Drucktaste betätigen, um den gewünschten Gang zu wählen.



Mit jedem Druck wird ein neuer Gang gewählt. Die Kontrollleuchte im jeweiligen Fenster des ausgewählten Ganges geht an.

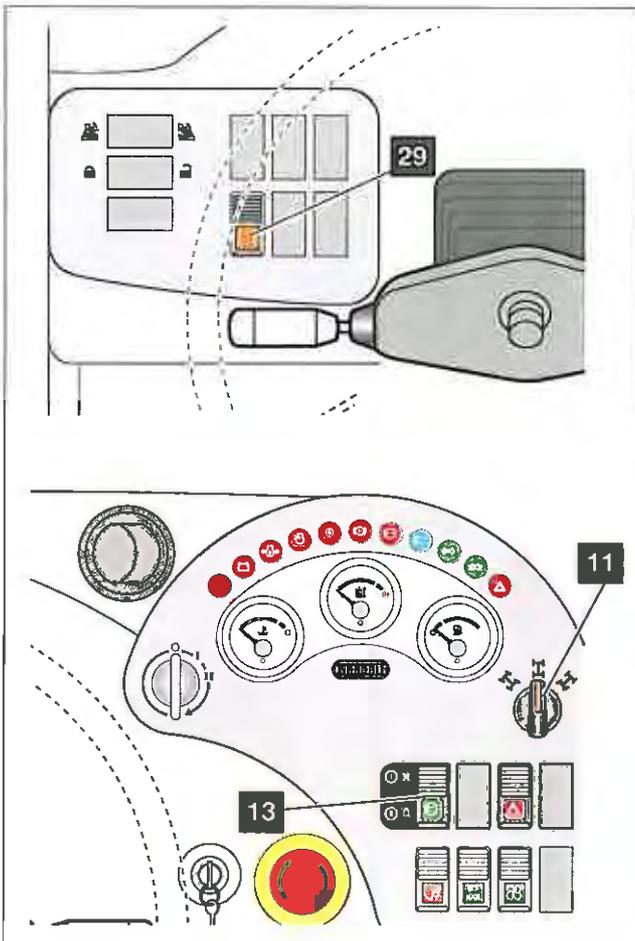


ACHTUNG

Es ist strengstens verboten, den Wechsel auszuführen, wenn die Maschine sich in Bewegung befindet.

WICHTIG

Wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte 8.10 auf (siehe Kap. C-3.3.2).





BETRIEB

■ C-3.2.9 Hilfsbefehle

12 **Schalter Warnblinklicht**



Verfügt über zwei Positionen, Ein - Aus, und steuert das gleichzeitige Blinken der Warnblinklichter. Beim Einschalten der Anlage blinkt auch der Schalter selbst.

17 **Schalter Nebelrücklicht**



Verfügt über 2 Positionen:

- 0 Nebelrücklichter ausgeschaltet
- 1 Nebelrücklichter eingeschaltet (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf).

15 **Schalter Klimatisierungsgebläse**



Verfügt über 3 Positionen:

- 0 Ausgeschaltet
- 1 Schaltet die erste Geschwindigkeitsstufe ein
- 2 Schaltet die zweite Geschwindigkeitsstufe ein

27 **Steuerhahn Kabinenheizung**

Dieser befindet sich links unten am Führersitz.

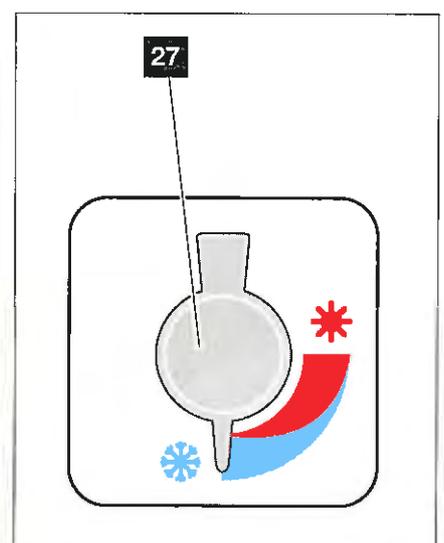
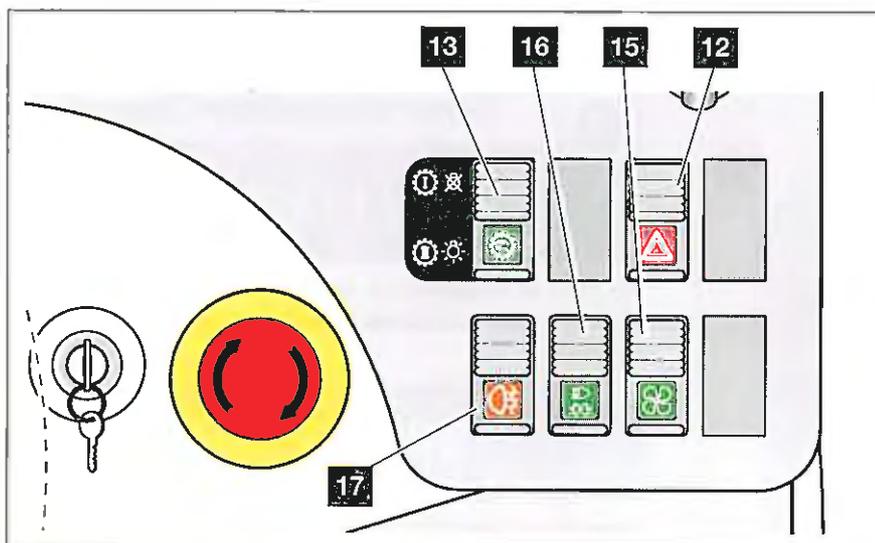
- Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Heizung ausgeschaltet.
- Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Heizung in der Kabine eingeschaltet.
- Die Warmluftmenge wird durch den Schalter 15 Klimatisierungsgebläse Kabine geregelt.

16 **Lichtschalter für Straßenverkehr**



Verfügt über 3 Positionen:

- 0 Lichter ausgeschaltet
- 1 Positionslichter eingeschaltet (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet teilweise).
- 2 Abblendlicht eingeschaltet (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf).



**■ C-3.3 INSTRUMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN****■ C-3.3.1 Instrumente****6 Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige**

Zeigt die Temperatur des Motoröls an, die ind er Kühlanlage läuft. Wenn der Zeiger in den roten Bereich geht und die Lampe in der Kontrollleuchtengruppe aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

8 Hydrauliköltemperatur-Anzeige

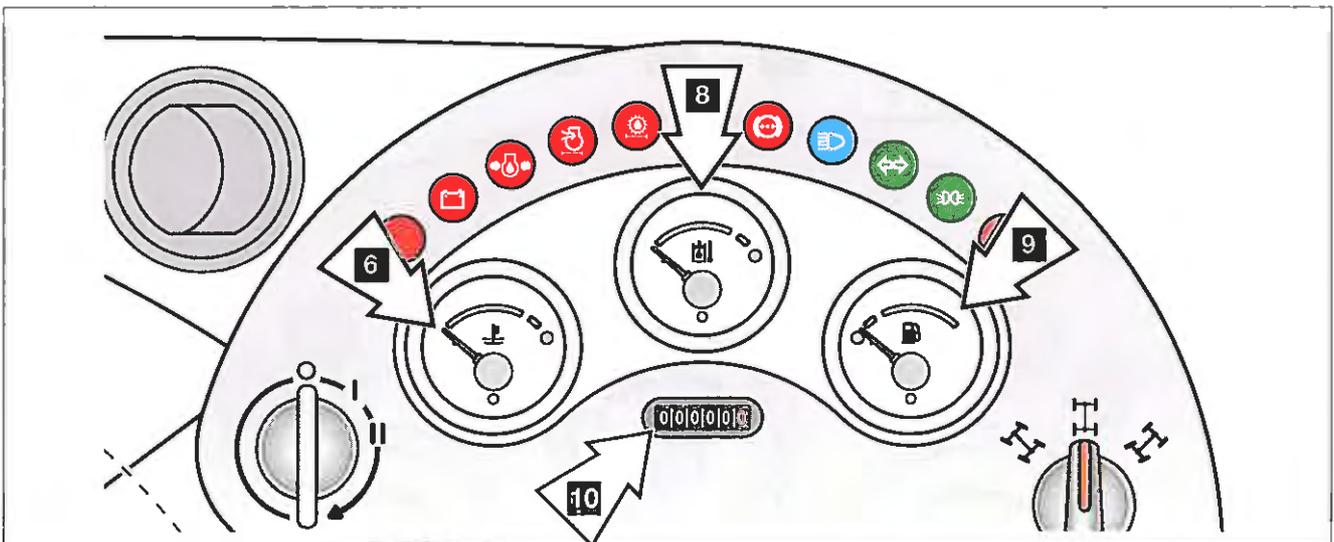
Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Inneren des Tanks an. Wenn die Temperatur die zulässige Grenze überschreitet oder die rote Lampe in der Kontrollleuchtengruppe aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

9 Kraftstoffpegel-Anzeige

Zeigt den Pegel des Kraftstoffvorrats im Tank an. Wenn der Kraftstoffstand auf Reserve geht, leuchtet die Lampe in der Kontrollleuchtengruppe auf.

10 Stundenzähler

Stundenzähler zur Anzeige der Betriebszeit der Maschine. Systematisch für die Durchführung der programmierten Wartung benutzen.





BETRIEB

■ C-3.3.2 Kontrollleuchten - 7

7.1 Kontrollleuchte für unzureichende Batterieaufladung

 Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Aufladung durch die Lichtmaschine unzureichend ist

7.2 Kontrollleuchte Verstopfung Hydraulikölfilter

 Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte unverzüglich den Ölfiltereinsatz im Rücklauf zum Tank auswechseln.

7.3 Kontrollleuchte Verstopfung Luftfilter

 Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte die Filtereinsätze reinigen oder, falls erforderlich, auswechseln.

7.4 Kontrollleuchte für Motoröldruck

 Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt einen unzureichenden Motoröldruck an.

7.5 Kontrollleuchte angezogene Handbremse

 Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Hebel der Handbremse nicht in der Ruhestellung befindet

7.6 Kontrollleuchte für unzureichenden Bremsöldruck

 Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bremsleitungen keinen ausreichenden Druck für ein korrektes Funktionieren haben.

7.7 Fernlicht-Kontrollleuchte

 Blaue Anzeige, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

7.8 Blinker-Kontrollleuchte

 Grüne Anzeige, wenn die Blinker eingeschaltet sind.

7.9 Positionslichter-Kontrollleuchte

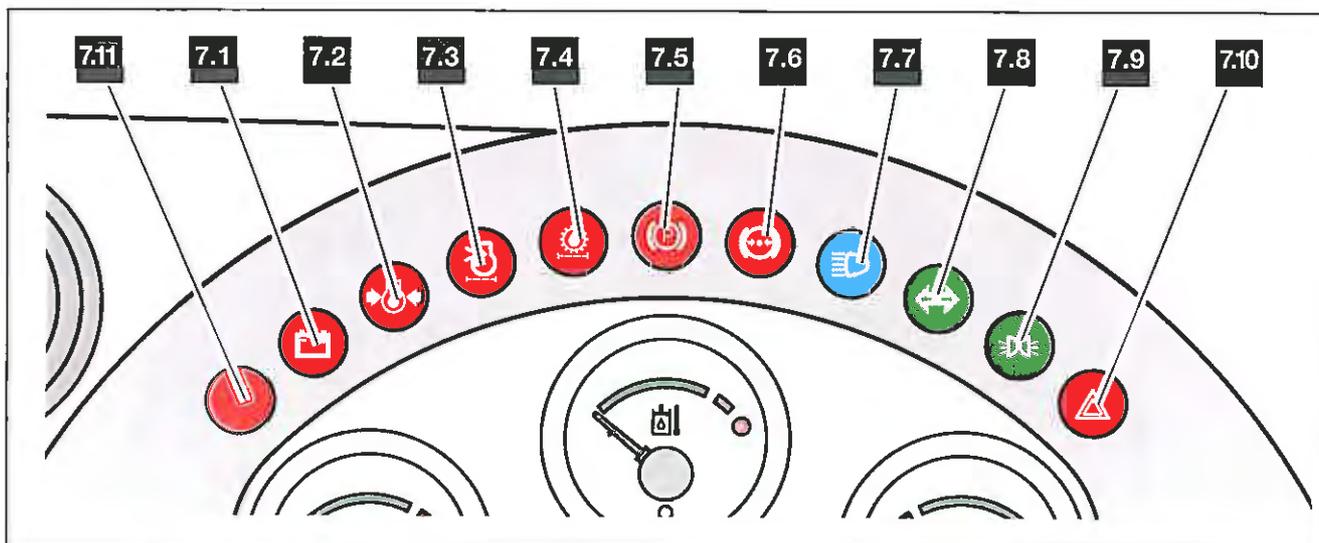
 Grüne Anzeige, wenn die Positionslichter eingeschaltet sind

7.10 Kontrollleuchte allgemeiner Alarm

 Das Aufleuchten dieser roten Kontrollleuchte zeigt eine Störung in der Maschine an. Den Technischen Kundendienst von TEREXLIFT befragen.

7.11 Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen

 Orangefarbene Anzeige für die Vorwärmung der Glühkerzen des Motors. Vor dem Anlassen warten, bis die Kontrollleuchte erlischt.

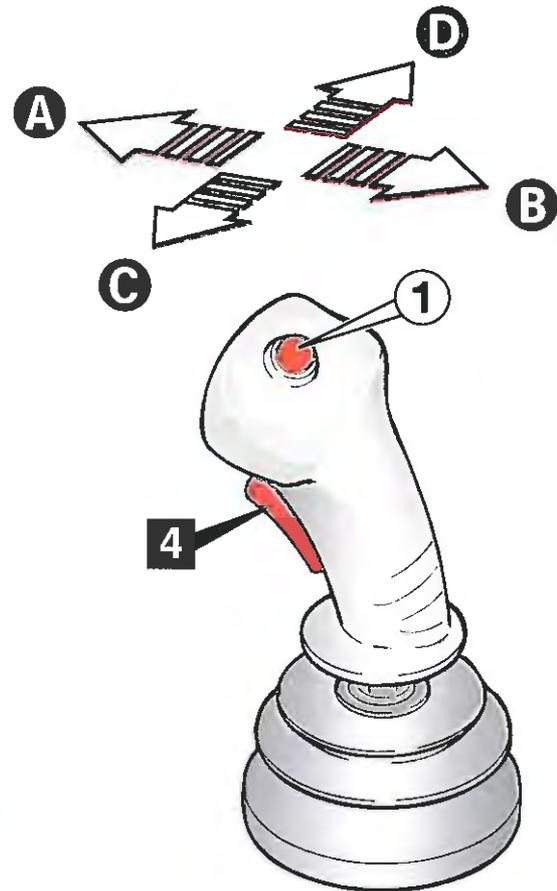


C-3.4 STEUERKNÜPPEL

Die Stapler sind mit einem Steuerknüppel mit hydraulischem Kraftverstärker für die Steuerung der Aufwärts-/Abwärtsbewegung des Auslegers und das Kippen des Geräteträgers der Maschine ausgerüstet. Das Drücken des roten Knopfes **1** am Steuerknüppel bewirkt das Umschalten zwischen der Kippbewegung und dem Ausschub/Einzug des Teleskopauslegers.

Daneben befindet sich am Hebel ein Knopf für die Steuerungsabsicht **4** der gedrückt werden und in dieser Stellung gehalten werden muss, bis die Bewegung vollständig ausgeführt ist. Ohne die Betätigung dieses Knopfes führt der Hebel keine Aktion aus, wenn er bewegt wird.

Auf der Steuertafel sind weitere drei Steuerknüppel vorhanden zum unabhängigen Antrieb der Stabilitätsstützen rechts und links und für die Ankupplung/Abkupplung der Endgeräte (optional).



WICHTIG

Den Steuerknüppel richtig in die Hand nehmen und vorsichtig bewegen.

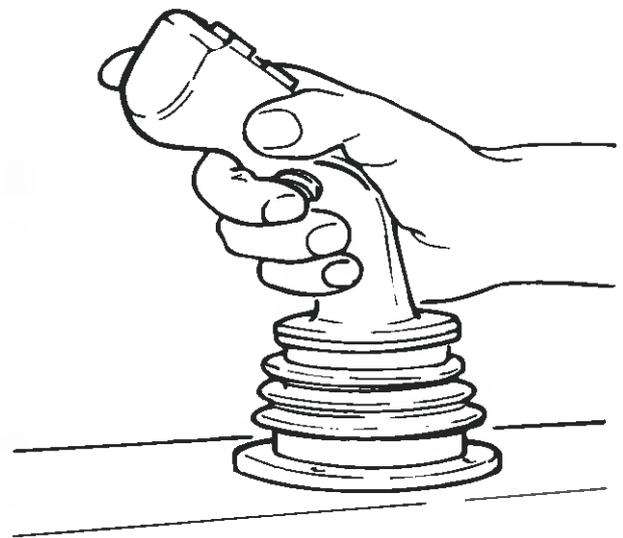
Die Ausführungsgeschwindigkeit der Bewegungen hängt von der Position ab, in die der Hebel gebracht wird: Eine kleine Verschiebung bewirkt eine langsame Ausführung der Bewegung; umgekehrt bewirkt ein voller Hebelausschlag die höchste Ausführungsgeschwindigkeit.

VORSICHT

Der Steuerknüppel darf nur von dem vorschriftsmäßig auf dem Fahrersitz sitzenden Maschinenbediener betätigt werden.

VORSICHT

Vor Betätigen des Steuerknüppels sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.





BETRIEB

■ C-3.4.1 Wahl der Funktionen

Mit dem Steuerhebel **21** können nach Drücken des Knopfes für die Steuerungsabsicht 4 folgenden Bewegungen ausgeführt werden:

Wird der Knopf 1 nicht gedrückt, kann man:

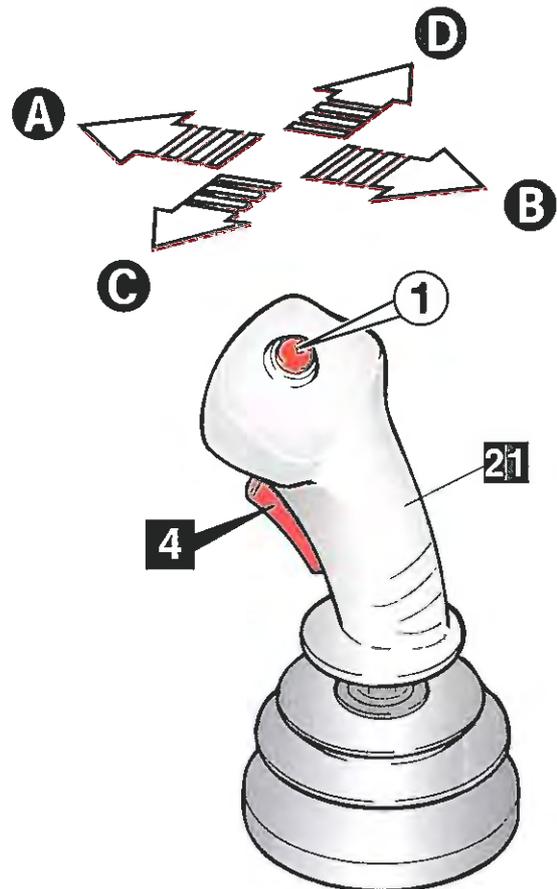
- **Anheben/Absenken des Auslegers**
Den Hebel in Richtung **A** - **B** bewegen
- **Ausschieben/Einziehen des Teleskopauslegers**
Den Hebel in Richtung **C** - **D** bewegen

Das Drücken des roten Knopfes 1 am Hebel bewirkt:

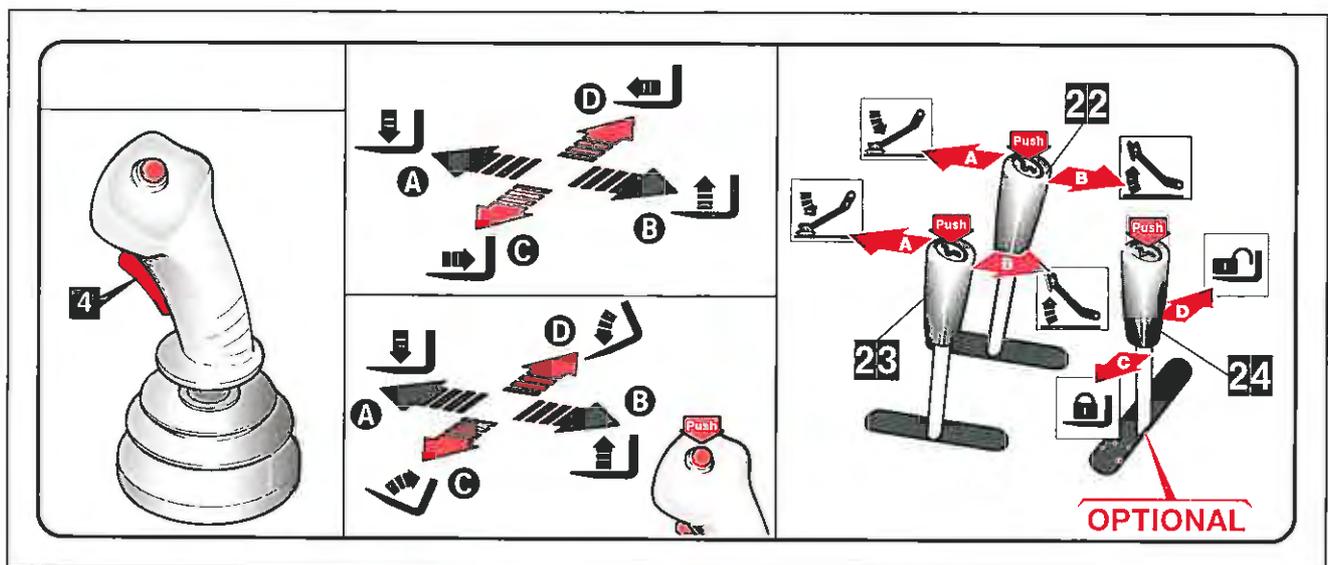
- **Anheben/Absenken des Auslegers**
Den Hebel in Richtung **A** - **B** bewegen
- **Vor-/Zurückkippen des Anbaugeräts**
Den Hebel in Richtung **C** - **D** bewegen

Mit den 3 Hebeln werden folgende Funktionen unabhängig gesteuert:

- 22** Bewegung rechte Abstützung
- 23** Bewegung linke Abstützung
- 24** Ein-/Aushängen der Anbaugeräte: (falls vorhanden - Sonderausstattung)



Wenn der Knopf für die Steuerungsabsicht **4** gedrückt wird, und sich der Hebel nicht richtig in Mittelstellung befindet, wird die gewählte Funktion sofort ausgeführt.



**BETRIEB****■ C-3.4.2 Nothalt**

Die Ausführung der Steuerbefehle kann durch Drücken des Not-Aus-Knopfes **18** unterbrochen werden.

Bei Drücken dieses Knopfs wird der Motor der Maschine abgestellt.

Zur Freigabe den Knopf, den Knopf drücken und im Uhrzeigersinn drehen.



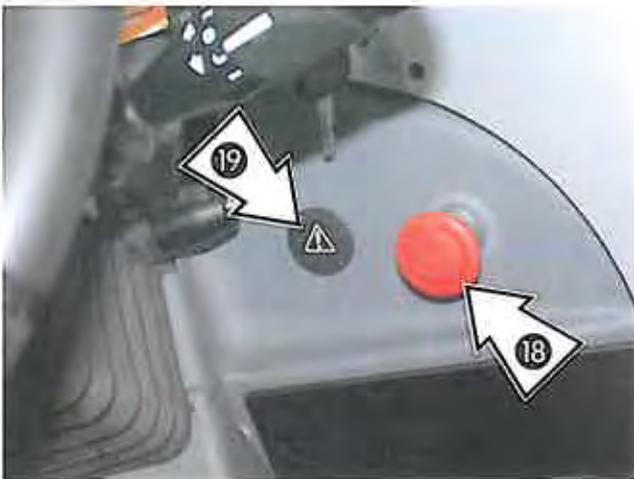
Vor dem Wiederanlauf der Maschine die Ursachen, die zum Nothalt geführt haben, beseitigen.

■ C-3.4.3 Abschalten des Lastbegrenzers

Der Lastenbegrenzer kann abgeschaltet werden mit einem Schlüsselschalter, der sich unter der Schutzhaube **19** befindet.



DAS ARBEITEN BEI ABGESCHALTETEM LASTBEGRENZER KANN ZUM UMKIPPEN DER MASCHINE MIT SCHWEREN VERLETZUNGS-GEFAHREN FÜR DEN BEDIENER FÜHREN.





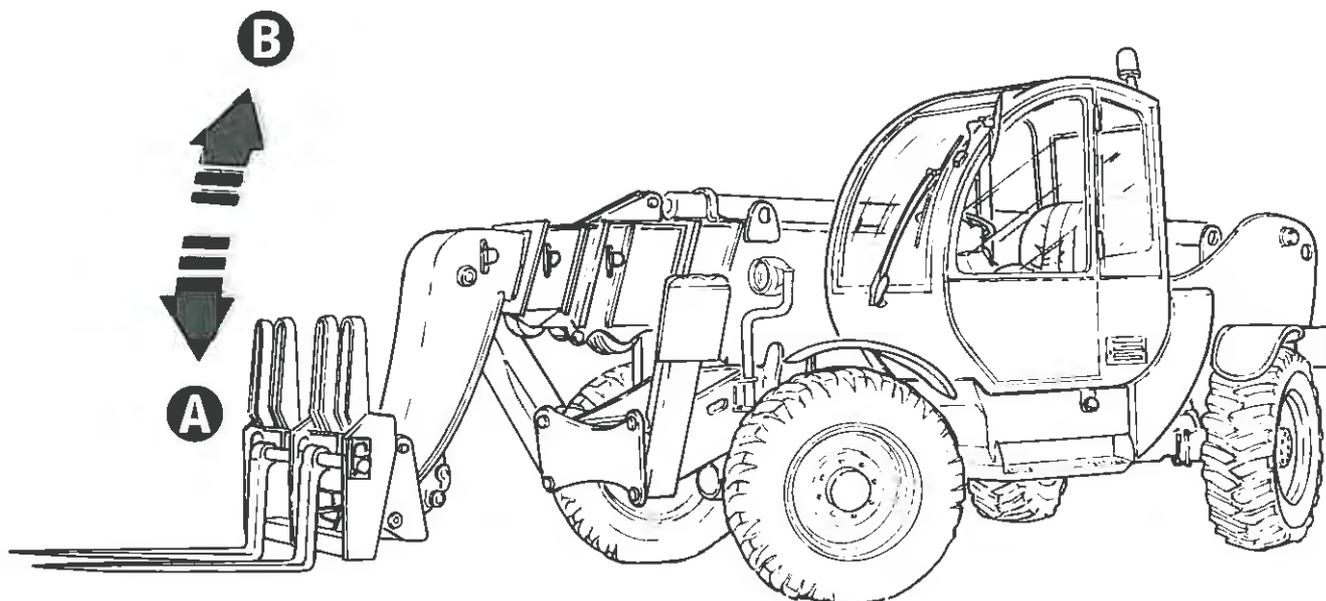
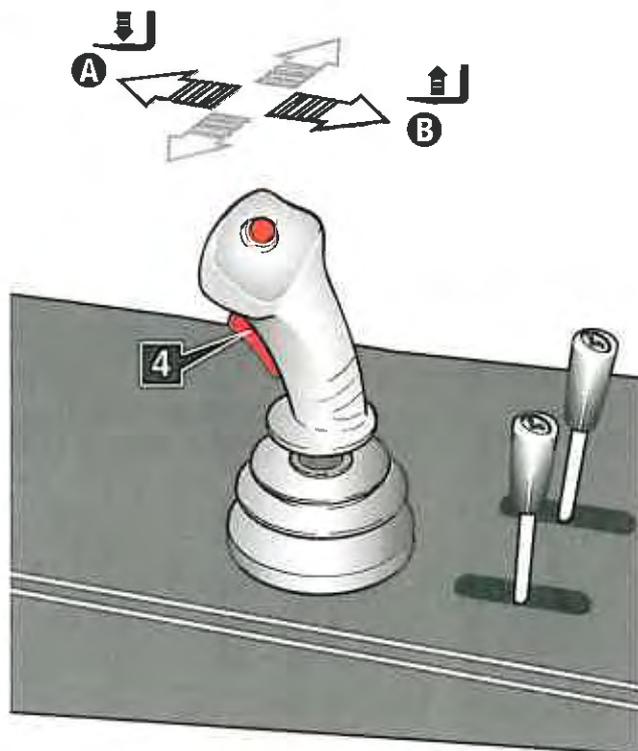
■ C-3.4.4 Anheben/Absenken des Auslegers



Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Ausführen der Auslegerbewegungen:

- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken
- Den Hebel langsam in Richtung **B** betätigen, um den Ausleger anzuheben, oder in Richtung **A**, um ihn abzusenken.



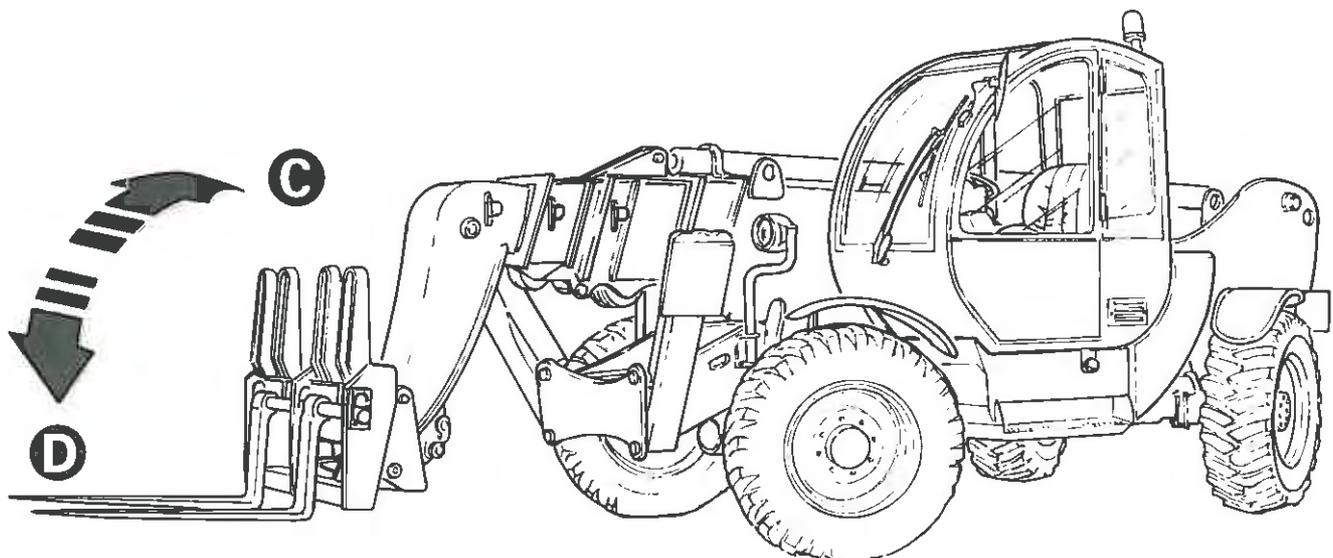
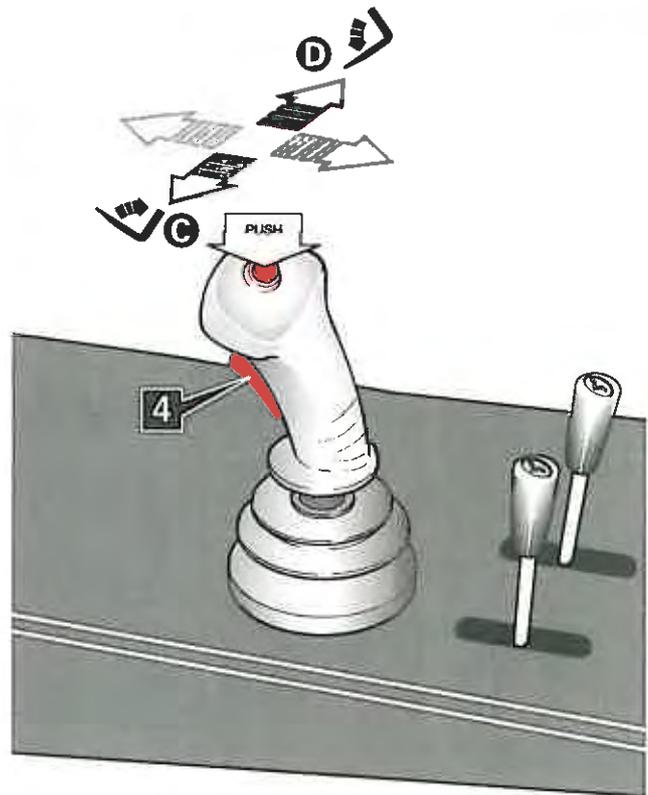
■ **C-3.4.5 Vor- und Zurückkippen der Trägerplatte für Anbaugeräte**



Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Kippen der Trägerplatte für Anbaugerät:

- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken
- Drücken Sie den **Roten Knopf**
- Den Steuerhebel in Richtung **D** bewegen, um das Gerät nach vorn zu kippen
- Den Steuerhebel in Richtung **C** bewegen, um das Gerät zurückzukippen





BETRIEB

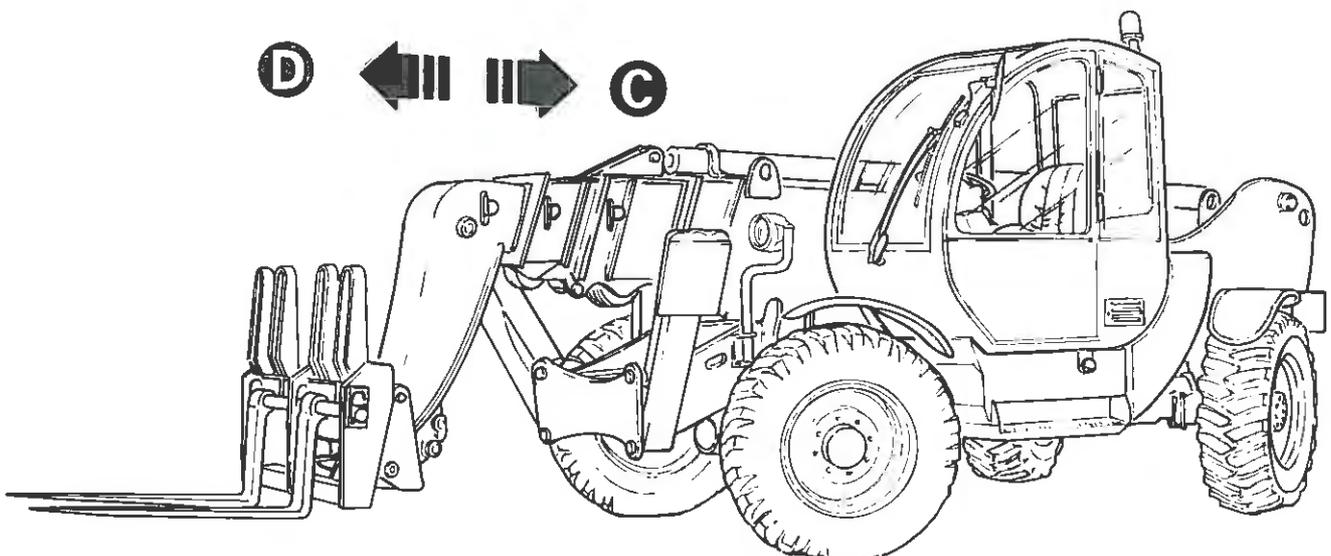
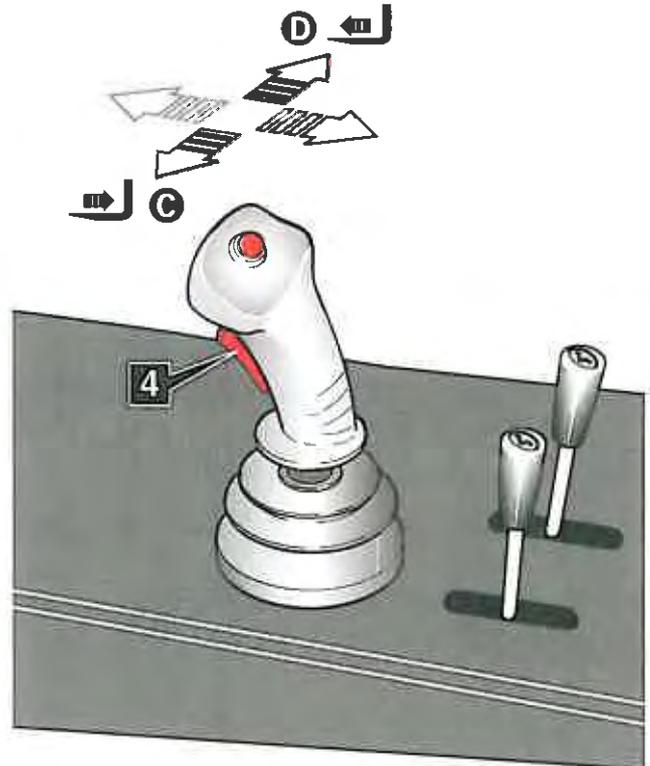
■ C-3.4.6 *Ausschieben/Einziehen des Auslegers*



Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Ausschieben oder Einziehen des Teleskopauslegers:

- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken
- Den Hebel langsam in Richtung **D** bewegen, um den Ausleger auszuschieben, oder in Richtung **C** um ihn einzuziehen.

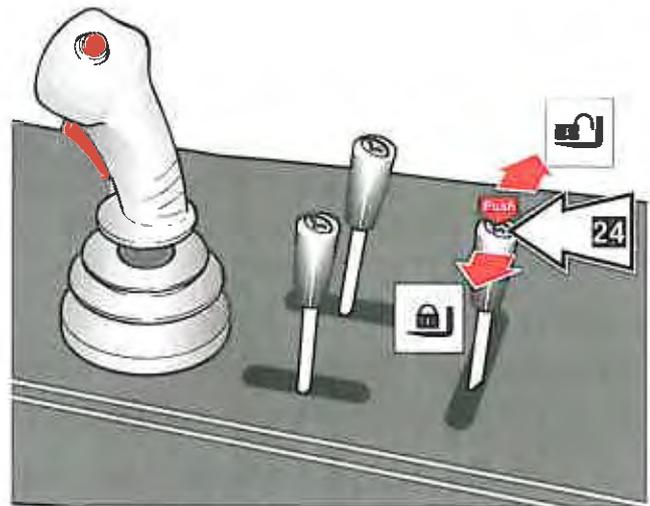


**BETRIEB****■ C-3.4.7 Schnellblockierung der Anbaugeräte
(Sonderausstattung)**

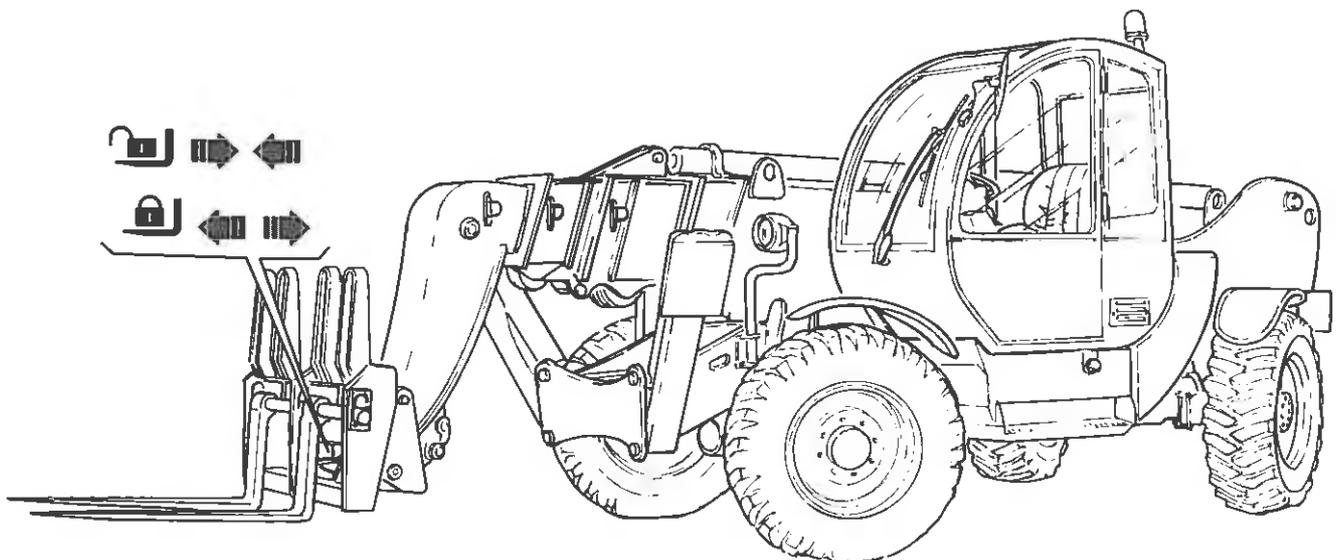
Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Blockieren/Freigeben der Anbaugeräte:

- Drücken Sie den Knopf auf dem Kugelgriff des Knüppels
- Bewegen Sie den Knüppel in Richtung Kabinenfenster, um das Gerät frei zu geben
- Bewegen Sie den Knüppel zum Bediener, um das Gerät zu blockieren



Bevor Sie mit der Maschine arbeiten, prüfen Sie mit einem Blick, ob das Gerät gut angekoppelt ist.



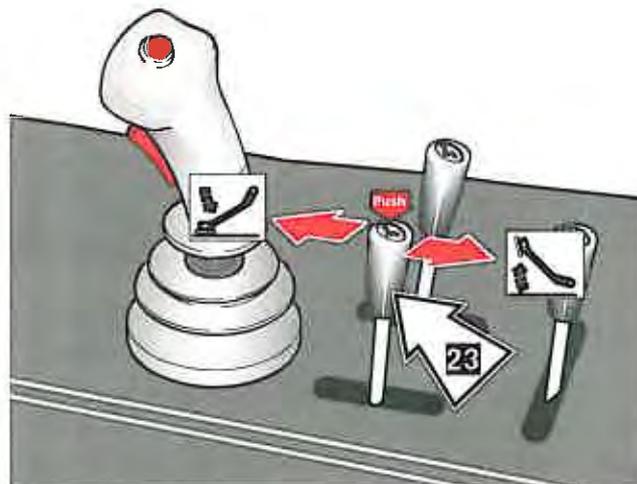

■ C-3.4.8 Bewegung Abstützungen


Vor Absenken der Stabilitätsstützen sich vergewissern, dass sich niemand im Arbeitsradius befindet.

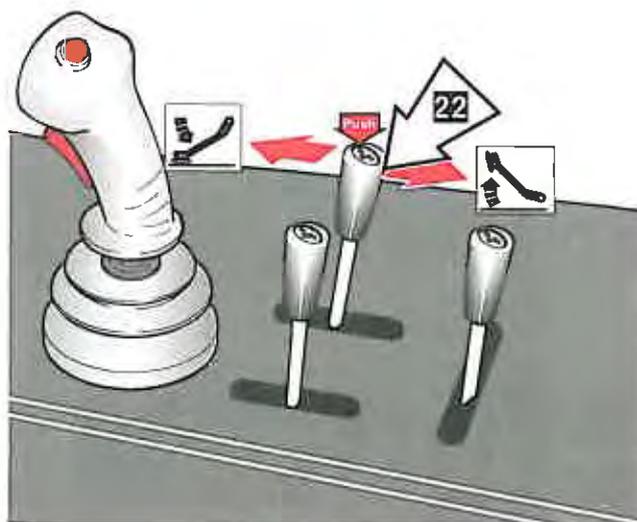
Zum Bewegen der Stabilitätsstützen:

Linke Stabilitätsstütze (Knüppel 23)

- Drücken Sie den Knopf auf dem Kugelgriff des Knüppels
- Betätigen Sie den linken Knüppel vorwärts, um die linke Stabilitätsstütze herunterzulassen
- Betätigen Sie den linken Knüppel rückwärts, um die linke Stabilitätsstütze anzuheben


Rechte Stabilitätsstütze (Knüppel 22)

- Drücken Sie den Knopf auf dem Kugelgriff des Knüppels
- Betätigen Sie den rechten Knüppel vorwärts, um die rechte Stabilitätsstütze herunterzulassen
- Betätigen Sie den rechten Knüppel rückwärts, um die rechte Stabilitätsstütze anzuheben





BETRIEB

C-4 INBETRIEBNAHME

■ C-4.1 VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS

- Im Interesse der Sicherheit des Fahrers, anderer Personen und der Lebensdauer der Maschine vor dem Anlassen des Motors eine allgemeine Kontrolle durchführen.
- Das Kabineninnere und vor allem die Zone um die Pedale und Schalthebel herum sauberhalten.
- Öl, Fett und Schmutz von Pedalen und Schalthebeln entfernen.
- Nur mit sauberen und trockenen Händen und Schuhen arbeiten.
- Die Funktion der Sicherheitsgurte kontrollieren.
- Die Funktion von Scheinwerfern, Leuchtanzeigen, Blinkern, Warnblinkanlage, Scheibenwischern und Signalhorn kontrollieren.
- Den Fahrersitz so einstellen, dass alle Schalthebel leicht zu erreichen sind und die Bremse mit angelehntem Rücken bis zum Anschlag durchgedrückt werden kann.
- Den Rückspiegel so einstellen, dass man bei bequemer Sitzhaltung eine volle Übersicht über den hinteren Teil der Maschine hat.
- Überprüfen, ob die Handbremse angezogen ist.

■ C-4.1.1 Check beim Start der Maschine

Beim Einschalten des Elektrokastens wird das Lastbegrenzungssystem automatisch mit eingeschaltet. Die korrekte Spannungsversorgung wird durch das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte über dem Terex-Logo angezeigt. Das Display bleibt ausgeschaltet, während das System eine Reihe von Tests durchführt, um die Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Danach erscheint auf dem Display die Nummer **0**, sie gibt an, dass das System aktiv ist.

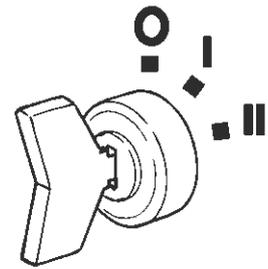
Wenn der Begrenzer in der Testphase einen Fehler feststellt, geht er automatisch in den Sicherheitsmodus und sperrt die gefährlichen Manöver; am Display erscheint ein blinkender Alarmcode, über den man den Fehlertyp ermitteln kann. Für ausführlichere Beschreibungen siehe **Kap. C-5.2**.

Außerdem das einwandfreie Funktionieren der Sicherheitsvorrichtungen überprüfen, dabei nach den in **Kap. D-3.16** vorgesehenen Modalitäten zu folgenden Punkten vorgehen:

- Lastbegrenzungssystem
- Knopf am Joystick
- Not-Aus-Knopf
- Einschaltknopf Maschine
- Mikroschalter auf Handbremse
- Endschalter an den Abstützungen

■ C-4.2 ANLASSEN DES MOTORS

- Gangschalthebel auf Leerlauf stellen.
- Gaspedal ganz durchdrücken.
- Anlassen des Motors durch Drehen des Anlasserschalters auf Stufe **II**; nach dem Anspringen sofort loslassen. Falls der Motor nach ca. 20 Sekunden nicht angesprungen ist, den Schlüssel loslassen und nach etwa zwei Minuten den Vorgang wiederholen.
- Nach dem Starten die Motordrehzahl auf das Minimum reduzieren und vor dem Einlegen des Gangs einige Minuten warten, damit sich das Motoröl langsam erwärmt und eine optimale Schmierung erfolgt.
- Wird mittels Fremdbatterie gestartet, müssen die Verbindungskabel entfernt werden (siehe folgendes Kapitel).



ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchten nicht erlöschen oder bei angestelltem Motor nicht aufleuchten, sofort abschalten und nach der Ursache der Störung suchen.

WICHTIG

Es ist nicht möglich den Motor zu starten wenn der Gang sich nicht im Leerlauf befindet.



GEFAHR

*Wenn man nach dem Anlassen von Führersitz steigt, läuft der Motor weiter. **DEN FÜHRERSITZ NICHT VERLASSEN, OHNE VORHER DEN MOTOR AUSGESCHALTET, DEN AUSLEGER AUF DEN BODEN ABGELEGT UND DIE FESTSTELLBREMSE ANGEZOGEN ZU HABEN.***


■ C-4.3 STARTEN MIT FREMDBATTERIE


Wenn der Fremdstart durch Anschluss an die Batterie einer anderen Maschine erfolgt, dürfen sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren, um die mögliche Funkenbildung zu vermeiden. Batterien entwickeln entzündbares Gas, und durch eventuelle Funken könnte es zur Explosion der Batterie kommen.

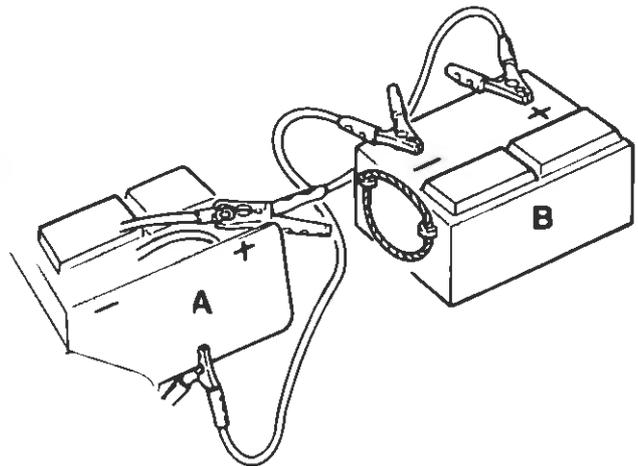
Bei der Säurestandskontrolle nicht rauchen.

Der Pluspol (+) der Batterie darf nicht mit Metallgegenständen wie Schnallen, Uhrenarmbändern usw. in Berührung kommen, denn sie könnten einen Kurzschluss zwischen dem Pol und den Metallteilen auslösen und Brandwunden verursachen.

Die Fremdbatterie muss dieselbe Nennspannung und Kapazität wie die auf dem Stapler haben.

Zum Starten mit einer Fremdbatterie wie folgt verfahren:

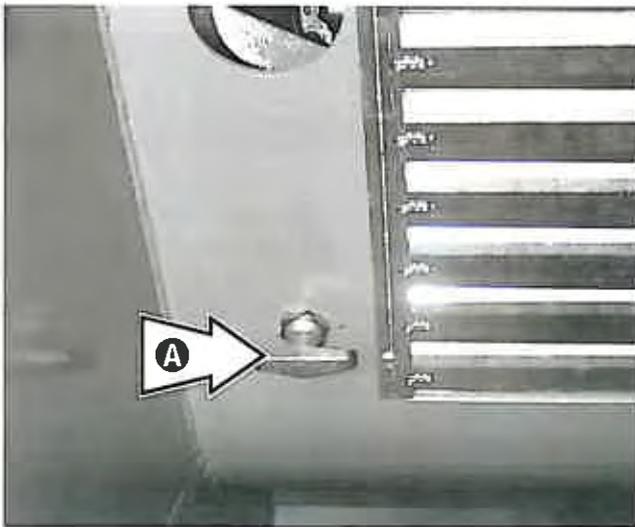
- Mit den entsprechenden Schalthebeln eventuell eingeschaltete Stromverbraucher ausschalten.
- Schalthebel in Leerlaufstellung bringen und Handbremse anziehen.
- Darauf achten, dass die unterstützte Batterie A fest mit der Masse verbunden ist, die Kappen gut geschlossen sind und der Säurestand wie vorgeschrieben ist.
- Die beiden Batterien nach den Hinweisen in der Abbildung verbinden, zuerst die Pluspole der beiden Batterien miteinander und dann den Minuspol der Hilfsbatterie B mit der Masse der Maschine.
- Wenn sich die Hilfsbatterie auf einem anderen Fahrzeug befindet, darauf achten, dass dieses nicht mit dem unterstützten Fahrzeug in Kontakt kommt, dann den Motor anlassen und ihn auf 1/4 Beschleunigung bringen.
- Den Stapler mit dem Anlasserschalter starten (siehe Kap. C-4.2 „Anlassen des Motors“).
- Die Kabelverbindung lösen, zuerst das Minuskabel von der Masse und dann von der Hilfsbatterie, danach das Pluskabel von der unterstützten Batterie und dann von der Hilfsbatterie.



Nur eine 12-V-Batterie benutzen, da andere Geräte (Batterielader usw.) zum Explodieren der Batterie oder zu Schäden an der Elektroanlage führen können.

**BETRIEB****■ C-4.4 ABSCHALTEN DER BATTERIE**

Bei eventuellen Reparatur- oder Wartungsarbeiten und vor allem bei Schweißarbeiten an der Maschine muss der außerhalb des Motorraums im Bereich des Hinterrads befindliche Batterie Hauptschalter **A** ausgeschaltet werden.

**■ C-4.5 ANFAHREN DER MASCHINE**

Vergewissern Sie sich, nachdem der Motor auf Betriebstemperatur gebracht wurde, dass sich alle Einrichtungen in Fahrposition befinden und dass sich der Schalthebel in Leerlaufstellung befindet, dann folgendermaßen fortfahren:

- Gewünschte Lenkungsart auswählen.
- Gewünschte Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts) wählen.
- Handbremse lösen.
- Langsam das Gaspedal betätigen, um die Bewegung einzuleiten.

**VORSICHT**

Nicht den Umschalthebel Vorwärts/Rückwärts betätigen, wenn sich die Maschine in Bewegung befindet. Sonst würde die Maschine ruckartig die Fahrtrichtung ändern, mit ernststen Gefahren für den Maschinenbediener.

**■ C-4.6 ABSTELLEN UND PARKEN DER MASCHINE**

Die Maschine möglichst auf einer ebenen, trockenen und stabilen Fläche zum Stillstand bringen; dann folgendermaßen vorgehen:

- Die Maschine sanft zum Stillstand bringen, indem man langsam den Fuß vom Gaspedal nimmt und das Bremspedal drückt.
- Den Richtungswahlschalter in Leerlaufstellung bringen.
- Die Handbremse anziehen und überprüfen, ob sich die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett einschaltet.
- Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Das am Ausleger montierte Anbaugerät auf dem Boden absetzen.
- Den Anlasserschlüssel auf Position "0" drehen und herausziehen.
- Vom Fahrersitz heruntersteigen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.
- Den Rückstromschalter in Position * (AUS) bringen.



Immer mit dem Gesicht zur Maschine vom Fahrersitz absteigen; darauf achten, dass Schuhe und Hände sauber und trocken sind, und sich mit den Händen an den vorgesehenen Stützen festhalten, um nicht auszurutschen oder zu fallen.



Wenn die Maschine abgestellt ist, immer die Handbremse anziehen, um mögliche Bewegungen des Fahrzeuges zu vermeiden.



Wenn die Batterie angeschlossen bleibt, können Kurzschlüsse mit Brandgefahr auftreten.

■ C-5 EINSATZ DES STAPLERS

Dieses Kapitel erklärt einige Techniken und Vorgehensweisen für die sichere Benutzung der mit Standardgabel ausgestatteten Maschine. Für die Benutzung mit anderen Anbaugeräten wird auf die im Kapitel "Sonderzubehör" aufgeführten Hinweise verwiesen.



Bevor man die Maschine benutzt, muss der Arbeitsbereich auf eventuelles Vorhandensein von Gefahrenquellen überprüft werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Löcher, keine nachgiebigen oder brüchigen Erdwälle vorhanden sind, die die Kontrolle der Maschine beeinflussen könnten.



Besondere Aufmerksamkeit muss eventuell vorhandenen elektrischen Leitungen gewidmet werden. Deren Position kontrollieren, sich dabei vergewissern, dass kein Maschinenteil im Abstand von weniger als 6 Metern von diesen Leitungen arbeitet.



Zur vollkommen sicheren Benutzung der Maschine immer das Gewicht der zu bewegenden Lasten prüfen.

In den Lasttabellen am Fenster der Kabine oder im Kurzführer mit den Traglastdiagrammen mit Gabel nachsehen.



BETRIEB

■ C-5.1 ANWENDUNG DER LASTENTABELLEN

Am Fenster der Kabine und/oder im Kurzführer sind die Tabellen der zulässigen Lasten in Abhängigkeit vom Ausschub des Auslegers und vom benutzten Anbaugerät dargestellt.

Die Tabelle A muss angewendet werden, wenn man mit Hilfe der Stabilitätsstützen arbeitet, während die Tabelle B die Belastungsgrenzen ohne Benutzung der Stabilitätsstützen angibt.

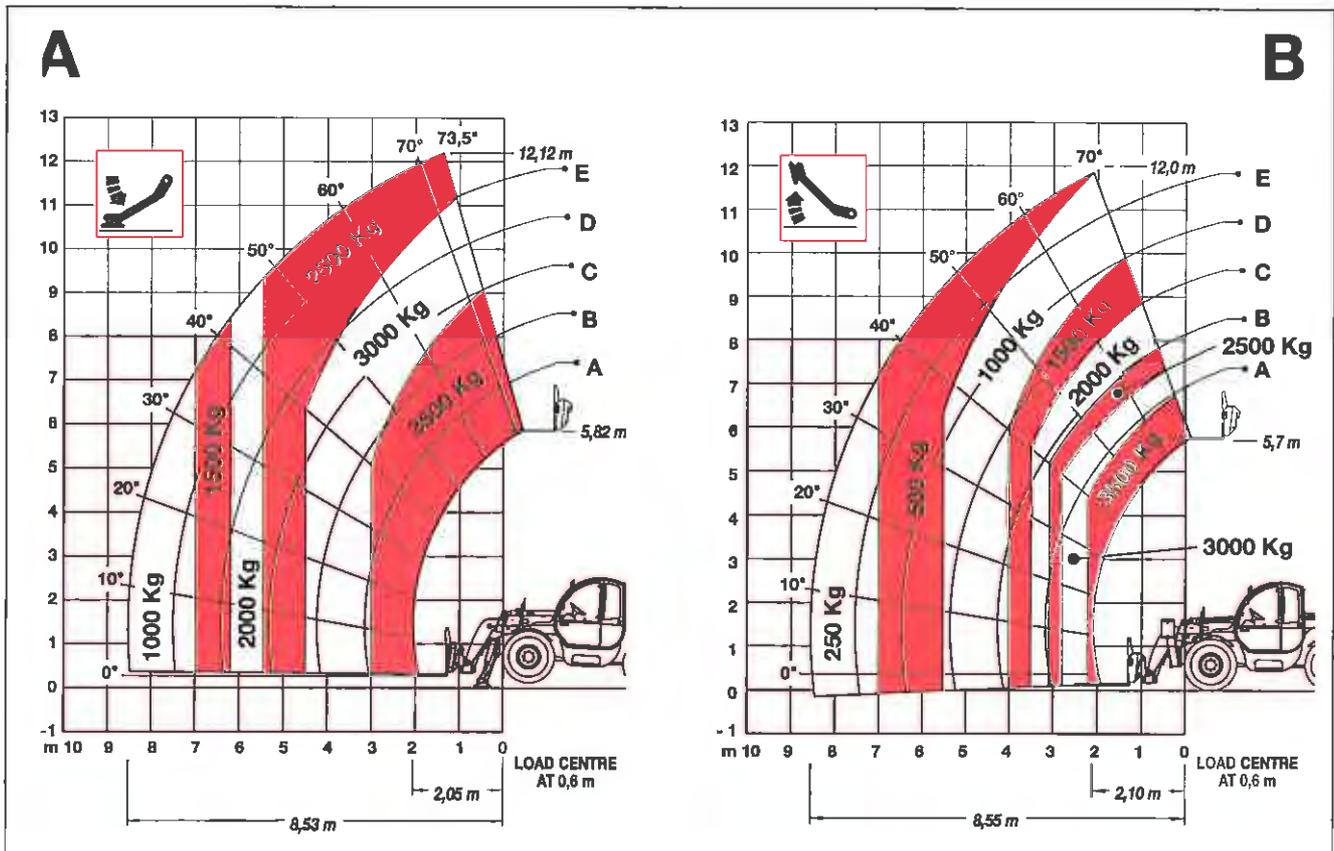
Konsultieren Sie diese Tabellen immer, um sicher arbeiten zu können.



Die an der Maschine angebrachten Tabellen beziehen sich auf eine auf festem und gut geebnetem Boden stehende Maschine. Heben Sie die Lasten um wenige Zentimeter an und prüfen Sie ihre Stabilität, bevor Sie die eigentliche Anhebung ausführen.



Die hier aufgeführten Tabellen haben nur Beispielcharakter. Richten Sie sich zur Bestimmung der Belastungsgrenzen ausschließlich nach den an der Maschine angegebenen Werten.





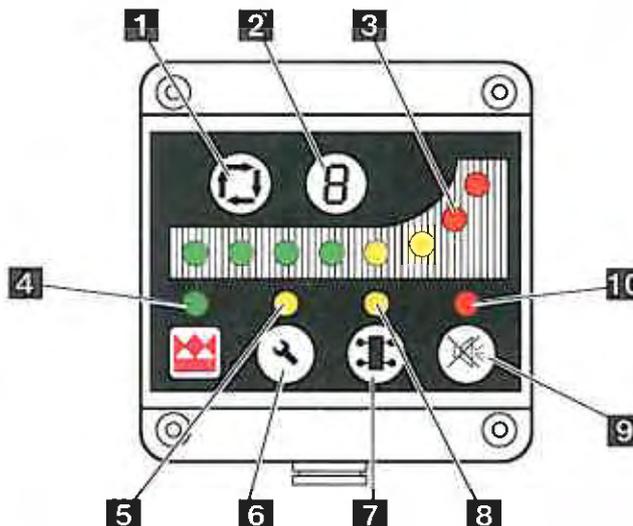
BETRIEB

■ C-5.2 LASTBEGRENZER

Am vorderen Querholm der Kabine befindet sich die Vorrichtung zur Lastbegrenzung **33**, die die laufenden Änderungen des Stabilitätsgrads der Maschine anzeigt und diese blockiert, bevor eine kritische Situation eintritt.

■ C-5.2.1 Beschreibung der Steuerbefehle

- 1 Knopf Kalibrierung
- 2 Display
- 3 LED-Leiste Stabilitätsanzeige
- 4 Grüne Kontrollleuchte richtige Spannungsversorgung
- 5 Gelbe Kontrollleuchte Kalibrierungsmodus
- 6 Knopf Kalibrierungsbestätigung
- 7 Nicht benutzter Knopf
- 8 Gelbe Kontrollleuchte Position Stabilitätsstützen
- 9 Knopf für zeitweise Unterdrückung des akustischen Alarms
- 10 Rote Kontrollleuchte Vorwarnzustand - Überlastalarm



Die Nummer auf dem Display **2** gibt das ausgewählte Gerät an oder den Alarmcode.

■ C-5.2.2 Benutzung

Bei Inbetriebnahme der Maschine leuchtet die Kontrollleuchte **4** auf. Der Display **2** bleibt ausgeschaltet während die Vorrichtung einen Diagnosecheck durchführt, am Ende dieses erscheint auf dem Display automatisch die Nummer **0**, die angibt, dass das System betriebsbereit ist.

Während des Betriebs der Maschine leuchtet die LED-Leiste **3** fortlaufend proportional zur Sicherheitssituation auf.

Grüne LEDs: leuchten bei normalen Arbeitsbedingungen, wenn der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert zwischen 0 und 89 variiert.

Gelbe LEDs: leuchten auf, wenn die Maschine an der Grenze zur Instabilität ist; der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert liegt zwischen 90 und 100. Das System geht in den **Voralarmzustand**: Kontrollleuchte **10** blinkt; akustischer Alarm mit Intervallton.

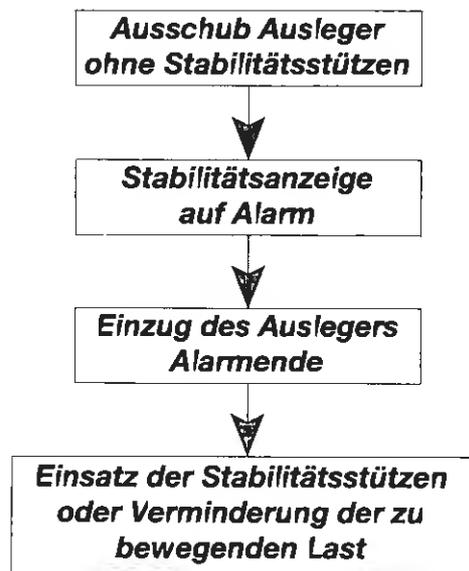
Rote LEDs: Der Prozentwert des Kippmoments gegenüber dem Grenzwert liegt über 100. Die Maschine geht in den **Alarmzustand**: Kontrollleuchte **10** leuchtet, akustischer Daueralarm, Sperre der gefährlichen Bewegungen. Es sind nur die Manöver zum Zurückfahren der Last in den Sicherheitsbereich erlaubt.



Die Stabilitätsanzeige darf nicht zur Prüfung der anzuhebenden Last eingesetzt werden; sie wurde ausschließlich dafür entwickelt, eventuelle Ungleichgewichte der Maschine in der Fortbewegungsachse anzuzeigen.

Diese Ungleichgewichte können auch durch einen zu ruppigen Gebrauch der Hebel während der Bewegung der Lasten verursacht werden. Wann immer während der Arbeit mehrere Anzeigeleuchten aufleuchten sollten, dosieren Sie sorgsam und mit mehr Feingefühl die Kraft, mit der Sie auf die Hebel einwirken.

Beispiel für die Benutzung der Stabilitätsanzeige

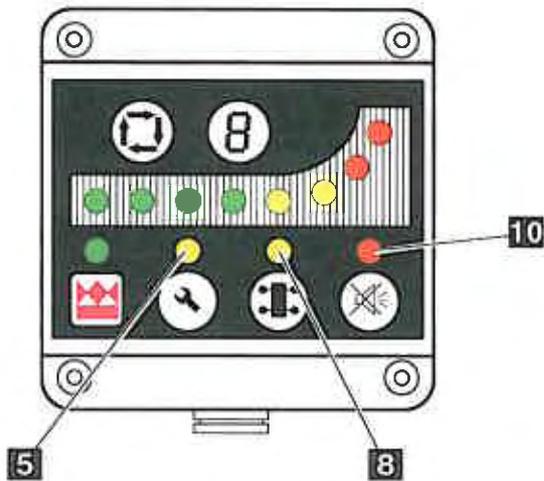


**■ C-5.2.3 Alarmcodes und Rücksetzen**

Der Begrenzer besitzt ein Selbstdiagnosesystem, das Defekte der Messfühler, Kabelbrüche und Defekte am Elektroniksystem feststellt.

Wenn ein Defekt festgestellt wird, geht der Begrenzer in Sicherheitszustand und sperrt die gefährlichen Manöver. Gleichzeitig blinken die Kontrollleuchten **5**, **8** und **10**, ein Summer ertönt und am Display wird ein Fehlercode angezeigt, der den Defekt bezeichnet.

Die Codes zum Auffinden des Defekts sind im Abschnitt **E "Betriebsstörungen und Fehlersuche"** aufgeführt.

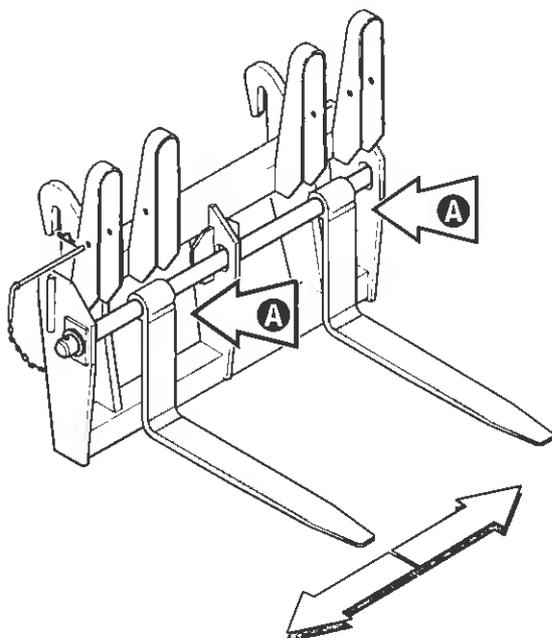



■ C-5.3 BEWEGUNG DER LASTEN
■ C-5.3.1 Einstellung der Gabel

Le forche devono essere regolate in larghezza in funzione del carico da manipolare.

Mit schwimmender Gabel

- Die Muttern der Sicherungsschrauben **A** lockern.
- Die Gabel anheben und auf dem Bolzen verschieben, bis der gewünschte Abstand erreicht ist.
- Die Sicherungsschrauben blockieren und die Muttern anziehen.


Mit FEM-Gabel

- Den Haltehebel der Gabel anheben.
- Die Gabel in die gewünschte Position verstellen, dann den Haltehebel wieder einhängen.



- **Der Schwerpunkt der Last muss sich immer zwischen den beiden Gabelzinken befinden.**
- **Vergewissern Sie sich, bevor Sie eine Last bewegen, über ihr Gewicht.**
- **Überschreiten Sie nicht die zulässige Last in Abhängigkeit von der Auslage.**
- **Konsultieren Sie die in der Tabelle auf der Innenseite des Kabinenfensters angegebenen Lastgrenzen und wenden Sie sie an.**
- **Halten Sie die Gabelzinken so weit auseinander, wie es die zu bewegende Last ermöglicht.**



BETRIEB

■ C-5.3.2 Arbeitsphasen

Wenn die Breite der Gabel richtig eingestellt ist, ist der Gabelstapler einsatzbereit.

Man kann drei Einsatzphasen unterscheiden: Aufladen, Befördern und Entladen.

Aufladephase

- Sich der zu bewegendenden Last rechtwinklig nähern, dabei auf der Wasserwaage die korrekte Nivellierung der Maschine kontrollieren.
- Die Gabel in ihrer gesamten Länge unter die Last einführen und die Last einige Zentimeter vom Boden anheben.
- Die Gabel leicht nach hinten kippen, dabei kontrollieren, ob die LEDs der Stabilitätsanzeige die korrekte Stellung der Maschine anzeigen.

Beförderungsphase

- Ruppiges Anfahren und Bremsen vermeiden.
- Die Beförderung an die Entladestelle durchführen, dabei große Umsicht bewahren und die angehobene Last nicht mehr als 20+30 Zentimeter vom Boden halten.
- Die Geschwindigkeit der Bodenart, auf der die Maschine arbeitet, anpassen, um gefährliche Stöße und Schlingerbewegungen der Maschine und daraus folgendes Herabfallen der Last zu vermeiden.
- Eventuelle Steigungen und Gefälle immer mit der Last auf der Bergseite angehen.



Es ist verboten, Neigungen in seitlicher Richtung zu überwinden, denn dieses falsche Manöver ist die Hauptursache für Unfälle durch Umkippen des Fahrzeuges.

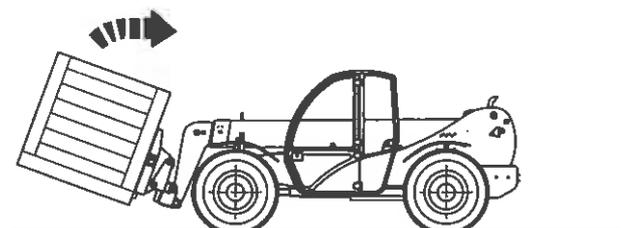
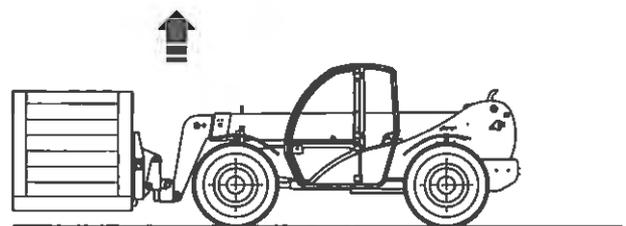
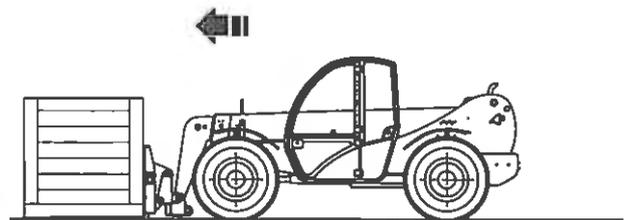
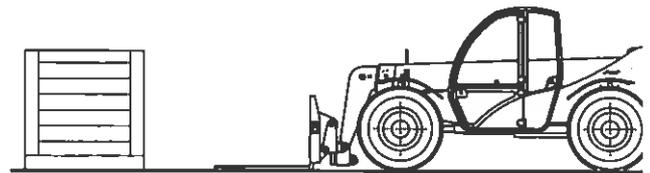
Entladephase

- Sich der Entladezone mit gerade gestellten Rädern nähern und die Maschine sanft zum Stillstand bringen, dabei ausreichend Raum für das Auslegermanöver lassen.
- Handbremse anziehen und den Schalthebel auf Leerlauf stellen.
- Die Last einige Zentimeter über der gewünschten Position in Stellung bringen und die Gabel waagrecht stellen.
- Die Last ablassen, bis die Gabel entlastet ist.
- Die Gabel durch Betätigen des Auslegereinzugs vorsichtig herausziehen und, falls notwendig, die Höhe des Auslegers verstellen, während die Gabel unter der Last herauskommt.

- Nachdem die Gabel vollständig von der Last befreit ist, bringt man sie in Fahrposition.
- Die Handbremse lösen und sich für einen neuen Arbeitszyklus bereithalten.



Beim Transportieren die Last nicht höher als 20-30 cm vom Boden anheben. Gefahr des Kippens oder Herunterfallens der Last.





BETRIEB

■ C-5.4 AUSWECHSELN DER ANBAUGERÄTE

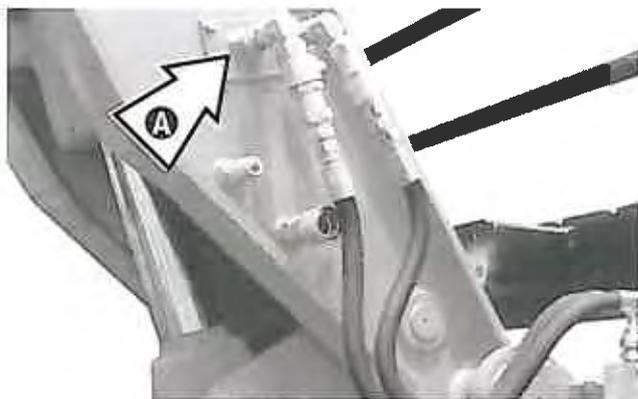
ACHTUNG

Ausschließlich die von Terexlift entwickelten und vorgesehenen Anbaugeräte für den Stapler verwenden. Diese sind einzeln im Abschnitt "Sonderzubehör" beschrieben.

Version mit hydraulischer Sperre (Sonderausstattung)

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, lösen und die Hydraulikblockierschläuche des Geräts an die Kupplungen **A** anschließen.

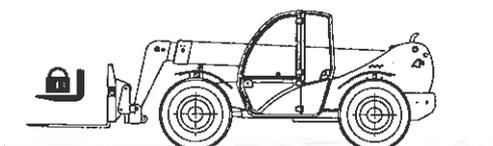
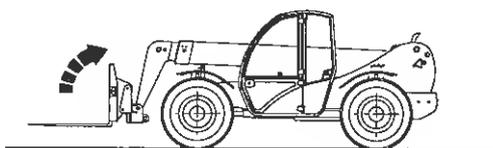
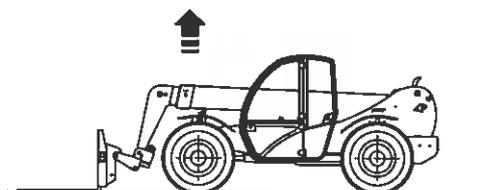
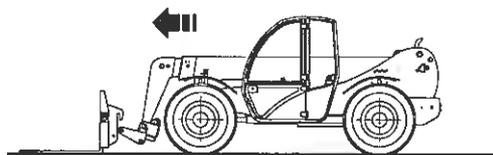
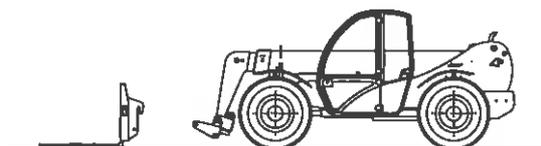


- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Das benutzte Anbaugerät mit Hilfe des Steuerbefehls für die Sperre/Freigabe der Anbaugeräte freigeben.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Den Steuerhebel (Sonderausstattung) betätigen, um die endgültige Blockierung des Gerätes zu erhalten.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.



VORSICHT

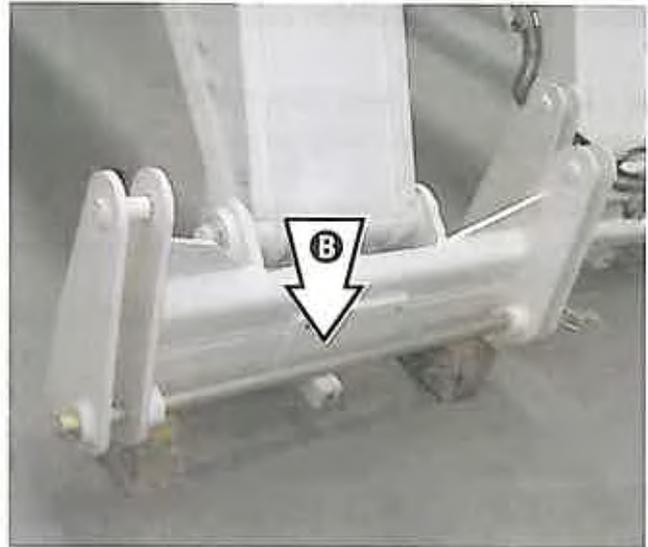
Prüfen Sie nach dem Auswechseln des Anbaugeräts, bevor Sie mit der Maschine arbeiten, mit einem Blick, ob das Gerät gut am Ausleger angekoppelt ist. Ein nicht vorschriftsmäßig angekoppeltes Anbaugerät ist eine Gefahr für den Maschinenbediener und eventuelle Personen und Gegenstände, die sich in der Umgebung befinden.



**BETRIEB****Version mit manueller Sperre**

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuell am Anbaugerät vorhandene Schnellkupplungen ausstecken.
- Den Bolzen **B**, mit dem das Anbaugerät gesichert ist, nach Entfernen des Sicherheitssplints an seinem Ende herausziehen.
- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Den Bolzen **B** wieder einsetzen und mit dem vorher abgenommenen Sicherheitssplint sichern.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.

**VORSICHT**

Prüfen Sie nach dem Auswechseln des Anbaugeräts, bevor Sie mit der Maschine arbeiten, mit einem Blick, ob das Gerät gut am Ausleger angekoppelt ist. Ein nicht vorschriftsmäßig angekoppeltes Anbaugerät ist eine Gefahr für den Maschinenbediener und eventuelle Personen und Gegenstände, die sich in der Umgebung befinden.

■ C-6 TRANSPORT DER MASCHINE

■ C-6.1 ABSCHLEPPEN DER MASCHINE

Das Abschleppen der Maschine ist nur ratsam, wenn sich keine Alternativen ergeben. Es ist immer ratsam, wenn möglich, die Maschine an Ort und Stelle zu reparieren.

Falls unbedingt abgeschleppt werden muss, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Das Abschleppen nur für kurze Entfernungen und mit niedriger Geschwindigkeit durchführen.
- Eine starre Schleppstange einsetzen.
- Die Lenkung auf zwei Räder einstellen.
- Falls möglich, den Motor anlassen, um die Unterstützung der Hydrauliksteuerung und des Bremssystems zu haben.

■ C-6.2 FAHRT AUF STRASSE

Halten Sie sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen gewissenhaft an die geltende Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie tätig sind.

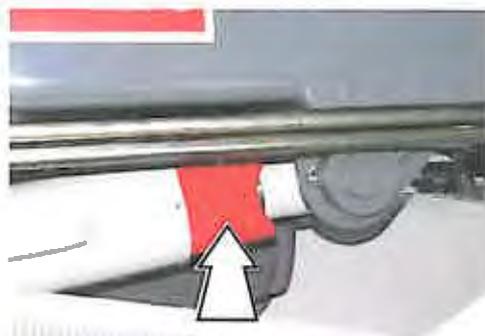
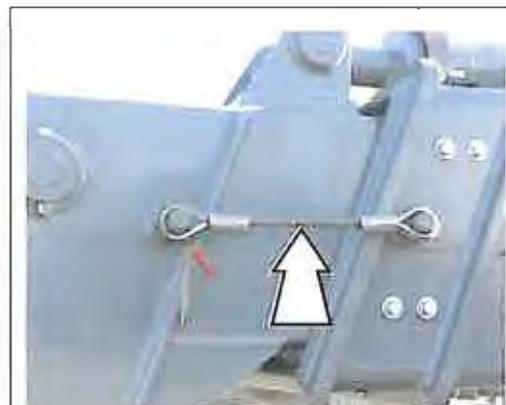
Beachten Sie auf jeden Fall folgende Allgemeinregeln:

- Den Wählschalter STRASSE-BAUSTELLE in Position "STRASSE" stellen.
- Die Lenkung stellt sich automatisch auf zwei Räder ein.
- Die von der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen mechanischen Sicherungen anbringen:
Sicherung des Auslegerausschubs, Sicherung am Hubzylinder, Sicherung am Drehzylinder Anbaugerät, Sicherungsketten an den Beinen der Stabilitätsstützen (siehe nebenstehende Fotos).
- Mit den mitgelieferten Bolzen die Lenkung der Hinterräder blockieren (falls vorgesehen).
- Die Schutzabdeckungen auf den Gabelzähnen benutzen oder die schwimmende Gabel kippen.
- Den Ausleger und das Anbaugerät in Transportstellung einfahren.
- Sich vergewissern, dass die Scheinwerfer, die Hupe und die Blinker einwandfrei funktionieren.
- Gang einlegen.
- Die Fahrgeschwindigkeit hängt von der Anzahl der Drehungen des Motors ab.



Das Befahren von öffentlichen Straßen ist ausschließlich zur Beförderung der Maschine ohne irgendeinen Transport von Lasten zugelassen.

Die Maschine ist nicht zum Ziehen von Anhängern geeignet.



**BETRIEB****■ C-6.3 ANHEBEN DER MASCHINE**

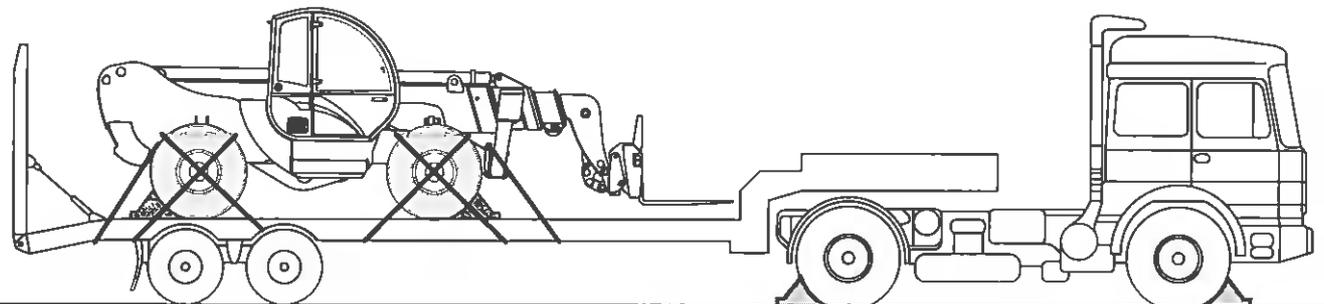
Wenn die Maschine angehoben werden soll, Hebezeug verwenden, das eine dem Gewicht des Staplers angemessener Tragkraft besitzt. Die entsprechenden Daten können den technischen Daten in diesem Handbuch und dem Typenschild entnommen werden.

Zum Anheben die Ketten in den vorgesehenen Löchern (die an der Maschine mit dem hier abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sind) festmachen.

**■ C-6.4 TRANSPORT AUF LASTWAGEN**

Beim Transport der Maschine auf Lastwagen ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Räder des Lastwagens mit Keilen blockieren.
- Sicherstellen, dass die Rampen vorschriftsmäßig in Stellung gebracht sind.
- Den Ausleger in Transportposition einfahren.
- Die Maschine vorsichtig auf den Lastwagen fahren.
- Die Handbremse anziehen und das Anbaugerät auf die Ladefläche ablegen.
- Kontrollieren, ob sich alle Teile innerhalb der zugelassenen Abmessungen befinden.
- Den Motor abstellen und die Kabinentür schließen.
- Die Maschine auf der Lastwagenfläche befestigen, dazu unter alle vier Räder Keile einklemmen.
- Die Maschine mit Ketten am Lastwagen befestigen.



**BETRIEB****■ C-6.5 PARKEN UND AUSSERBETRIEBNAHME****■ C-6.5.1 Kurzer Betriebsstillstand**

Die Maschine am Ende jedes Arbeitstages, jeder Arbeitsschicht und während der Nachtpausen so parken, dass sie keine Gefahr darstellt.

Alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Risiken für Personen, die sich der Maschine nähern, wenn diese sich außer Betrieb befindet, zu vermeiden:

- Die Maschine an einem Ort parken, wo sie nicht im Weg ist.
- Den Ausleger mit dem Anbaugerät auf den Boden absenken.
- Die Handbremse anziehen.
- Den Schlüssel aus dem Anlasser abziehen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.
- Die Batterie mit Hilfe des entsprechenden Befehls abschalten ("Rückstromschalter").

ACHTUNG

Wenn die Batterie angeschlossen bleibt, kann es zu Kurzschlüssen mit Brandgefahr kommen.

■ C-6.5.2 Längerer Betriebsstillstand

Wenn die Maschine für eine längere Betriebspause geparkt werden soll, empfiehlt sich zusätzlich zur Beachtung der Vorschriften für kurze Pausen folgendes:

- Die Maschine sorgfältig waschen. Um diese Tätigkeit auf die bestmögliche Weise ausführen zu können, empfiehlt es sich, Schutzgitter und Schutzhauben abzumontieren.
- Alle Teile nach der Wäsche sorgfältig mit Luftstrahl trocknen.
- Eine komplette Einfettung der Maschine durchführen.
- Eine Generalinspektion durchführen und eventuell abgenutzte oder beschädigte Teile austauschen.
- Eventuell beschädigte oder abgenutzte Teile neu lackieren.
- Die Batterie nach Einschmieren der Pole mit Vaseline-Creme abkleben und an einem trockenen Ort aufbewahren. Eventuell die Batterie für andere Einsätze benutzen oder in regelmäßigen Abständen ihren Ladezustand überprüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen, um Oxidation an den Innenwänden zu vermeiden.
- Die Maschine an einem überdachten und gelüfteten Ort aufbewahren.
- Den Motor mindestens einmal im Monat anlassen und 10 Minuten laufen lassen.

WICHTIG

Denken Sie daran, dass auch während einer längeren Nichtbenutzungsphase die turnusmäßigen Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden müssen. Dabei ist besondere Aufmerksamkeit auf Flüssigkeiten und auf alle Teile, die einem Alterungsprozess ausgesetzt sind, zu richten. In jedem Fall ist vor der erneuten Inbetriebnahme der Maschine eine außerplanmäßige Wartung mit genauester Kontrolle aller mechanischen, hydraulischen und elektrischen Teile durchzuführen.

**BETRIEB****■ C-6.6 REINIGUNG UND WÄSCHE DER MASCHINE****■ C-6.6.1 Anleitung für die Reinigung**

Zur vorschriftsmäßigen Reinigung der Maschine folgende Schritte ausführen:

- Die mit Öl oder Fett verschmutzten Teile nur mit Trockenlösungsmitteln oder flüchtigem Mineralspiritus reinigen.
- Vor der Montage die Schutzschichten, mit denen neue Ersatzteile versehen sind (Rostschutzmittel, Fett, Wachs usw.), entfernen.
- Wenn man Rostspuren an den Metallteilen der Maschine entdeckt, sofort mit Schmirgeltuch reinigen und mit einer geeigneten Schutzschicht (Rostschutzmittel, Lack, Öl usw.) versehen.

■ C-6.6.2 Wäsche der Maschine**WICHTIG**

Zum Waschen keine Druckwasserspritzen verwenden, besonders an bestimmten Punkten der Maschine (Steuerblock, Magnetventile, Elektroteile).

Außenwäsche

Vor Beginn der Wäsche sich vergewissern, dass der Motor ausgeschaltet ist und Türen und Fenster geschlossen sind.

Für die Reinigung keinen Kraftstoff, sondern Wasser oder einen Dampfstrahl verwenden. In kalten Klimazonen müssen Türen und Fenster abgetrocknet oder gegebenenfalls mit Frostschutzflüssigkeit befeuchtet werden, um zu verhindern, dass sie festfrieren.

Vor der Benutzung die Maschine wieder in den Zustand bringen, in dem sie vor der Wäsche war.

Innenwäsche

Das Innere der Maschine nur von Hand mit Wasser, Eimer und Schwamm waschen. Keine Wasserdruckstrahlen verwenden. Am Ende mit einem Lappen abtrocknen.

Motorwäsche

Beim Waschen des Motors sicherstellen, dass die Ansaugöffnung des Trockenluftfilters gegen eindringendes Wasser geschützt ist.

■ C-6.7 ENTSORGUNG

Am Ende des Nutzungszyklus der Maschine empfiehlt es sich, die Maschine nicht irgendwo stehen zu lassen, sondern sich an ein spezialisiertes Entsorgungsunternehmen zu wenden, das in der Lage ist, die Entsorgung im Rahmen der geltenden Bestimmungen durchzuführen.

■ C-6.7.1 Entsorgung der Batterien

Leere Bleibatterien dürfen nicht in den normalen Industrieabfall geworfen werden, sondern müssen, da sie aus schädlichen Materialien bestehen, nach den Gesetzen der Mitgliedsstaaten entsorgt bzw. verwertet werden.

In Italien sind nicht mehr benutzte oder leere Batterien wegen des darin enthaltenen Bleis und der Schwefelsäure nach dem Präsidialerlass Nr. 397 vom 09.09.1988 und dem Gesetz Nr. 475, Gesetzesanzeiger Nr. 18 vom 09.11.1988, als "Giftabfall" eingestuft. Die Entsorgung durch Recycling darf ausschließlich über Firmen mit Rechtspersönlichkeit erfolgen, die vom „Consorzio Obbligatorio Batterie Esauste e dei rifiuti piombosi“ (Cobat) autorisiert sind, dessen Aufgabe es ist, die Sammlung der leeren Bleibatterien landesweit zu organisieren. Die leere Batterie muss an einem trockenen und isolierten Ort aufbewahrt werden. Sich auch vergewissern, dass die Batterie trocken ist und die Verschlussstopfen der Elemente gut geschlossen sind. An der Batterie einen Zettel mit Benutzungsverbot anbringen. Wenn die Batterie vor der Entsorgung im Freien stehen gelassen wird, muss sie getrocknet, das Gehäuse und die Elemente leicht eingefettet und die Verschlussstopfen der Elemente zuge dreht werden. Nicht direkt auf den Boden stellen, besser auf Holzbretter oder auf ein Gestell, und gegebenenfalls abdecken. Die Batterie muss so bald wie möglich entsorgt werden.



Absichtlich leer gelassene Seite